

HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN



TITELTHEMA

SCHWEISS

Das wird meiner!

Überzeugen Sie sich bei einer Probefahrt.

SCHÜMANN
 Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
 Elisabethstraße 6-8 | 52428 Jülich | Telefon 02461 9707-0 |
www.mercedes-schuemann.de
www.facebook.com/AutohausSchuemann

Mercedes-Benz

JULI 2020
JAHRGANG 09

#103

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR,
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

GRATIS

STADT JÜLICH
Herzogin Elisabeth-Universität für Politikwissenschaft

AMTSBLATT
DER STADT JÜLICH

Wie Eure Filiale – nur digit@l.



Jetzt ist die Zeit!
info@sparkasse-dueren.de

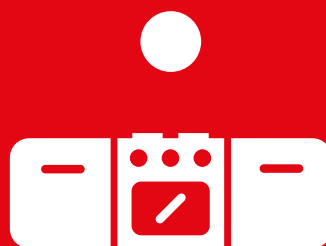
DIE WELT

März 2020

DIGITAL BANKING
– SEHR GUT –

Sparkasse Düren

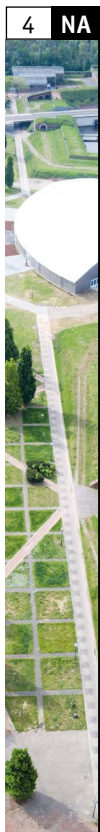
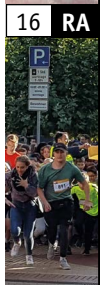
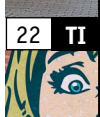
Testat des Deutschen
Instituts für Bankentests GmbH
www.difb.net

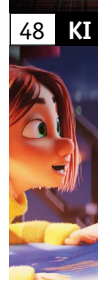


Wenn's um Geld geht

**Sparkasse
Düren**



4	NA	NACHRICHTEN
		• INHK vor Antragstellung • „Klein-klein keine Lösung“ • Klimaneutral mobil • Ein Örtchen • 1000 Masken • 12,1 Millionen Euro Entlastung • Unterschiedlich belastet • Einzeln eintreten • Radar auf dem Hänger • Giftige Behaarung • Kriterien erweitert • Brainergy „gelistet“ • Muschelperspektiven • Leidenschaft für Bohnen • Solidarisch mit Stadt und Mensch • Mit dem Herzog durch jeden Tag • 3 Fragen an... Michael Rosenbaum • Schwitzen • Mehr Platz für Genuss • Veredelung von Fritz • Zentrale Vielfalt • Unterwegs zwischen Koslar, Barmen und Broich • Route 4 führt über Jülich
16	RA	AUS DEM RATHAUS
		• 9. Jülicher Friedenslauf • Mobilitätskonzept der Stadt Jülich • Jülich zeigt „Gesicht“ • Sommerleseclub in der Stadtbücherei Jülich trotz Corona • Wahlhelferinnen und Wahlhelfer gesucht! • VHS trotz(t) Corona im Juli 2020
22	TI	TITEL
		• Schweiss
24	ME	MENSCHEN
		• Nils Bauske • Basis für Nano- und Mikrotechnologie gelegt • Irische Nächstenliebe • 5 x Mathegenie • Trio für Gastroenterologie • Jugendtrainer-Qualifikation • Gerne „am Ball“ • Eindeutiges Maskenvotum
28	VE	VEREINE
		• Fußballcamp steigt • „Brainergy Park“ fördert Vereine • Kleine Hände öffnen wieder • Jubeljahr in Vorbereitung

28	VE	VEREINE
		• Lotsen gesucht • Jülicher Tafel erfreut über Maskenspende • Rotary fördert Hilfsbereitschaft • Blühende Inseln • TonArt goes Online • Das neue Normal • Natur fühlen lernen
32	PO	POLITIK
		• Frage des Monats: Was wollen Sie als demokratische Partei gegen den immer stärkeren Rechtsextremismus tun? Oder: Was tut die Jülicher Politik gegen Rechtsextremismus?
34	RR	RECHT & RAT
		• Schwitzen statt Sitzen
35	ZU	ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT
		• SWJ: Endlich wieder ins Freibad • FH: Problemlösung in 3D • FZJ: Prüfung auf Nebenwirkungen
38	LI	LITERATUR
		• Menschen und freie Wünsche • Flüssige Fantasie • Eine Journalistin und ihr Gewissen • Bilder entstehen beim Lesen
40	KU	KUNST UND DESIGN
		• Idealstadt Jülich • Pflanzenmenschen blüht was • Die Jagd – ein Schatz an Motiven
44	MU	MUSIK
		• „Für die Ewigkeit“ • Cupful Swill live • Es jazzt • Durch 40 Jahre Rockmusik • Doppel-Auftritt
48	KI	KINO
		• Rettet den Zoo • Die Känguru-Chroniken • Narziss und Goldmund • Mina und die Traum-Zauberer • La Palma • Die Schönsten Jahre eines Lebens
50	AB	AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
54	PR	PREVIEW

IMPRESSUM

Ausgabe #103
01. Juli 2020
Auflage: 17.500
Erscheinung: monatlich

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG
HERZOG Media GbR
Rochusstraße 36
52428 Jülich
Dorothee Schenk
Dennis Hackhausen

www.herzog-media.de

KONTAKT

T 0 24 61 / 31 73 50 5
F 0 24 61 / 31 73 50 9
E info@herzog-media.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL

Dorothee Schenk
T 0 24 61 / 31 73 50 6
E redaktion@herzog-magazin.de

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. FÜR DEN AMTLICHEN TEIL

Der Bürgermeister
der Stadt Jülich
Große Rurstraße 17
52428 Jülich

V.I.S.D.P. FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS

Andreas Lenzen
T 0 24 61 / 63 371
F 0 24 61 / 63 357
E alenzen@juelich.de

VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN

Dennis Hackhausen
T 0 24 61 / 31 73 50 5
E werbung@herzog-magazin.de

LAYOUT & GESTALTUNG

la mechky+
T 0 24 61 / 31 73 50 0
W www.lamechky.de

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Andrea Eßer, Arne Schenk, Ariane Schenk, Britta Sylvester, Claudia Kutsch, Christiane Clemens, Cornelia Cremer, Christoph Klemens, Daniel Grasmeyer, Frank Lafos, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Kid A., Kristina Sehl, Michelle Eggen, Peer Kling, Roberto Schmitz, Sophie Dohmen, Susanne van Kessel sowie Jülicher Vereine und Institutionen. Mehr im Netz unter: herzog-magazin.de/team-partner

Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befreit, das Material in der Druck- und Online Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrechts macht der Herzog Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4 26655 Westerstede. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

INHK VOR AN-TRAGSTELLUNG

Die Ziellinie für die Antragstellung der Maßnahmen des Integrierten Handlungskonzeptes (InHK) ist in Sicht. Im September läuft die Frist ab, zu der die Fördermittel für die Projekte mit umfangreichem Dokumentationsmaterial eingereicht werden müssen. Für fast 26,5 Millionen Euro soll Jülich bis 2030 unter anderem mit Innenstadtsanierung, Bauvorhaben und Veränderung in der Mobilität „fit“ gemacht werden. Beinahe 8 Millionen Euro muss die Stadt hierzu selbst beitragen. Die Signale für einen positiven Bescheid über die Fördersumme von über 18 Millionen Euro, so erläuterte es Bernd Niedermeyer vom Planungsbüro MWM, hätte die Bezirksregierung bereits gesendet. In einer 56-seitigen Präsentation können Interessierte alle Details zu Kosten und Projekten im Ratsinformationssystem der Stadt Jülich nachlesen. Alle Ergebnisse, auch die der Bürgerbeteiligung seit April 2019 finden sich auf der Internetseite <https://zukunftsstadt-juelich.de>.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2BbKDAG

„KLEIN-KLEIN KEINE LÖSUNG“



Acht Millionen Euro setzt die Stadt Jülich für die Ertüchtigung zweier Grundschulen ein. Breite Zustimmung für das Vorhaben fand die Verwaltung bei den Vertretern im Schulausschuss.

Vier Klassenräume bekommt die Koslarer Grundschule unter anderem dazu. Außerdem sollen die OGS und die Mensa ins Erdgeschoss. Auch die Promenadenschule wird größer: 440 Quadratmeter für den Unterricht und 330 Quadratmeter mehr für die OGS.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/3eXhrMz

KEIN KUNST-RASENPLATZ



Schon lange wird ein neuer Belag im Karl-Knipprath-Stadion diskutiert. Jetzt kam der „Abpfiff“, da der Antrag zurückgezogen wurde. Frank Radermacher betonte, dass die CDU weiterhin die Idee einer Freizeit-Konzentrationsfläche verfolge, zum dem in diesem Bereich links der Rur neben dem Fußball auch Tennis und Schwimmen gehöre. Angesichts der Mittel, die im Zusammenhang mit der Corona-Krise von der Stadt aufgewendet werden müssen, würde die CDU aber ihren Antrag, einen Kunstrasenplatz für rund 800.000 Euro zu errichten, zurückziehen. Zustimmung für eine Vertagung der Entscheidung gab es hierfür von der SPD und FDP. Aufgeschoben sei aber nicht aufgehoben.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2zTmZch

LESEN IM TREND



In allen wichtigen Bereichen verzeichnet die Stadtbücherei Jülich ein „Plus“: Über 11 Prozent mehr Besucher, 20 Prozent Neuanmeldungen, gerundete 6 Prozent Zuwachs an aktiven Nutzern. Darüber hinaus sind 11,63 Prozent mehr Veranstaltungen angeboten worden, die von über 20 Prozent mehr Gästen besucht worden sind. Dass die Beliebtheit steigt, dafür tut das Team um Leiterin Birgit Kasberg allerlei. 2936 Neue Medien sind in den Bestand gekommen: Tonies, die längst in Kinderzimmern die CDs als Tonträger abgelöst haben; Bee-Bots, die bereits im Grundschulalter ein Verständnis für die Grundlagen des Programmierens schaffen, Dashbots und Makerboxen, die für Experimentierfreude sorgen. Da sind für

viele ältere Leser sicher „böhmisches Dörfchen“, aber auch zu dem Thema dürften sie in der Bücherei fündig werden.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2BHNfx4

KLIMANEUTRAL MOBIL

Antworten sollen gefunden werden auf die Frage: „Wie sieht die klimagerechte und nachhaltige Mobilität unserer Stadt aus?“ Konkrete Bedürfnisse, Kritikpunkte und Verbesserungsvorschläge zu den Themen öffentlicher Nahverkehr, Rad-, Fuß- und Autoverkehr sowie zur Barrierefreiheit können bis 17. Juli auf einer interaktiven Karte platziert und kommentiert werden. Virtuelle Stecknadeln können auf der Online-Plattform auf ausgewählte Standorte „gepickt“ werden. Seit April 2020 hatten Vertreter des Planungsbüros Rödel & Pachan in Abstimmung mit der Mobilitätsbeauftragten Claudia Tonic-Cober und dem Klimaschutzmanager Sebastian Ross von Stadt Jülich bei einer Ortsbegehung in einem ersten Schritt eine Bestandsaufnahme und Einschätzung für ein neues Mobilitätskonzept vorgenommen. Inzwischen sind zu „Verkehrszählungen“ und Erfassungen an verschiedenen Stellen in Jülich Radargeräte und Videoanlagen aufgebaut worden.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/371AK4x

EIN GUT ZUM WOHNEN

In das Denkmal Gut Nierstein zieht wieder Leben ein: 2018 hatte Bauunternehmer Peter Schlotes das ehrwürdige, aber arg sanierungsbedürftige Objekt gekauft. 17 Wohnungen mit 30 Stellplätzen sollen bis Mitte / Ende nächsten Jahres in dem versteckt liegenden Hof in Sichtweite des Brückenkopf-Parks entstehen. Über acht Millionen Euro investiert das Mönchengladbacher Unternehmen in das Objekt. Auf Nachfrage erklärte der Bauherr ausdrücklich, dass Privatwohnungen hier entstehen und keineswegs ein Hotelbetrieb.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/3dgFDBv

EIN ÖRTCHEN



Gegen eine Benutzungsgebühr von 50 Cent kann man nun in der Innenstadt eine Toilette benutzen. Da die öffentliche Toilettenanlage auf dem Schlossplatz derzeit nicht betrieben werden kann und auch die Aktion „Nette Toilette“ in gastronomischen Betrieben oder Geschäften eingeschränkt ist, hat die Stadtverwaltung auf dem Schlossplatz einen Toilettenwagen stationiert. Dieser ist bis Ende August montags bis samstags jeweils von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

1000 MASKEN



Schüler und Lehrpersonal des Gymnasiums Zitadelle haben pünktlich vor Beginn des Präsenzunterrichts für die Stufen 5-EF unter Pandemiebedingungen Hilfe erhalten. Der Schülervater Prof. Markus Büscher, der am Forschungszentrum Jülich arbeitet, hat über seinen chinesischen Kollegen Xiaohua Yuan 1000 Mund-Nasenschutz-Masken besorgen können. Xiaohua Yuan war ehemaliger Doktorand von Prof. Büscher und arbeitet in China.



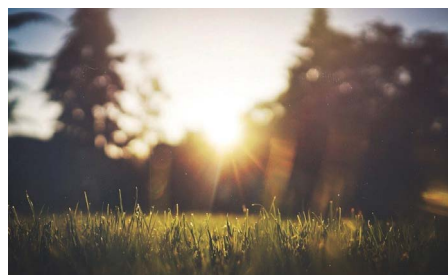
ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2XdJU9N

12,1 MILLIONEN EURO ENTLASTUNG

12,1 Millionen Euro ist die Zahl, mit der der Koalitionsausschuss in Berlin mit einem Corona-Konjunkturpaket den Kreis Düren entlasten wird. Bundesweit geht es um 130 Milliarden Euro. Übernommen

wird vom Bund ein Kostenanteil der Kommunen für die Miet- und Heizkostenzuschüsse für Sozialleistungsempfänger. Das sind eine größere Position im Haushalt der Kreise und kreisfreien Städte. In ganz Nordrhein-Westfalen macht das rund eine Milliarde Euro aus. Daneben werden Bund und Länder den Kommunen im Jahr 2020 zusätzlich die krisenbedingten Ausfälle der Gewerbesteuer kompensieren. Auch hier ist eine Entlastung in erheblicher Größenordnung zu erwarten.

UNTERSCHIEDLICH BELASTET



Auf 262 Grundstücken in Kirchberg, Frenz, Lamersdorf und Inden-Altdorf hat das Umweltamt des Kreises Düren Schadstoffuntersuchungen vorgenommen. Untersucht wurde das ehemalige Überschwemmungsgebiet der Inde und deren Mündung in die Rur. Die Ergebnisse: Auf 86 Grundstücken besteht keinerlei Handlungsbedarf; bei 176 Grundstücken war die Belastung in einem bedenklichen Bereich. Erfreulich ist, dass mit einer Ausnahme in keinem der 262 Hausgärten eine Dioxinbelastung oberhalb des Maßnahmenwertes der Bundesbodenschutzverordnung festgestellt wurde, der die sensibelste Nutzung des Gartens als Kinderspielfläche abbildet. Allerdings gab es in Kirchberg und Frenz Bedenken wegen Schwermetalls im Boden.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2AG0XcM

EINZELN EINTRETEN

Ab sofort öffnet das Büchereiteam der Pfarrei Heilig Geist Jülich in Barmen wieder die Pforten zur Katholischen Öffentlichen Bücherei (KÖB) in der Kirchstraße 4. Zur Ausleihe werden – bis auf weiteres – nur einzelne Personen in den eigentlichen Ausleihraum geführt. Andere, eventuell wartende Nutzer werden gebeten, vor der Türe den Sicherheitsabstand von

1,5 Metern einzuhalten. Eine kleine Bank vor dem Missionskreuz an der Kirche kann zum Warten genutzt werden. Die Nutzer können an der Tür klingeln und werden nach der Handdesinfektion zur Ausleihe hereingebeten, wenn der Ausleihraum frei ist. Das KÖB-Team bittet darum, die gewünschten Medien einige Tage vorher über den Eopac-Katalog im Internet vorzumerken. Geöffnet ist die KÖB sonntags von 10.15 bis 11.45 Uhr.

RADAR AUF DEM HÄNGER



Der Kreis Düren hat eine teilstationäre Radaranlage angeschafft: den „Enforcement Trailer“. Das ist ein Anhänger, der sich problemlos zu jedem Ort transportieren lässt, dort schnell einsatzbereit ist und den Verkehr über mehrere Tage autonom überwacht. Bis zu zehn Tage kann die Anlage wartungsfrei an einem Ort stehen und arbeiten. Die 170.000 Euro teure Anlage ist so konstruiert, dass sie von Unbefugten nicht beschädigt, bewegt oder verladen werden kann. Die Messungen finden an Unfallhäufungspunkten, Gefahrenstellen und Straßen, auf denen häufig zu schnell gefahren wird, statt.

CYCLESPLACE KANN STARTEN



Zwei Bewerber haben dem LAG-Vorstand ihre Projektideen vorgestellt, um über die Projektvergabe für die Leader-Region Rheinisches Revier an Inde und Rur zu entscheiden. Das Haus Overbach in Barmen möchte seine Angebote mit einem „Cyclespace – eine offene Fahrradwerkstatt“ erweitern. Eine Werkstatt zur Fahrradreparatur für alle Altersstufen und eine

traumhaft...
schöner **BODEN**

www.schoener-boden-julich.de



ausmessen - bestellen - verlegen:

schöner BODEN
Große Rurstr. 11 - 13
52428 Jülich
Telefon: 0 24 61 - 34 35 55

JOKA®
FACHBERATER

Inh.:
Markus Heer

ANZEIGE



Anke Brand
Steuerberatung



Wir kümmern uns um Sie,
Ihr Unternehmen,
Ihre Steuern und
Ihr Vermögen.



ABS Anke Brand
Steuerberatung

Linnicher Str. 38, Jülich
02461 931033
www.anke-brand.de

Handelsblatt
BESTE
Steuerberater
2019

ABS Anke Brand
Steuerberatung
Partner: S&M Finance
Handelsblatt - 11.04.2019

ANZEIGE

Rahmenbauwerkstatt soll entstehen. Dabei geht es auch um einen niederschweligen Zugang zu Ingenieurwissenschaften. Die Gemeinde Niederzier möchte eine Planung für die „sanfte touristische Inwertsetzung der Sophienhöhe“ mit einer Leader-Förderung auf den Weg bringen. Die Qualitäten der Sophienhöhe besser herauszustellen und ihr auch einen barrierefreien Zugang zu ermöglichen, soll mit der Planung erarbeitet werden. Die Bewerber können nun die Anträge schreiben.

GIFTIGE BEHAARUNG



Im Stadtgebiet Jülich ist die Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners aufgenommen worden, da die Raupenzeit dieser Art begonnen hat. Dabei handelt es sich um eine von Juli bis September aktive Mottenart. Die Raupen sind für den Menschen auf Grund ihrer giftigen Behaarung gefährlich. Bei Kontakt mit der Haut können starke Juckreize oder allergische Schockreaktionen auftreten. Werden Raupenhaare eingeatmet, kann es zu Entzündungen der Luftwege kommen. Bei dem angewendeten Bekämpfungsverfahren werden die befallenen Bäume großflächig mit einem für den Menschen unbedenklichen Biozid mit dem Wirkstoff Bacillus thuringiensis besprüht. Nachfragen beantworten Mitarbeiter des Bauhofs Jülich, Telefon 02461 / 936 410.

KRITERIEN ERWEITERT



Die Stadt Jülich erweitert den Beschluss des Stadtrates vom 11. April letzten Jahres um ein weiteres Kriterium: Auch neues und spontan entstandenes Engagement in

Zeiten der Corona-Krise kann sich um den Heimat-Preis bewerben. Für diesen Verwaltungsvorschlag gab es von den politischen Vertretern die Zustimmung im Ausschuss für Kultur, Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing. Engagements / Projekte, die auch der Attraktivitätssteigerung öffentlicher oder öffentlich zugänglicher Plätze, Anlagen oder Gebäude in der Stadt Jülich dienen, sind ebenso besonders förderungswürdig wie Engagements / Projekte, die eine Identifikation der Menschen mit ihrem Heimatort oder den gesellschaftlichen Zusammenhalt auch im Sinne der Integration von Neubürgern oder die Jugend im Heimatort fördern.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2XDleJ3

BRAINERGY „GELISTET“



Der Aufsichtsrat der Zukunftsagentur Rheinisches Revier der Landesregierung hat eine Liste mit 83 Projekten vorgelegt. 34 von ihnen haben mittelbar und unmittelbar Auswirkungen im Kreis Düren. Für einige dieser Projekte haben die Akteure der Region bereits in den vergangenen Jahren Vorarbeit geleistet. So beispielsweise beim Leuchtturmprojekt „Brainergy Park“. Erst kürzlich hat hier die Auftaktveranstaltung stattgefunden. Auch bezüglich des Themas „Wasserstoffrevier“, das der Kreis Düren fast völlig für sich einnimmt, gibt es Projekte, die mit einer Art Vorreiterrolle bereits angelaufen sind. Neben zahlreichen Vorhaben des Forschungszentrums ist hier der Wasserstoffzug zu nennen, der bei seiner ersten Fahrt durch Düren für Aufsehen sorgte. Die genauen Fördersummen sind in der Liste noch nicht vermerkt.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2MiuDz7

MUSCHELPERSPEKTIVEN

Es ist das Jahr 2 der Muscheldiskussion. Die kritischen Aspekte rund um den neuen Veranstaltungsort im Brückenkopf-Park sind bereits diskutiert worden und nicht neu:

Aufstellungsort, Parkplätze und Lärmbelästigung, Hallengröße und Planungsverfahren kamen in den Juni-Ausschuss-Sitzungen im Rathaus auf den Tisch. Ausführlich erläuterten Martin Schulz als technischer Beigeordneter und Bürgermeister Axel Fuchs noch einmal die Einzelpunkte.

In aller Kürze: Parkplätze seien in großer Zahl im Bebauungsplan ausgewiesen. Gehbehinderte Menschen könnten sogar bis an die Muschel heranfahren. Der Standort ist begründet und nach Überzeugung der Verwaltung alternativlos. Gleichzeitig referierte Martin Schulz, dass der Standort „Muschel“ sogar in einer gewissen Tradition stünde:

Bereits Napoleons Architekten hätten ursprünglich im heutigen Stadtgarten eine große Defensionskaserne vorgesehen. Durch die geschlossene Form der „Muschel“ hätten Mensch und Tier im Umfeld mehr Ruhe als zu Zeiten der offenen Hauptbühne ab 1998. Wenn „Events“ nach Jülich kommen sollen, setzen Veranstalter ein Fassungsvermögen von 1500 Plätzen voraus. Dieses sei mit einer entsprechenden Hallengröße verbunden. Hintergrund ist, dass Jülich als zentraler Ort im Strukturwandel und der Wachstumsinitiative gilt. Demnach sollen perspektivisch über 40.000 Einwohner Jülich bewohnen.

Im Februar 2019 hatte der Stadtrat das Vorhaben „Muschel“ mit der Mehrheit von CDU, JÜL, SPD und FDP auf den Weg gebracht und die Verwaltung mit der Umsetzung beauftragt. Wenig verwunderlich, dass Martin Schulz widersprach, als FDP und SPD ihre Zustimmung mit der Einschränkung erteilten, man werde nur zustimmen, um das Projekt nicht zu verhindern und positiv voranzutreiben. Schließlich habe die Politik den klaren Auftrag erteilt. Die CDU betonte, sie stünde „voll und ganz dahinter“, und „wir werden das auch weiter verteidigen“. Die JÜL sprach sogar von einer „Erfolgsgeschichte“, die geschrieben werde. Streitpunkt ist, dass die „Muschel“ bereits steht, und jetzt vor der Sommerpause 2020 die Flächennutzungsplanänderung und der Bebauungsplan quasi im Nachgang als Beschluss anstand. Der LVR hatte über die Tagespresse die Forderung nach einem Abriss der Muschel formuliert. Die Grünen haken in der Sitzung nach, ob der Bau unzulässig sei und eine juristische Prüfung erfolgt sei. Hintergrund ist der Zweifel, ob es sich bei der „Muschel“ um einen so genannten „fliegenden Bau“ handelt – also ein Zelt im weitesten Sinne – oder um ein Bauwerk. Letzteres ist mit dem Erdboden durch ein Fundament fest verbunden. Das sei, so Schulz, bei der Muschel nicht der Fall. Sie sei wie ein Festzelt zu Karnevals- und Schützenfestzeiten nur mit Erdnägeln verankert. Um einer gerichtlichen Klärung und damit einer Verschleppung der Nutzung der Muschel entgegenzuwirken, habe sich die Verwaltung zu diesem Verfahren entschieden, erklärte Martin Schulz. Im Klartext geht es darum, dass durch



das coronabedingte Veranstaltungsverbot bis Ende August geplante Veranstaltungen abgesagt werden mussten. Dem Brückenkopf-Park fehlen dadurch wichtige Einnahmen, die zum Erhalt des Denkmals Brückenkopf dringend benötigt werden. Rund 1,7 Millionen Euro stehen nach einem vier Jahre alten Gutachten alleine für die Sanierung der Palisaden und der Mittelbastion im Festungswerk an. „Ein Denkmal muss genutzt werden, damit es erhalten werden kann“, formulierte es Martin Schulz. Und für den Erhalt müssen Stadt und Brückenkopf-Park gerade stehen.

Die Grünen hatten im Planungsausschuss Beratungsbedarf angemeldet. Sie wollten das Verfahren „Muschel“ über die Kommunalwahl hinaus in den November vertagen.

Dem Beratungsbedarf hätten die anderen Fraktionen zwar stattgeben, aber – wie in diesen Fällen üblich – lediglich bis maximal zur entscheidenden Ratssitzung vor der Sommerpause.

Lebhaft wurde es, als die Grünen nachfragten, ob ein Abbau der „Muschel“ möglich wäre und zu welchem Preis. Die übrigen Fraktionen ließen ungläubiges Gemurmel hören. Bürgermeister Fuchs wurde sehr deutlich. 2,5 Millionen Euro habe die „Ertüchtigung“ des Stadtgartens gekostet, den Abbau der Muschel bezifferte Fuchs mit 100.000 Euro – unberechenbar allerdings sei neben dem finanziellen der Imageschaden, der durch diese „unsäglich Diskussion“ hervorgerufen werde. Wörtlich sagte Fuchs: „Wir sollten stolz sein auf eine Kommune und Kommunalpolitik, die es schafft, 15 Monate nach einer Stadthallenschließung für die Menschen, Kultur, Forschung und Brauchtum eine solche Veranstaltungsmöglichkeit zu schaffen.“

Dorothee Schenk



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/3fusHQM



Die einzelnen Kritikpunkte der Einlassungen sowie u.a. Umweltbericht und landschaftspflegerischer Bericht, Gutachten zum Artenschutz, Eingabe des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) und Erwiderung finden sich **IN DEN VORLAGEN IM RATSINFORMATIONSDIENST DER STADT JÜLICH**



Alle 5 Sinne Ihrer kleinen Kunden anzuregen ist die Motivation von Inhaberin und Märchenerzählerin Andrea Wilbrink. Hochwertige Materialien, nachhaltige Produkte und natürliche Rohstoffe, bilden ein Einkaufserlebnis für jung und alt. "Wir fertigen Schnullerketten individuell mit unseren Kunden/innen an." Handgearbeitete Filzprodukte, z.B. Handyhüllen oder gefüllte Tierfiguren erfreuen sich großer Beliebtheit und im Vorübergehen hat schon so mancher sein Lieblingsspielzeug aus Kindertagen entdeckt. Auch die kognitiven Fähigkeiten werden durch lernunterstützende Materialien gefördert: die Schule kann kommen!

Lassen Sie sich verzaubern in der Welt von **maerchenhaft-wilbrink.com**

ANZEIGE

SOLIDARISCH MIT STADT UND MENSCH



„In dieser Zeit, besonders in der Corona-Krise, sind Geschäfte, gastronomische Betriebe und Dienstleistungsanbieter besonders auf die Unterstützung der lokalen Kundschaft angewiesen.“ Das unterstreicht der Verein Stadtmarketing Jülich mit Wolfgang Hommel an der Spitze.

Die Jülicher könnten durch ihren Kauf mitentscheiden, welche Gewerbeunternehmen auf Dauer erhalten bleiben. „Dadurch ist es möglich, Angebote in der Nähe zu erhalten, bei denen man Beratung und Service findet, Ware zum Anfassen oder Genießen. Gleichzeitig können so Arbeitsplätze vor Ort erhalten werden und Vielfalt und Leben in der Innenstadt unterstützt werden“, betont Hommel, der jahrzehntelang als Buchhändler und damit Einzelhändler vor Ort genau weiß, wovon er spricht.

Ein neuer Aufkleber soll diese Gedanken in Jülich unterstützen und dazu aufrufen, loyal zu handeln und lokal zu kaufen. Das neue Logo wurde von dem Jülicher Design Team Fjell, Pia von Ameln und Sunita Gupta, entwickelt und vom Stadtmarketing Jülich e.V. als Aufkleber in Auftrag gegeben. Es gibt vier verschiedene Farben des Aufklebers, sodass er passend ausgesucht werden kann für Auto, Einkaufstasche, Schaufenster, Kühlschrank, wo auch immer man will.

Die Aufkleber werden kostenlos abgegeben und sind erhältlich bei den Mitgliedschaften des Vereins in der Jülicher Innenstadt, bei Bürotechnik Backhausen in der Grünstraße, dem Süd-West-Asia-Laden in der Marktstraße, der Pizzeria Caruso auf dem Markt, Sparkasse Düren am Schwanenteich, Jeans-Planet und Optik Samans in der Kölnstraße sowie Panciera und im Rathaus.

Größerer Bedarf kann beim Verein selber gemeldet werden: verein@stadtmarketing-juelich.de. Es sind auch noch Restexemplare des passenden Plakates im Mutt-krat-Design vorhanden, meldet der Verein.



LEIDENSCHAFT FÜR BOHNEN

An der Aachener Straße 3-7 empfängt den Kunden der unverwechselbare Duft, der mit Entspannung, guten Gesprächen, den Start in den Morgen oder aber mit der Süße des Tages verbunden ist. „Das ist unser Herzstück: die Rösterei“, sagt Christina Hofmann. Die Leidenschaft für die Kaffeebohne pflegt und kultiviert die Jungunternehmerin in Jülichs einziger Rösterei „Beans & Friends“ jetzt im zehnten Jahr. Die Kaffeesommelière bringt seither ihren Kunden, Gästen und Seminarteilnehmern den Genuss rund um die kleine feine Bohne näher. Neben Rösterei inklusive Verkauf, bietet „Beans & Friends“ eine „Verkostung“ vor Ort an, also einen Kaffeeausschank. Bei Christina Hofmann warten die Gäste rund fünf Minuten auf den frisch aufgebrühten Genuss – aus gutem Grund. Am Anfang steht

die Beratung: Welchen Kaffee möchte der Gast? Dann wird die Bohne gemahlen. Hier ist die Kenntnis des Mahlgrades entscheidend, und wie viel Gramm pro Tasse Kaffee des braunen Goldes gebraucht wird. Wie wird das Filterpapier behandelt und warum? Wie heiß darf das Wasser höchstens sein, damit das Pulver keinen Schaden nimmt? Und wann entfalten sich die Aromen am besten? „Das dauert eben“, sagt die Genussbereiterin. Alle Angestellten bei „Beans & Friends“ haben einen Barista-Kurs zu absolvieren. „Es braucht einige Wochen, bis die Kaffeegetränke so sind, dass sie dem Gast serviert werden“, formuliert Hofmann die hoch gesetzten Ansprüche. „Hier ist ein Platz, um sich Zeit zu nehmen, hinzusetzen, die Ruhe und den Kaffee zu genießen.“

Umfangreiche Kenntnisse hat sich die Unternehmerin angeeignet und seit ihrem Besuch der Kaffeeschule in Hannover 2009/10 stets erweitert: Sensorik-Kurs, Barista-Kurse und Latte-Art-Kurse. Der wichtigste war aber der Röstkurs. „Es gibt ein so großes Spektrum an Wissen. Das kann man mit Weinanbau vergleichen.“ Die Kaffeesommelière bleibt weiterhin der Bohne auf der Spur. Ein großes Ziel war es, mit einem peruanischen Freund die familieneigene Plantage in Südamerika zu besuchen, um eine Ernte mitzuerleben. „Das ist jetzt ein Plan für 2021“, lacht Christina Hofmann in Vorfreude.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2Y201an

MIT DEM HERZOG DURCH JEDEN TAG

Der HERZOG, sein Hofstaat und seine Herolde sind gerne und engagiert im Einsatz für die Herzogstadt Jülich. Gerne bekennen wir uns! Wir sind HERZOG!

Wir sind ein Teil der Stadt, ein Teil der Geschichte unserer Stadt, schreiben Geschichte(n) für die Menschen in unserer Stadt, sorgen gerne für Information und Identität.

WIR LEBEN HEIMATGEFÜHL. WIR LEBEN HERZOG.

Zur Freude des Teams sind aber nicht nur wir selbst begeistert vom HERZOG, sondern viele Jülicher mit uns. Das beschränkt sich nicht nur auf die Nachfrage des Magazins. Abonnements werden inzwischen bis nach Schleswig-Holstein im Norden, Brandenburg im Osten und ins südlichste Bayern verschickt. Die Nachfrage erstreckt sich auch auf „Sondereditionen“, die ursprünglich einmal zur Stärkung unserer Team-Gemeinschaft entworfen wurden. Aber der Begehr nach herzoglichen Waren ist offenbar da. Zeit für eine Neuerung - Zeit für den

HERZOG SHOP

Mit Start 1. Juli kann über <https://shop.herzog-magazin.de> geshoppt werden.

DAS ABO

HERZOG gelesen – dabei gewesen. Wir haben das Rheinische Format und sind trotz des halben Formats im Nachrichtensektor gerne groß. Das Jahresabo für alle Nix-Verpasser.

DAS SHIRT

Der HERZOG ist anziehend beim Sport, in der Freizeit und beim Arbeiten, auch wenn bei diesem kleinen Schwarzen keine und keiner die Ärmel hochkrempeln muss.

Die Abenteuer des jungen Jülicher HERZOGs

Der HERZOG ist ein Held, der schon die Kleinsten begeistert. Er nimmt seine Leser mit auf eine Bilderbuchreise in die Geschichte.

DAS POSTER

Ein Blickfang für leidenschaftliche HERZOGstädter, der zeigt: Jülich ist eine Welt für sich.

DIE TASSE

Das Schwarze muss in den Schwarzen. Ein Becher für den Kaffee und mit dem HERZOG im HERZOG blättern – das passt perfekt zusammen.

DIE MASKE

Das handgemachte „Visier“ für Gesundheitsbewusste.

DIE POSTKARTEN

sind traditionell die Sommer- oder Weihnachtsbeigabe im Magazin. Erstmals zum Nachbestellen, Sammeln, Weiterverschicken.

Der HERZOG versteht sich als Teil des Ganzen. Darum bleibt auch der Shop dynamisch und wird sich im Zuge der Zeit verändern. Oberstes Gebot im Angebot: Produkte von Jülichern für Jülicher mit Exklusivcharakter, der die Verbindung zu unserer HERZOGstadt, seinen Menschen und seiner Kultur herstellt. Erster Partner an der Seite des HERZOGs ist das Label „not in tune“. Hier erscheinen seit 1998 mit Nummer 3 die Alben des „Jülich Sampler“. Ab Ausgabe 5 sind die CDs dann auch im HERZOG Shop zu haben.



ERMERT

KÖLNSTRASSE 36 - 52428 JÜLICH

MOBIL/WHATSAPP/SMS:

0151-24163713

GEORG.WALMRATH@T-ONLINE.DE

AKTUELLE KOLLEKTION UND ANGEBOTE AUF

facebook/SCHUHHAUS ERMERT

↑ ANZEIGEN |



Rur Apotheke

Inhaberin: Christina Lohmeier-Knur

in der Kleinen Kö

Kleine Kölnstr.16 - 52428 Jülich

Tel.: 02461-51152 www.rur-apotheke-juelich.de

Wir sind für Sie da:

Mo-Fr 08:00 – 18:30 Uhr

Sa 08:00 – 13:00 Uhr

Unsere Service und Dienstleistungen

- Botendienst – Wir liefern Ihre Medikamente nach Hause
- Arzneimittelcheck nach dem ATHINA-Programm
- Beratung bei Hautproblemen
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Und noch vieles mehr

↑ ANZEIGEN

DREI FRAGEN AN...

MICHAEL ROSENBAUM

Die Krise ist noch nicht gemeistert – zumindest nicht für die lokale Wirtschaft, die Gastronomie und den Einzelhandel. Das HERZOG | magazin für kultur unterstützt die von fjell-Design entwickelte Kampagne des Stadtmarketing Jülich e.V. #loyalokal (siehe S. 8 dieser Ausgabe). Wie die Werbegemeinschaft Jülich als Nutznießer die Aktion und aktuelle Situation beurteilt, erläutert Michael Rosenbaum in seiner Eigenschaft als Einzelhändler und Vorstandsmitglied der Werbegemeinschaft Jülich im Gespräch mit Dorothee Schenk.

WAS BEDEUTET FÜR SIE „LOYAL LOKAL“?

Die Aktion vom Stadtmarketing finden wir natürlich großartig. Wir selbst merken, dass die Menschen mehr vor Ort kaufen. Natürlich fehlen uns die viereinhalb Wochen an Einnahmen extrem. Nach der Wiedereröffnung hatten wir es jedoch schlimmer erwartet. Wir stellen schon fest, dass der Jülicher wirklich ein Fingerspitzengefühl für die Situation bekommen hat und vor Ort kauft, sich also auch loyal gegenüber den Einzelhändlern verhält. Durch unser Engagement während der Schließung haben wir sogar viele Neukunden, was wir anhand unserer Kundenkarten erkennen können. Das ist branchenspezifisch jedoch unterschiedlich, es kommt da etwas auf die Zielgruppen an. In der Bekleidungsbranche ist es schwieriger, da allein das Anprobieren mit Maske beschwerlich ist und sich z.B. ältere Menschen hier schwerer tun. Hier wünsche und hoffe ich auch auf Loyalität.

WAS SIND IM AUGENBLICK FÜR DEN EINZELHANDEL DIE GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN?

Schwierig ist es, die neue Kostenstrukturen den jetzt neuen Umsatzverhältnissen anzupassen. Keiner weiß, wohin die Reise gehen wird. Ehe die Coronakrise uns „erwischte“, hat zum Beispiel die Modebranche schon für die kommende Herbstsaison einkaufen müssen. Eine Stornierungsfrist bei den Lieferanten war meistens bereits vorbei. Es gibt zwar hier und da Zugeständnisse beim Zahlungsziel, aber die Händler sind in der Pflicht, die Ware abzunehmen. Das galt auch für Frühjahr und Sommer. Das sind enorme Herausforderungen. Ich sehe daher leider im Herbst noch so manche Lichter ausgehen.

WIE SCHÄTZEN SIE DIE PERSPEKTIVE EIN?

Für die Zukunft muss sich jeder etwas einfallen lassen und nicht nur auf Subventionen hoffen. Eigeninitiative ist gefragt. Dies wird auch in der Werbegemeinschaft besprochen, dass wir – wie es in anderen Städten schon umgesetzt ist – zum Beispiel gemeinsame Aktionen auf die Beine stellen. Das müssen wir auch im Sinne unserer



Mitglieder tun, was wieder gut zum Slogan loyal-lokal passt. Ich denke da beispielsweise an eine Gutscheinkampagne gegebenenfalls mit Beteiligung des Stadtmarketings oder der Stadt. Wir haben natürlich alle viel zu tun, aber wenn wir uns als Werbegemeinschaft verstehen, müssen wir dies auch nach außen zeigen. Gemeinsamkeit macht stark! Ob es dann angenommen wird, ist eine andere Frage.

WIE IST IHRE HALTUNG ZUM THEMA SENKUNG DER MEHRWERTSTEUER?

Von Kunden habe ich hierzu noch gar keine Diskussionen gehört. Für den Handel ist es eine enorme Herausforderung. Im Prinzip müssten wir unsere ganzen Waren am 30. Juni umetikettieren. Ich werde das nicht tun. Das würde uns zwei Wochen Arbeit kosten, für einen Effekt den der Kunde nicht merkt; gegebenenfalls bei größeren Anschaffungen. Es wird darauf hinauslaufen, dass wir den Nachlass direkt an der Kasse abziehen.

Dein Unverpacktes-glückjetztauchinjülich

NEUERÖFFNUNG

Verpackung sparen
Eigene Verpackung mitbringen
Bio Lebensmittel
Für Dich & unser Klima

Misch es dir selbst!

Im Reformhaus Heift Marktstr. 9, 52428 Jülich
Infos unter www.unverpacktes-glueck.de

UNVERPACKTES GLÜCK
IN JÜLICH



SCHWITZEN

Schaltjahr ist Kaltjahr... Ob das alte Sprichwort dieses Jahr wirklich so greift, ist noch zu sehen. Wird das Jahr so wie die letzten, dann kommen wir alle gut ins Schwitzen!

Jeder Mensch muss schwitzen, mal mehr mal weniger. Im Sommer, beim Sport, beim Fieber, es gibt viele Ursachen. Die Schweißperlen, die unseren Körper herunterlaufen, sind lebensnotwendig, um unseren Körper auf bestimmter Temperatur zu halten.

Irgendwann bzw. bei manchen kann das ganze Schwitzen auch krankhaft werden. Das nennt man dann Hyperhidrose. Dann sollte man bitte zum Arzt gehen und es abklären lassen.

Für alle anderen gibt es Tipps aus der Apotheke!

DEODORANT – HILFE GEGEN DEN SCHWEISSGERUCH

Zu dem unangenehmen Geruch kommt es erst, wenn Bakterien den Schweiß auf unserer Hautoberfläche zersetzen. In diesem Fall ist ein Deodorant ausreichend.

Antitranspiranzen wie Aluminiumsalze verengen die Hautporen und blockieren die Schweißkanäle. Ob das Aluminium, das hier auf die Haut kommt, gesundheitliche Folgen hat, steht noch aus, da hier wissenschaftlichen Daten fehlen.

Schwitzen Mann oder Frau weiter, können auch Salbeitees oder -Dragees die Schweißneigung mindern, aber kontrollierte Studien gibt es hierzu nicht.

Wenn die Schweißperlen Sie nerven, können Sie gerne in die Apotheke kommen. Wir beraten Sie gerne!

Ihre Eva Marx

Nord Apotheke Jülich

VICHY
LABORATOIRES

Unser Sommer-Special: **15% Rabatt** auf Sonnenschutz und alle anderen Produkte von VICHY!

15%

VICHY
LABORATOIRES
IDÉAL SOLEIL
SPF 50+
Très haute protection
Very high protection
Crème onctueuse
perfectrice de peau
Skin-perfecting
velvety cream

VICHY
LABORATOIRES
IDÉAL SOLEIL
SPF 30
Haute protection
High protection
Lait hydratant
fraîcheur
Voilage et corps
Résistant à l'eau
Fresh
hydrating milk
Face and body
Water resistant

VICHY
LABORATOIRES
IDÉAL SOLEIL
SPF 50+
Très haute protection
Very high protection
Brume anti-sable
enfants
Dégagement facile du sable
Anti-irritations* – Confort
Anti-sand mist for children
sand easily brushes off
No itchy sand feeling* – Confort

VICHY
LABORATOIRES
CAPITAL SOLEIL
SPF 30
Protection - séil & colorant
Avant de bronziser
ANTI-DEHYDRATION SPRAY
PROTECTION - SALT & CHLORINE
With hydrating hyaluronic acid
WATER RESISTANT

VICHY
LABORATOIRES
CAPITAL SOLEIL
SPF 50+
Eau de protection solaire
SOLAR PROTECTIVE WATER
Avec du baume colorant
WITH COLORANT
HAUTE DURÉE
ENHANCED T&A
Eau hydratante de soleil
HYDRATING SUN
200 ml

nord-apotheke

Eva Marx | Nordstr. 1a | 52428 Jülich | T: 0 24 61 - 83 30



MEHR PLATZ FÜR GENUSS

Seit zehn Jahren kann man im „Jülicher Genussladen“ Feinkostartikel erwerben. Nun sei es Zeit für eine kleine Veränderung, findet die Inhaberin Kim Djavidi. Der Laden ist seit Mittwoch, 1. Juli, an einem neuen Standort zu finden.

„Für mich ist das Thema Ernährung sehr wichtig. Es macht Spaß, mit hochwertigen Dingen zu kochen“, so Djavidi. Das spiegelt sich auch im Sortiment des Ladens. Beim Stöbern kann man so einiges finden, mit dem die eigene Küche bereichert werden kann. Gewürze, Essige und Öle aus aller Welt sind in den Regalen des kleinen Ladens zu finden. Auch eine Auswahl an Tee gibt es. Darüber hinaus gibt es „Hexenturmhonig“. Dieser stammt

vom Imker Detlef Oberhoff aus Bourheim. Auch Monschauer Senf ist in den Regalen. Ein besonderes Schmankerl sind die Salatdressings. Dazu Djavidi: „Wir mischen die Dressings aus unseren eigenen Zutaten hier im Laden.“ Damit finden die Öle und Essige des „Jülicher Genussladens“ schon vor dem Kauf zusammen und können beispielsweise in der Kombi „Erdbeertraum“ oder „South African“, in dem sich Marula-Öl wiederfindet, erworben werden.

Dabei könnte Kim Djavidi irgendwie auch als Vorreiterin des Unverpackt-Trends bezeichnet werden. Seit der Öffnung des Ladens vor zehn Jahren werden Öl, Essig und die Spirituosen in Glasbehälter abgefüllt verkauft. Diese können wieder mitgebracht werden, um dann neu befüllt zu werden. Das kleinste Gefäß hat eine Probierrgröße von 100 Millilitern. Allerdings darf auch schon im Laden selbst probiert werden. Außerdem dürfen die Kunden ihre eigenen Teedosen mitbringen. Neben der Verpackung in Folie bietet der Laden für Geschenke auch Papier an. Darauf ist das Logo des Ladens aufgestempelt.

„Die Kombination von Essig, Öl, Feinkost und den Geschenken mit der liebevollen Verpackung – ich glaube, wir haben eine Stärke dafür, dass wir wissen, was die Leute brachen“, so Djavidi.

Von dem neuen Standort des Ladens in der Kölnstraße 16 verspricht man sich vor allem eines: mehr Laufkundschaft. „Nach zehn Jahren brauche ich einfach etwas Neues. Der neue Laden hat hohe Decken und mehr Platz für Regale. Außerdem gibt es einen Innenhof. Wir überlegen, ob wir dort eventuell Verkostungen stattfinden lassen.“



VEREDELUNG VON FRITZ

Die „Jungs von Fritz“ bieten eigentlich alles an, was mit Kartoffeln zu tun hat. Ob Pommes, Brat-, Folienkartoffeln – alles ist in dem Onlineshop der „Jungs“ zu finden. Erweitert wird das Angebot durch Produkte von regionalen Partnern. So kommen beispielsweise Erdbeeren hinzu.

Die Idee zu den „Jungs von Fritz“ kam René Keutmann, Daniel Schmitz, Mario Keutmann sowie Torsten Schmitz bei der gemeinsamen Erntearbeit auf dem Feld. Man wollte aus den eigenen Kartoffeln mehr machen und die Produktionswege kurzhalten. „Warum sollen wir unsere Kartoffeln erst in die Niederlande fahren, um sie dann als Stäbchen zurückzubekommen?“, sagt René Keutmann. Er ist der Landwirt in der Runde, der den Bauernhof von seinem Vater übernommen hat. Dieser wiederum übernahm den Hof

von seinem Vater, Fritz Keutmann. Dieser begann 1945 mit dem Kartoffelanbau in der Jülicher Börde. Nun bekommt der Hof in dritter Generation des Kartoffelanbaus mit den „Jungs von Fritz“ einen modernen Touch.

Außerdem hat die eigene Weiterverarbeitung einen weiteren Vorteil: Laut Keutmann werden in größeren Fabriken die Kartoffeln verschiedener Landwirte gemeinsam verarbeitet. Man weiß also nicht, woher genau die Pommes kommen, die nachher auf dem Tisch landen. Deswegen haben die „Jungs von Fritz“ an einer Anlage getüftelt, um die eigenen Produkte selbst veredeln zu können. So bekommen Kunden garantiert das regionale Produkt.

Ein Jahr lang dauerte der Bau. Denn die vergleichsweise kleine Anlagen gibt es nicht „von der Stange“. Im wahrsten Sinne des Wortes wurde viel probiert, um möglichst gute Pommes anbieten zu können. „Seit wir das machen, gehört die Pommes zu jeden Grillabend dazu“, sagt Torsten Schmitz und lacht.

In Zeiten, in denen regionale und umweltfreundliche Produkte im Trend liegen, gibt es noch ein Manko: Die Kartoffeln werden in Plastik vakuumiert. Dies sei noch ein Hauptproblem, so Torsten Schmitz. Eine wirkliche Alternative gäbe es noch nicht, aber man arbeite auch hieran.

Geliefert wird jeden Freitag in einem Umkreis von 15 Kilometern rund um Jülich. Seit kurzem gibt es auch die Möglichkeit, sich die Ware in einer Isolierbox vor die Haustüre legen zu lassen.



WEITERE INFORMATIONEN UNTER
www.jungs-von-fritz.de



ZENTRALE VIELFALT

Ein gutes Netzwerk, Engagement und Unternehmergeist, der sich aus guter Intuition speist, das sind die Säulen, auf denen das Unternehmen Milz & Lindemann fußt. Als 23-Jähriger stieg Jürgen Lindemann, der das KfZ-Handwerk von der Pike auf gelernt hat, 1993 in die schwiegerväterliche Traditionsfirma ein. Heute gehören zum Firmenstamm neben der Urzelle in Krauthausen je ein Autohaus in Düren und Übach-Palenberg und zwei benachbarte Standorte am Königskamp in Jülich.

Am Mühlenteich 4 bezog Milz & Lindemann 2009 das erste Jülicher Domizil. Italienisches Flair gibt es hier passend zur Renaissancestadt Alessandro Pasqualinis mit der Schwerpunktmarke Fiat und einen Hauch

von Asien mit der Marke Kia; 2018 kam die Fiat-Tochter Abarth hinzu. Das zweite „Haus“ praktisch „nebenan“ wurde jüngst am Kreisverkehr Oststraße / L253 eröffnet. Eine gute Perspektive bietet dieses Geschäftsmodell, erklärt Jürgen Lindemann: Mit dem neuen automobilen Akzent „Jeep“ macht sich das Unternehmen nicht selbst Konkurrenz, kann aber die Synergie-Effekte nutzen, was Personal und Werkstattdienstleistungen betrifft.

Vielzahl bietet Chancen sowohl für das Autohaus als auch für die Kunden. Der Jülicher, so die Erkenntnis von Jürgen Lindemann, kauft gerne vor Ort ein. Aber natürlich kann man selbst mit einem so breiten Angebot an Modellen der in Jülich vorrätigen Marken nicht jeden Geschmack treffen oder den passenden Wagen für ganz gezielte Vorstellungen bedienen. Hier hilft ein Blick des Verkäufers in das Angebot der Filialen in Düren – mit den Marken Peugeot und Citroën – oder Übach-Palenberg – mit Mitsubishi-Modellen. In maximal 25 Autominuten Entfernung kann der Kunde dann sein Traumauto persönlich in Augenschein nehmen. „Dieses Verfahren ist ein Mehrwert für den Kunden und für unser Haus“, so der Unternehmenschef.

Ergänzend betreibt Milz & Lindemann „bürgernah“ seit 2013 einen Care-Store / Info-Point an der Kleinen Kö in Jülich.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2B4zUYV

DIE BESTE ZEIT WIEDER EINZUSTEIGEN

**Jetzt losfahren -
Erst ab Januar 2021
zahlen, mit 0%
Finanzierung
ohne Anzahlung**

**Jetzt aktuelles Angebot für
Ihren neuen Jeep anfordern**

S. Nau 0 24 61 - 99 55 483

A. Schiffers 0 24 61 - 93 11 771



Jeep - Das Original. Jetzt neu in Jülich, Königskamp 2



Düren
0 24 28 - 80 97 10



Jülich
0 24 61 - 41 54

Jeep



Übach-Palenberg
0 24 51 - 62 88 880

www.milz-lindemann.de

Unterwegs zwischen Koslar, Barmen und Broich

Die Sonne scheint, Regenwolken gibt es, wenn überhaupt, nur in weiter Ferne zu sehen – beste Voraussetzungen für eine entspannte Fahrradtour. Los geht es in diesem Fall am Orts-



ausgang von Koslar in Richtung Barmen. Zugegeben, besonders idyllisch ist dieses Stückchen Strecke noch nicht, schließlich führt der Radweg direkt an der Hauptstraße entlang. Dafür bietet er einen anderen Vorteil: Es geht leicht bergab, und so schlecht ist der Ausblick über die Felder und Wälder rechts und links des Weges auch nicht. Kurz vor der Barmener Kirche hat der Drahtesel dann so richtig Fahrt aufgenommen, vorausgesetzt, er wird nicht ausgebremst.

In Barmen führt die Strecke dann rechts in die Seestraße und kurz vor eben diesem Gewässer macht die Straße einen Schlenker nach links, vorbei am Sportplatz und dem Biergarten. Wer bereits jetzt durstig ist, kann hier eine erste Pause einlegen.

Falls nicht, geht es einfach weiter geradeaus, fast bis ans Ende der Straße. Nun heißt es, gut aufpassen. Ein wenig versteckt, markiert durch schwarz-weiße Symbole an Laterne und Hausmauer, verschwindet ein schmaler Weg zwischen den Häusern. Dieser schlängelt sich an dichten Hecken vorbei, gibt links den Blick auf Felder und Wiesen frei und erreicht dann Schloss Kellenberg. Das alte Wasserschloss bietet einen imposanten Anblick, auch wenn eine Besichtigung leider nicht möglich ist, lohnt doch eine kurze Rast an der Brücke.

Wieder im Sattel geht die Tour schnurstracks und wunderbar flach einfach geradeaus weiter unter einem dichten Blätterdach entlang bis nach Floßdorf. Vorbei am Floßdorfer Sportplatz und dem Altarm der Rur, der sich rechts zwischen den Bäumen versteckt, geht es in Richtung Tetz. Die kleinen weißen Schilder mit dem roten Fahrrad weisen zuverlässig die richtige Route.

Auf Höhe von Broich heißt es dann, vorsichtshalber zu bremsen – auf dem Parkplatz gibt es die Wahl zwischen zwei Streckenvarianten: weiter geradeaus und parallel zur Hauptstraße weiter Richtung Jülich oder ein bisschen idyllischer in Richtung Baggersee. Wir entscheiden uns für letzteres und folgen dem Weg über die hölzerne Brücke, fahren aber nicht bis direkt ans Wasser, sondern biegen links ab. Der bequeme breite Weg führt durch das dicht bewachsene Naturschutzgebiet zwischen See auf der rechten und Rur auf der linken Seite. Am Ende geht es noch einmal rechts, einmal links und durch die Rübenäcker zurück nach Koslar.

Eine sportliche Herausforderung ist diese Tour nicht, aber genau das Richtige für einen entspannten Sonntagnachmittag. Steigungen oder ähnliche Schwierigkeiten bieten sich zwischen Koslar, Barmen und Broich zumindest entlang unseres Weges nicht. Für ungeübte und gemütlich veranlagte Radler also genau die richtige Wahl. Und wer sein sonntägliches Ausflugsprogramm mit einem gekühlten Getränk beenden möchte, fährt eben einfach anders herum und kehrt erst abschließend im Biergarten ein.

Britta Sylvester



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2AMowRn



Route 4 führt über Jülich



Über 120 Burgen und Schlösser liegen entlang des Radwanderweges Wasserburgen-Route. Sie führt auf rund 380 Kilometern steigungsarm durch die abwechslungsreiche Landschaft der Eifel, der Jülicher Börde und der Rheinischen Bucht entlang idyllischer, naturbelassener Flusstäler. Die Tagesetappen zwischen 20 und 70 Kilometern sind auch für Anfänger gut zu schaffen. Dazu kommt, dass die Mehrzahl der Orte auf der Wasserburgen-Route über eine gute öffentliche Verkehrsanbindung verfügen – und vielerorts einfach per Zug die Heimreise angetreten werden kann.

Durch die Jülicher Region führt die Etappe 4 Jülich-Aachen. Die Etappe verbindet die Herzogstadt mit seiner 2000 Jahre alte Siedlungshistorie, die bis in die Zeit der Römer zurückreicht, mit der ehemaligen Kaiserstadt Aachen. Durchquert wird die Bördenlandschaft mit Ackerflächen und künstlich angelegten Flussarmen, die zu den fruchtbarsten Regionen Deutschlands gehört, und die Radfahrer erleben am Rande des drittgrößten Tagebaus im Braunkohlerevier gleichzeitig eine Landschaft im ständigen Wandel. An die sanft gewellte Bördenlandschaft schließt sich bei Herzogenrath das idyllische Wurmatal an. Entlang des kleinen Flüsschens schlängelt sich der Weg Richtung Aachen.

Online finden Radler eine ausführliche Darstellung der acht Tagesetappen unter www.die-wasserburgen-route.de



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2youneI

Arbeitskreis Wasserburgenroute / Bielefelder Verlag-
anstalt | Kartenblätter, Spiralbindung im Maßstab
1:50.000 | ISBN 978-3-87073-943-0 7 | 12,95 Euro



LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

die **Corona-Pandemie** ist noch nicht vorbei, und daher sind die bekannten Hygiene- und Abstandsregeln weiter zu beachten. Auch das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung ist weiterhin in den unterschiedlichsten Bereichen für alle Pflicht. Die Jülicherinnen und Jülicher gehen sehr diszipliniert mit den Vorschriften um. Trotzdem dürfen wir nicht nachlassen. Nur so können die Infektionszahlen niedrig gehalten und der Weg in die Normalität weiterhin gesichert werden.

Eigentlich sollte am 18. September der 9. Jülicher **Friedenslauf** stattfinden. Leider musste auch dieser aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Dennoch bitte ich Sie herzlich darum, die wichtige Friedensarbeit des forumZFD zu unterstützen. Wie das geht und welches Friedensprojekt in diesem Jahr unter dem Motto: „Freundschaft bringt Frieden“ im Fokus steht, lesen Sie in dieser Ausgabe.

Der Einzelhandel, die Gastronomen und die Handwerksbetriebe leiden wie viele unter den Folgen des Lockdowns. Es fehlen die Einnahmen aus den vergangenen Wochen, und bei vielen ist die finanzielle Not groß. Auch die Umsetzung und Durchführung der Hygienekonzepte war und ist nur mit großem finanziellen und personellen Aufwand zu schaffen. Gerade jetzt sind sie alle ganz besonders auf die Unterstützung der lokalen Kundschaft angewiesen. Der Verein Stadtmarketing Jülich e.V. hat in Zusammenarbeit mit Fjell-Design den **Aufkleber „Loyal handeln – lokal kaufen“** entwickelt. Er soll dazu aufrufen, lokal in Jülich einzukaufen und damit loyal den Handel vor Ort zu unterstützen. Der Aufkleber ist erhältlich bei den Mitgliedsgeschäften des Vereins in der Jülicher Innenstadt.

Helfen wir den Unternehmen vor Ort, damit sie nicht in Folge der Corona-Pandemie aufgeben und schließen müssen. Für die Vielfalt der Geschäftswelt vor Ort kann und muss jede und jeder Einzelne etwas tun.

Die **Sommerferien** stehen vor der Tür. Nicht alle werden in diesem Jahr verreisen wollen oder können. Nutzen Sie daher die Möglichkeiten vor Ort, um ein wenig Abwechslung in den Alltag zu bringen und die hoffentlich schönen Tage gemeinsam mit der Familie zu genießen. So hat z.B. das Freibad seit Pfingsten wieder geöffnet. Eintrittskarten erhalten

Sie online oder über das Kundenzentrum der Stadtwerke Jülich. Der **Brückenkopf-Park Jülich** bietet für Kinder aller Altersklassen viel Platz zum Spielen und Toben auf den Freiflächen und den vielen Spielplätzen. Dazu gehört natürlich auch ein Besuch der Otter, Wölfe und der vielen anderen Tiere im Brückenkopf-Zoo. Geöffnet haben auch wieder die Stadtbücherei oder das **Museum Zitadelle Jülich**.

Die Nutzung aller Einrichtungen ist nur unter Einhaltung der jeweiligen Hygienekonzepte möglich.

Am 13. September ist **Kommunalwahl**. Gewählt werden die Vertreterinnen und Vertreter des Kreistages im Kreis Düren sowie des Stadtrates in Jülich. Darüber hinaus werden die Landrätin / der Landrat des Kreises Düren sowie die Bürgermeisterin / der Bürgermeister in Jülich gewählt. Für die Durchführung der Wahl werden in Jülich bis zu 260 **Wahlhelferinnen und Wahlhelfer** benötigt. Jede zur Wahl berechtigte Person kann Wahlhelfer werden. Besondere Vorkenntnisse werden nicht benötigt. Bei Interesse melden Sie sich einfach im Wahlamt der Stadt Jülich. Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage der Stadt Jülich.

Wahlen sind die Grundlage der Demokratie. Sie lebt von dem ehrenamtlichen Engagement und der aktiven Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger.

Gehen Sie wählen und gestalten Sie die Kommunalpolitik der nächsten fünf Jahre aktiv mit.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Axel Fuchs



DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUM GEBURTSTAG



AM 03. JULI

Charlotte Schneider (95 Jahre)
Franz Josef Grün (86 Jahre)
Josef Freyaldenhoven, Jan-von-Werth-Str.
112, Innenstadt (95 Jahre)
Renate Kozma, Jülich (80 Jahre)

AM 04. JULI

Wilhelm Kamps, Winterbachstr. 19,
Lich-Steinstraß (82 Jahre)

AM 06. JULI

Josef Reinartz, Erlenweg 32,
Barmen (81 Jahre)

AM 07. JULI

Erika Schmälzle (94 Jahre)
Matthias Schepers (81 Jahre)

AM 09. JULI

Dieter Biener, Uferstr. 17,
Kirchberg (89 Jahre)
Wilma Hinßen (82 Jahre)

AM 10. JULI

Christine Wolff (86 Jahre)

AM 11. JULI

Margaretha Flemming, Merkatorstr. 31,
Innenstadt (88 Jahre)

AM 12. JULI

Manfred Mertens, Römerstr. 13,
Innenstadt (82 Jahre)
Franz-Hubert Tirtey (82 Jahre)
Käthe Sevenich, Merkatorstr. 31,
Innenstadt (86 Jahre)

AM 14. JULI

Martin Schmitz, Pfarrer-Engels-Str. 8,
Lich-Steinstraß (85 Jahre)
Gerhard Spelge, Kopernikusstr. 3,
Innenstadt (82 Jahre)
Irmgard Groß (85 Jahre)

AM 16. JULI

Katharina Hickert, Selgersdorf (81 Jahre)
Helena Baumgarten, Merkatorstr. 31,
Innenstadt (95 Jahre)

AM 17. JULI

Adolfine Mocha, Linzenicher Str. 14,
Innenstadt (83 Jahre)
Marlene Lücking, Römerstr. 13,
Innenstadt (83 Jahre)
Bruno Ohlig, Kopernikusstr. 15,
Innenstadt (83 Jahre)

AM 18. JULI

Gertrud Holtz, Seestr. 48,
Barmen (82 Jahre)

Gertrud Kaulhausen, Römerstr. 61,
Innenstadt (88 Jahre)
Krystyna Pozner, Jan-von-Werth-Str. 31,
Innenstadt (86 Jahre)

AM 19. JULI

Adelheid Zehnpfennig,
Theodor-Heuss-Str. 59, Koslar (89 Jahre)
Klaus Henßen, Sudetenstr. 2,
Innenstadt (83 Jahre)
Irene Muckel (87 Jahre)

AM 20. JULI

Werner Schumacher, Broichstr. 5,
Broich (92 Jahre)
Hannelore Merzbach (89 Jahre)
Alexander Freyaldenhoven, Niederfeld 4,
Kirchberg (86 Jahre)

AM 21. JULI

Maria Hühnerbein (83 Jahre)
Ingrid Höpner, Am Schulzentrum 6,
Innenstadt (83 Jahre)
Barbara Weidenhaupt, Kreuzstr. 68,
Pattern (85 Jahre)

AM 22. JULI

Rosa Hermkes, Am Steinacker 3,
Stetternich (82 Jahre)
Wilhelmine Brendel (81 Jahre)

AM 23. JULI

Katharina Fischenich, Merkatorstr. 31,
Innenstadt (94 Jahre)
Dr. Fritz Führ (86 Jahre)

AM 24. JULI

Theodor Stöcker-Kreutz (82 Jahre)
Wilhelm Neunfinger (85 Jahre)

AM 25. JULI

Pauline Wolff, Van-Gils-Str. 31 a,
Altenburg (97 Jahre)
Johann Barthels, Antoniusstr. 7,
Innenstadt (83 Jahre)
Manfred Stemmer, An der Lünette 11,
Innenstadt (80 Jahre)

AM 26. JULI

Friedrich Breier, Steinstr. 21,
Barmen (85 Jahre)
Franziska Kanehl, Bahngasse 15,
Welldorf (80 Jahre)

AM 27. JULI

Karl Grünhagen, Burgstr. 3,
Stetternich (81 Jahre)

AM 28. JULI

Elke Vogt (85 Jahre)

Maria Lintzen, Düsseldorfer Str. 34,
Innenstadt (80 Jahre)

AM 29. JULI

Marianne Bellartz, Theodor-Heuss-Str. 18,
Koslar (95 Jahre)

AM 30. JULI

Friedhelm Fischer, Weidenweg 3,
Barmen (83 Jahre)
Rosa Staß (87 Jahre)

AM 31. JULI

Helmut Holtz, Steinweg 25,
Barmen (85 Jahre)
Luise Koeth (85 Jahre)
Dr. Herbert Lang, Nordstr. 50,
Innenstadt (84 Jahre)
Gertrud Esser, Jungbluthstr. 4,
Lich-Steinstraß (81 Jahre)
Maria Baum, Welldorf (81 Jahre)

ZUR DIAMANTHOCHZEIT



AM 02.07.2020

Elisabeth und Laurenz Grobusch,
An der Vogelstange 116

AM 27.07.2020

Herta und Hubert Weingarten,
Theodor-Heuss-Str. 128, Koslar

ZUR GOLDHOCHZEIT AM



AM 03.07.2020

Drs. Elke und Mohamed-Zeiad Halboni

AM 03.07.2020

Monika und Franz-Josef Zilgens,
Artilleriestr. 80

AM 10.07.2020

Helga und Johann-Josef Tetz,
Alte Reichsstr. 14, Mersch.



9. JÜLICHER FRIEDENSLAUF

GEMEINSAMER LAUF DER JÜLICHER SCHULEN WURDE CORONABEDINGT ABGESAGT

Der für September 2020 geplante 9. Jülicher Friedenslauf kann leider nicht stattfinden. Die Corona-Pandemie macht es unmöglich, dass Schülerinnen und Schüler verschiedener Jülicher Schulen wie in den vergangenen Jahren gemeinsam für den Frieden laufen.

Geblichen vom Plan der diesjährigen Aktion ist jedoch das Motto: „Freundschaft bringt Frieden“, denn man kann in anderer Form aktiv werden und trotz coronabedingter Einschränkungen das forumZFD bei seiner wichtigen Arbeit für den Frieden unterstützen.

Das forumZFD unterstützt Menschen in gewaltsamen Konflikten auf dem Weg zum Frieden. Seit 1996 setzt sich die Organisation für die Überwindung von Krieg und Gewalt ein. Heute arbeitet das forumZFD mit Friedensberaterinnen und -beratern in Deutschland und zehn weiteren Ländern in Europa, dem Nahen Osten und Südostasien zusammen.

In diesem Jahr geht es besonders um ein Friedensprojekt im Libanon. Am Beispiel von Rahaf und Zein schildert das forumZFD auf www.run4peace.eu/juelich, wie eine Syrerin und ein Libanese trotz Vorurteilen zu Freunden wurden. Die Syrerin Rahaf und der Libanese Zein haben sich in einem Friedensprojekt im Libanon kennengelernt. Die Syrerin Rahaf (17) ist mit ihrer Familie vor dem Krieg in Syrien in den Libanon geflohen. Zwar lebt sie dort in Frieden, doch Freundschaften hat sie lange Zeit keine geschlossen. Als sie dann in die Räume der Organisation Basmeh & Zeitooneh gekommen ist, waren da auf einmal viele junge Menschen, die sie nicht kannte. Basmeh & Zeitooneh (Ein Lächeln und ein Olivenbaum) ist eine libanesische Organisation, die von Menschen aus Syrien und dem Libanon gemeinsam gegründet wurde und vom forumZFD unterstützt wird, damit sie in vielen Städten im Libanon Gemeinschaftszentren unterhalten kann. Dort können sich die Menschen aus verschiedenen Nachbarschaften besser kennenlernen, austauschen und vernetzen. Weil Frieden durch Freundschaften entstehen kann, lernen Kinder und Jugendliche, wie sie Menschen ansprechen, respektvoll miteinander umgehen und auch ihre eigenen Grenzen aufzeigen können. Sie erfahren auch, warum Zusammenhalt wichtig ist.



Jede und jeder Einzelne kann etwas tun, um solche Friedensprojekte zu unterstützen. Auf der Internetseite www.run4peace.eu/juelich/spendenprojekt können die Jülicher Friedensläuferinnen und Friedensläufer viele kleine Spendenaktionen sichtbar machen und so auch im „Corona-Jahr“ 2020 gemeinsam ein wichtiges Zeichen der Solidarität setzen.

Bürgermeister Axel Fuchs und Dezernentin Doris Vogel hoffen, dass alle, die in den vergangenen Jahren den Friedenslauf in Jülich ermöglicht haben, auch unter den besonderen Bedingungen dieses Jahres aktiv werden und zahlreiche Friedensläuferinnen und Friedensläufer und großzügige Sponsoren das forumZFD unterstützen.



JÜLICHERINNEN UND JÜLICHER SIND GEFRAGT - MACHEN SIE MIT!

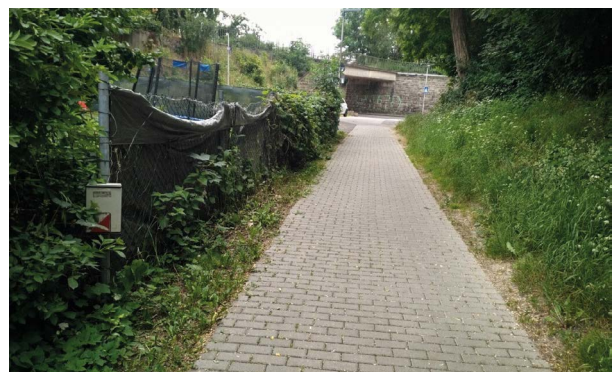
Wie sieht die klimagerechte und nachhaltige Mobilität unserer Stadt aus?

Mit dieser Frage beschäftigt sich die Stadtverwaltung Jülich, die das Thema Mobilität im Rahmen eines umfassenden Konzeptes erstmals ganzheitlich betrachtet. Dabei haben Teilhabe für alle, Klimaschutz und Nachhaltigkeit oberste Priorität.

Menschen bewegen sich und sie bewegen Waren mit Hilfe eines vielfältigen Verkehrsnetzes: ob zu Fuß, mit dem Rad, mit dem Auto oder mit Bus und Bahn. Die Gesellschaft wird immer mobiler, die Bürger nutzen unterschiedliche Verkehrsmittel und wollen sie kombinieren. Die Ansprüche an das Mobilitätsangebot verändern sich. „Wir stehen am Beginn eines multimodalen Zeitalters. Im immer dichter werdenden Straßenverkehr unserer Stadt steigt der Bedarf an sinnvollen Mobilitätslösungen. Daher lassen wir derzeit ein Mobilitätskonzept für Jülich durch das Verkehrsplanungsbüro BVS Rödel & Pachan ausarbeiten. Unser primäres Ziel ist es, die Lebensqualität und die Teilhabe für alle durch eine umfassende und nachhaltige Verkehrs- und Mobilitätsentwicklung zu gewährleisten“, so Bürgermeister Axel Fuchs.

„Nur, wenn wir die konkreten Probleme und Bedürfnisse der Jülicherinnen und Jülicher genau kennen, können wir zielgerichtet planen“, erläutert Kai Pachan vom Büro BVS. „Viele Problemfelder sind in den meisten Städten gleich, und die Lösungsansätze zur Verbesserung der Mobilität sind bewährt. Jedoch gibt es auch große regionale Unterschiede.“ „Genau diese müssen wir kennenlernen und hoffen daher auf eine rege Beteiligung der Bevölkerung“, wünschen sich Bürgermeister Fuchs und Kai Pachan gemeinsam.

Eine wichtige Säule des Mobilitätskonzeptes ist die Beteiligung der Jülicher Bürgerinnen und Bürger. Den Auftakt macht eine erste Online-Befragung im Juni. Die Jülicherinnen und Jülicher sind eingeladen, ihre ganz konkreten Bedürfnisse, Kritikpunkte und Verbesserungsvorschläge zu den Themen öffentlicher Nahverkehr, Rad-, Fuß- und Autoverkehr sowie zur Barrierefreiheit auf einer interaktiven Karte zu verorten und zu beschreiben. Durch das einfache Platzieren von Stecknadeln an den von ihnen gewählten Standorten können sie uns ihre Anregungen für das gesamte Stadtgebiet mitteilen. Die vielfältigen Hinweise und Ideen, die bereits im Rahmen vorheriger Beteiligungsschritte wie dem Integrierten Handlungskonzept sowie über die Meldeplattform RADar eingereicht wurden, werden in der Beteiligungsplattform abgebildet und fließen somit in das neue Mobilitätskonzept ein.



Für Rückfragen rund um das Thema Mobilität stehen die Mobilitätsbeauftragte der Stadt Jülich, Frau Tonic-Cober (Tel.: 02461 / 63-268, CTonic-Cober@Juelich.de) sowie Klimaschutzmanager Herr Ross (02461 / 63-267, SRoss@juelich.de) jederzeit gerne zur Verfügung.



DIE ONLINE-BETEILIGUNGSPLATTFORM IST BIS 17. JULI ERREICHBAR UNTER:
www.juelich.de/mobilitaetskonzept

Bürgermeister Axel Fuchs präsentiert die neue „Jülich-Maske“ mit der städtischen Skyline.

JÜLICH ZEIGT „GESICHT“

MUND-NASE-SCHUTZ MIT STÄDTISCHER SKYLINE AB SOFORT ERHÄLTlich

Jülich. Mittlerweile gehören sie zum Alltag vieler Menschen dazu: Mund-Nase-Schutz, Community- und Alltagsmasken. Wer mit der Maskenpflicht gleichzeitig ein „Statement“ für seine Stadt abgeben möchte, hat in Jülich ab sofort Gelegenheit dazu.

Die Stadt Jülich hat die Produktion von Mund-Nase-Masken mit der Jülicher Skyline in Auftrag gegeben, die ab heute an der Informationstheke des Neuen Rathauses in der Großen Rurstraße 17 und – sobald geöffnet – in der Tourist Information am Schlossplatz gegen eine Schutzgebühr von fünf Euro abgegeben werden.

Die Masken sind doppellagig genäht, mit Ohrschlaufen versehen, einzeln verpackt und bei maximal 90 Grad waschbar. Zu sehen sind natürlich als markante Umrisse der Hexenturm, die Zitadelle, die Zuckerfabrik, Propsteikirche, das Forschungszentrum, das Alte Rathaus, der Hambacher Forst oder auch der Solarturm. Zunächst gibt es diese Masken in schwarz-weiß in limitierter Auflage. Bei ausreichend Interesse können weitere Auflagen umgesetzt werden.

„Die Jülicher Mund-Nase-Maske ist eine gute Möglichkeit, Verbundenheit mit der Stadt Jülich zu zeigen. Wir hoffen, dass die Jülicher Bürgerinnen und Bürger diese Gelegenheit nutzen, Werbung für ihre Heimatstadt zu machen. Immerhin wird die Stadt als historische Festungsstadt und moderne Forschungsstadt präsentiert – bildlich als Skyline aller wichtigen Gebäude“, so Bürgermeister Axel Fuchs, der zunächst den Teams des Ordnungsamtes für deren Kontrollgänge durch die Stadt diese Jülicher Masken zur Verfügung stellen wird.

„So lange die Maskenpflicht besteht, ist das eine gute Möglichkeit, sein Heimatgefühl für die Stadt Jülich zu zeigen. Dass der Bedarf groß ist, zeigte sich schon bei den Jülicher Autoaufklebern, die seit Jahren mit ebendieser Skyline erfolgreich ihren Weg gefunden haben“, bestätigt Gisa Stein vom Amt für Stadtmarketing und hofft, „dass die Bürgerinnen und Bürger mit der Jülicher Maske aus der Not eine Tugend machen.“

SOMMERLESECLUB IN DER STADT- BÜCHEREI JÜLICH – TROTZ CORONA



Die Stadtbücherei Jülich freut sich, auch in diesem Jahr den kostenlosen Sommerleseclub anbieten zu können – allerdings in einer auf die aktuellen rechtlichen Vorgaben angepassten Version.

Seit 2005 betreut das Kultursekretariat NRW Gütersloh mit dem Sommerleseclub eines der größten Leseförderprojekte in Nordrhein-Westfalen, das durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW gefördert wird. In einer Pilotphase wurden ab 2017 in einem kleinen Experimentierfeld neue lesefördernde Modelle erprobt, um den Sommerleseclub weiterzuentwickeln. Das Projekt setzt nun vermehrt auf Kreativität, Teamwork und Kommunikation, um insbesondere neue Zielgruppen anzusprechen.

Leser*innen aller Altersgruppen können alleine oder als Familien-Team mit bis zu 5 Personen teilnehmen. Der Leseclub wird so auch zu einer gemeinsamen Aktivität von Familien. In einem Logbuch sammeln die Teilnehmer über die Sommerferien gelesene Bücher und gehörte Hörbücher. Das Team-Logbuch und Online-Logbuch begleiten die Sommerlesezeit...

Verschiedene Themenseiten und Aufgaben regen die Leserinnen an, nicht nur Stempel für gelesene Bücher und gehörte Hörbücher zu sammeln, sondern sich mit dem Gelesenen einzeln oder im Team auseinanderzusetzen. In diesem Jahr können Stempel nur im Online-Logbuch und durch die Abgabe von Bewertungen im Papier-Logbuch gesammelt werden – das Vorstellen der Bücher in der Bücherei kann leider nicht stattfinden. Ebenso dürfen in diesem Jahr keine Rahmenveranstaltungen angeboten werden. Somit muss leider auch die große Abschlussparty entfallen. Die erfolgreichen Teilnehmer/innen erhalten ein Zertifikat und einen Überraschungspreis.

Natürlich gibt es auch in diesem Jahr wieder die umkämpften Wanderpokale für die Schulen mit den meisten Teilnehmern, berechnet prozentual zur Gesamtschüleranzahl der jeweiligen Schule.

DIE WICHTIGSTEN TERMINE FÜR DEN SOMMERLESECLUB SIND:

23. Juni Anmeldestart und Start der Ausleihe
15. August Frist Logbuchabgabe



WAHLHELPERINNEN UND WAHLHELPER GESUCHT!

Am Sonntag, 13. September, findet die Kommunalwahl statt. Eine mögliche Stichwahl wäre am 27. September. Für die Durchführung dieser Wahlen werden in den Wahlvorständen viele Wahlhelferinnen und Wahlhelfer benötigt. Das Wahlamt der Stadt Jülich ruft deshalb dazu auf, sich als freiwillige Wahlhelferinnen und Wahlhelfer zu melden.

Als Mitglied des Wahlvorstandes haben Sie die Gelegenheit Demokratie hautnah zu erleben, bei der Entscheidung über die Zukunft unserer Stadt und unseres Kreises selbst mitzuwirken und dabei neue Menschen kennenzulernen!

VORAUSSETZUNG

Wahlhelfer kann sein, wer am Wahltag wahlberechtigt ist. D.h. Deutscher oder EU-Bürger ist, das 16. Lebensjahr vollendet hat, seit mindestens 16 Tagen seinen Hauptwohnsitz in Jülich hat und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen ist.

ZU DEN AUFGABEN GEHÖRT ES

- Wahlbenachrichtigungen und Ausweise der Bürgerinnen und Bürger zu überprüfen.
- Wahlberechtigungen mithilfe des Wählerverzeichnisses zu kontrollieren.
- Wahlergebnis festzustellen.

Die Wahllokale sind am Sonntag, 13. September, von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer treffen sich morgens um 7.30 Uhr in ihrem Wahllokal und können einen Schichtdienst vereinbaren. Für die Mitarbeit in einem Wahlvorstand zahlt die Stadt Jülich ein "Erfrischungsgeld" in Höhe von 50,00 Euro.

Wenn Sie Interesse haben, am 13. September ggf. am 27. September in einem Wahlvorstand mitzuwirken, dann melden Sie sich bitte beim Wahlamt der Stadt Jülich unter Tel. 02461 / 63-375 bzw. per E-Mail wahlbuero@juelich.de oder Sie nutzen direkt das Anmeldeformular unter <https://www.juelich.de/wahlen>.

Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns!
Wahlamt der Stadt Jülich



TROTZ(T) CORONA IM JULI 2020

VHS.SOMMERAKADEMIE

Für alle, die nicht verreisen oder die ruhigen Sommermonate auch für ihre Weiterbildung nutzen möchten, bietet die VHS in diesem Jahr von Ende Juni bis Ende August ein spezielles Sommerprogramm mit Online-Angeboten an.

Die Kurse sind auf der Homepage www.vhs-juelicher-land.de unter der Rubrik „vhs.Sommerakademie“ zu finden. Da das Programm noch erweitert wird, lohnt es sich, dort immer mal wieder reinzuschauen.

Geplant sind bisher folgende Live-Online-Seminare zu den Themen:

- Ripassiamo insieme – Italienisch-Auffrischung A1
- Ripassiamo insieme – Italienisch-Auffrischung A2
- Digitales Lernen – die neue Bildungswelt
- Die eigene Zeit managen und organisieren
- Wiki-Artikel gestalten
- Der Messenger WhatsApp und seine Alternativen
- Twitter, Instagram, Snapchat & Co. – „wat ist dat“?
- Textverarbeitung mit Word – Grundlagen
- Seriendruck mit Word
- Outlook – Tipps und Tricks
- Präsentationen mit PowerPoint – Grundlagen
- Tabellenkalkulation mit Excel – Die wichtigsten Funktionen
- Diagramme mit Excel

Sie melden sich auf den gewohnten Wegen bei der VHS an und geben dabei eine Mailadresse an. Per Mail erhalten Sie einige Tage vor dem Seminartermin eine Einladung in Ihren virtuellen Kursraum in der vhs. cloud oder in eine Videokonferenz. Sie benötigen eine stabile Internetverbindung. Um im Onlinekurs gesehen und gehört zu werden, genügen Mikrofon und Kamera Ihres Laptops (Standardausstattung) oder ein PC mit Webcam und Headset. Auch von mobilen Geräten können Sie teilnehmen, die Funktionen sind aber teilweise eingeschränkt.

**DAS NEUE HERBSTPROGRAMM ERSCHEINT AM
01.07.2020.**



**WEITERE INFORMATIONEN
ZU DEN VERANSTALTUNGEN DER VHS:**

www.vhs-juelicher-land.de

Tel.: 02461 / 632-19, -20, -31



– eine eher unwillkommene Hautausscheidung für die, bei denen sie mit Arbeit verbunden ist. Andere wiederum begrüßen sie freudig als die ihre körperliche Tätigkeit bestätigende Erfolgsbegleitung im Fitnessstudio. Wie so oft liegt die Wahrheit irgendwo dazwischen. Immerhin hat die evolutionäre Reduktion unseres Haarkleides und die Ausbildung von Schweißdrüsen als Schutz vor körperlicher Überhitzung per Verdunstung auch zu dem beigetragen, was wir heute sind. Man stelle sich vor, bei den derzeitigen Temperaturen (natürlich nicht in klimatisierten Räumen) seine Körpertemperatur hechelnd wie des Menschen bester Freund auf Überlebensniveau erhalten zu müssen – mit Corona-Maske! Paff! Zusammenbruch des Kreislaufs wie bei schon mal in praller Sonne im Auto eingeschlossenen Hunden, Kindern, Schwiegermüttern oder Erbonkeln.

Schon erstaunlich, wie diese kleinen Drüsen die Entwicklung der Spezies Homo gefördert haben und somit auch die des Gehirns. Obwohl anscheinend bei vielen

erstere besser funktionieren als letzteres. Glücklicherweise sondert schlechtes Denken keinen entsprechenden Geruch ab, sonst würden uns sicherlich noch mehr Leute stinken. Wobei zu bemerken ist, dass frischer Schweiß nicht „riecht“, sondern erst nach einiger Zeit, wenn er sich zu zersetzen beginnt. Da hilft nur noch waschen und kein Deodorant, das hat dann eher den Effekt wie Red Bull gegen Mundgeruch. Vernünftige Körperhygiene könnte locker 90 Prozent der Sprays und Roller ersetzen, momentan könnte man sogar ganz auf sie verzichten, da man seinen Mitmenschen sowieso nur mit Abstand begegnen soll, und meist nur der Dunst innerhalb des eigenen Mund- und Nasenschutzes riechbar ist... Aromatherapie der eigenen Art. Dankenswerterweise schalten die Nasenrezeptoren nach wenigen Minuten gleichbleibenden „Reizes“ selbsttätig ab.

Seltsam überhaupt unsere heutige ablehnende Haltung gegenüber dieser lebenswichtigen und harmlosen Substanz: Bei so nebensächlichen und meist unnützen Betätigungen wie Sport wird sie zwar mit Gewalt hervorgerufen, doch bei der Arbeit ist sie verpönt – und jedenfalls muss sie unverzüglich beseitigt werden: per Erfrischungsgel, -lotion, -tuch und was die Werbung sonst so an chemischen Keulen anbietet, wo Wasser, Seife und Handtuch genügen. Ganz anders die Einstellung



unserer Altvorderen. Moses (3,19) forderte noch: „Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen.“ ...was ich nie verstanden habe – das Getreide anbauen, ernten, mahlen, backen, alles schweißtreibend... Okee – aber das Ergebnis transpirierend essen? Deswegen hat der Volksmund später wohl behauptet: Das sind tüchtige Leute, die beim Arbeiten frieren und beim Essen schwitzen! In Schillers „Glocke“ der Anspruch: „Von der Stirne heiß rinnen muss der Schweiß...“ Und, lesen Sie es auch? Da wird nur am Kopf geschwitzt. Nicht in den Achseln oder überhaupt. Hesiod (9. Jh. v.Chr.) verlautet neutraler: „Vor die Tugend setzten den Schweiß die unsterblichen Götter“, was im Zuge der Wertverschiebung zu „vor den Erfolg haben die Götter den Schweiß gesetzt“ wurde. Und da heute der Erfolg die Götter ersetzt hat, lässt man andere schwitzen, um selbst Erfolg zu haben.

Womit wir wieder beim Sport wären: Wann haben Sie das letzte Mal einen Fußballfunktionär schwitzen se-

hen? Uli Hoeness, als es eng wurde? Das war doch nur (k)alter Sch(w)eiß... Da hat sich doch nur einer in den Dienst der (allerdings höchst eigenen) Sache gestellt, wo soll sich denn da ein Unrechts- und überhaupt Bewusstsein einfinden? All die anderen Unbelangten werden irgendwann nach Corona vollklimatisiert in Qatar ihren Erfolg feiern und höchstens beim Essen Transpirationsanflüge bekommen. Und weil ich gerade dabei bin: Schaffen Sie es, Donalds (wäre es doch nur der Duck, selbst Dagobert ist mir sympathischer) Tweets ohne Zorn- oder Angstschweiß zu verfolgen? Ich als bekennender „Sanna-Untensitzer“ tiefe jedenfalls nach jedem seiner Er- und Aufgüsse. Vielleicht liegt es an seiner Kopfbehaarung, dass da ständig Überhitztes ausgestoßen werden muss – heiße Luft, die jegliche Form von Klima anheizt, wie man an seinem Umgang mit Demonstrationen überhaupt und seinem Gebaren gegenüber Menschen, deren Präsident er auch (!) ist, derzeit mal wieder bestenfalls kopfschüttelnd erleben muss. Über eine menschlich natürliche Temperaturregelung scheint er nicht zu verfügen. Das Hecheln eines Hundes, der sich als verzogener und verzüchteter Terrier gleichzeitig für Wolf und Herr hält. Und... Oh... Es tropft mir von der Stirne kalt in die Tastatur – Entschuldigung – ich muss duschen gehen...

Jens Dummer

» MÖGLICHMACHER «

Nils Bauske

DIE „SCHWEISSWURZEL“ SEINES TEAMS

„Unmöglich gibt's nicht.“ Das ist der Leitgedanke von Nils Bauske – Schweißer aus Leidenschaft. Nils Bauske ist die „Schweißwurzel“ seines Teams. Er erklärt, dass dies die Unterseite der Schweißnaht sei. Das fertige Objekt würde von Innen heraus durch diese Wurzel gestärkt und zusammengehalten werden. Und genau das tut Nils Bauske. Er „schweißt“ sein Team von Innen heraus zusammen.

Er ist gebürtiger Heinsberger und lebt dort bis heute. Seit 19 Jahren schlägt er seine Brücke und pendelt täglich nach Jülich. Als gelernter Mechaniker leitet der 36-Jährige heute das Team der Schweißtechnik und Montage des Zentralinstituts für Engineering, Elektronik und Analytik – Engineering und Technologie (ZEA-1) im Forschungszentrum Jülich. Das ist reichlich Verantwortung.

Seine ersten Schweißverfahren macht Nils Bauske schon im Alter von fünf Jahren mit einer Elektrode aus dem letzten Jahrhundert. Täglich sei diese sogar noch in Gebrauch, wenn er Reparaturen im landwirtschaftlichen Betrieb seines Vaters vornimmt. Und dies tut er mit einer beeindruckenden Hingabe, die zeigt, wie viel Spaß und Freude es ihm bereitet.

Auf seinem Weg zum Teamleiter nimmt Nils Bauske noch zwei Jahre Montage in Tennessee, in den USA, an Erfahrungswerten mit. Um den Platz des Teamleiters letztendlich wahrnehmen zu können, musste er sich zum Maschinenbautechniker in einer Abendschule weiterbilden.

Kernkompetenzen des Schweißens sind wohl Geduld und Ruhe. Beides sind, nach Bauskes eigener Aussage, eigentlich nicht seine Stärken. Die zeigen sich aber in seinen Aufgaben als Teamleiter: Genau abzuwägen, welche Fähigkeiten die Mitglieder seines Teams haben, ist die wohl wichtigste koordinatorische Aufgabe von Nils Bauske. Jeder Schweißer arbeitet anders. Manche können die kleinsten und feinsten Aufgaben meistern, andere sind eher für die größeren Bauprojekte gemacht. Er hat den absoluten Überblick über sein Team. 20 Prozent seiner Arbeit macht außerdem das Auswerten von Schweißnähten mithilfe eines Röntgengeräts aus. Spannend ist dabei zu beobachten, mit welchem Leuchten in den Augen er über die vielen Möglichkeiten spricht.

Schweißtreibend ist auch Nils Bauskes Ausgleichssport, das Mountainbiken. 60 bis 70 Kilometer stehen sonntagsfrüh auf der Tagesordnung. Früher spielte er auch Handball. Laut eigener Aussage lernte er besonders dort, im Team zu arbeiten. Die Arbeit im Forschungszentrum würde auch nur funktionieren, sagt er, wenn die Arbeit Hand in Hand geht – mit verschiedenen Menschen aus ganz unterschiedlichen Instituten der Einrichtung.



Nils Bauske liebt und lebt seinen Beruf. Er arbeitet leidenschaftlich gerne mit seinen Händen. Es gäbe nichts Schöneres, als aus einem Stück Eisen etwas zu fertigen. Absolute Begeisterung zeigt sich bei ihm, wenn er über seine Arbeit, die Materialien und auch die Reparaturen spricht, die er zusammen mit seinem Vater anfertigt. Beeindruckend ist dabei auch, wie sich Nils Bauske hinter seine Arbeit stellt. Er empfindet sich als Teil des großen Ganzen. Auf die Frage, wie lange sie an einem Projekt für ein Bestandteil eines Teilchenbeschleunigers gearbeitet haben, begann er seine Erzählung mit dem Jahr, in dem die Planungen der Konstruktion in den USA begonnen haben, und nicht, als er an der handwerklichen Arbeit teilhatte.

Auch bei dem neueren Projekt des Sonnenfängers des Künstlers Rudi Vaasen betrachtet sich Nils Bauske als Teil des Projekts und nicht nur als Teil des Teams, das die Umsetzung eines solchen Kunstwerks möglich macht. Auch wenn die Statik des Kunstwerks erst einmal zu Bearbeitungen in Kooperation von Künstler Rudi Vaasen und Statikern führte, ist Nils Bauske stets zuversichtlich und meint, es sei zwar schwierig, aber nicht unmöglich, ein solches Kunstwerk von sechs Metern Höhe aufzustellen. Auch wenn er einige Teile erst vor Ort – am Fuße der Solartürme – fertig schweißen könnte.

Angstschweiß treibt Nils Bauske wohl die Zukunft auf die Stirn. Was passiert in 10 Jahren mit seinem Job? Welche Auswirkungen hat Industrie 4.0 und die Automatisierung vieler Gerätschaften auf sein Arbeitsumfeld? Übernehmen die Schweißroboter den Großteil der Arbeit? Programmieren sei nicht so sein Ding, sagt Nils Bauske. Mit den Händen arbeiten aber schon. Aber dieser Fortschritt der Technik bringt Vorteile mit sich. Ein Traum des Teamleiters ist das „3D Drucken des Schweißens“.

Ob in seiner Freizeit oder auf der Arbeit, Nils Bauske liebt das Schweißen und die Handarbeit. Dabei kann er Entspannen, meint er. Und wenn Arbeit Spaß macht und Entspannung mit sich bringt, ist es dann überhaupt noch Arbeit?

Auch wenn Nils Bauske bis heute noch keinen Schweißschein gemacht hat, ist er ganz klar die „Schweißwurzel“ seines Teams.

Jana Gehlhaar



BASIS FÜR NANO- UND MIKROTECHNOLOGIE GELEGT

PROF. KNUT URBAN VOM FORSCHUNGSZENTRUM JÜLICH ERHÄLT DEN KAVLI-PREIS ALS WEGBEREITER MODERNER ELEKTRONENMIKROSKOPIE

Der Kavli-Preis für Nanowissenschaften geht in diesem Jahr an Prof. Knut Urban vom Forschungszentrum Jülich. Der Wissenschaftler, ehemals Direktor des Instituts für Mikrostrukturforschung sowie des Ernst Ruska-Centrums für Mikroskopie und Spektroskopie mit Elektronen (ER-C), erhält die Auszeichnung zusammen mit Prof. Harald Rose (Universität Ulm), Prof. Maximilian Haider (CEOS GmbH, Heidelberg) und Prof. Ondrej Krivanek (Nion Company, Seattle / USA). Das gab die Kavli Foundation heute in Oslo bekannt. Der Preis würdigt die Arbeit der vier Wissenschaftler an der Entwicklung der Elektronenmikroskopie, die es heute erlaubt, Materialien mit atomarer Auflösung abzubilden und zu untersuchen.

Haider, Rose und Urban bauten zwischen 1991 und 1997 im Rahmen eines von der Volkswagenstiftung finanzierten Projekts das weltweit erste Elektronenmikroskop mit aberrationskorrigierten Linsen. Es beruht auf dem Ansatz, zur Korrektur der bis dahin technisch unvermeidbaren Abbildungsfehler der Elektronenoptik magnetische Multipole als unrunde Linsen zu verwenden. Dieses Gerät wurde zur Mutter einer neuen industriellen Generation von Höchstpräzisionsgeräten, von denen bis heute über 900 Anlagen weltweit installiert wurden.

Die Elektronenmikroskope besitzen ein Auflösungsvermögen von etwa einem Milliardstel eines Zentimeters. Damit sind sie Schlüsselinstrumente der modernen Materialforschung sowie der darauf aufbauenden Nano- und Mikrotechnologie. Überall erlaubt es die Elektronenmikroskopie, die Präzision von Materialien und Funktionen bis herunter in den atomaren Bereich zu kontrollieren und für die Anwendung maßzuschneidern: darunter die Physik und die Fertigung neuer Chips für die Mikroelektronik, die Entwicklung von Höchstleistungswerkstoffen für eine sichere und energiesparende Verkehrstechnik bis hin zur Photovoltaik und anderen Formen kohlendioxidfreier Energieerzeugung.

Der Kavli-Preis wird seit 2008 alle zwei Jahre vergeben und ist mit einer Gesamtsumme von einer Million Dollar dotiert. Die Preise werden im Rahmen einer Zeremonie in Oslo von König Harald V. verliehen.

Knut Urban erhielt für seine Forschung zahlreiche Auszeichnungen, darunter 2011 – gemeinsam mit Harald Rose und Maximilian Haider – den renommierten Wolf-Preis für Physik. Im Jahr 2018 verlieh ihm die Universität von Tel Aviv die Ehrendoktorwürde. Der Wissenschaftler ist Inhaber einer Seniorprofessur der Jülich Aachen Research Alliance (JARA).



IRISCHE NÄCHSTENLIEBE

In Zeiten von Corona haben es Gastronomen bekanntlich nicht besonders leicht. Viele der ergriffenen Maßnahmen haben speziell in diesem Bereich zu empfindlichen Umsatzeinbußen geführt. Zwei, die dennoch auch in dieser Zeit noch ein Auge auch für andere hatten, sind die Besitzer vom Jülicher Irish Pub, Paddy und Ross Lynch. Schon relativ am Anfang des Lock-Downs haben sich die beiden überlegt, „Danke“ sagen zu wollen. Weshalb es nicht nur ein Speisenangebot zum Abholen für den „normalen“ Verkauf gab, sondern auch mehrere Sonntage mit einem kostenlosen Angebot für sogenannte First Responder. Also ein Angebot speziell für Rettungsdienst, Polizei und Feuerwehr. „Wir haben das inzwischen sechsmal gemacht, auch weil viele von unserer Familie in Irland First Responders sind“, erläutert Paddy Lynch persönlichen Beweggründe.

Ende Juni folgte eine weitere Aktion, die sich aus der sehr erfolgreichen „Pfingsten im Schuhkarton“ Aktion der Katholischen Studentengemeinde (KSG) ergeben hat. In Zusammenarbeit mit einem kleinen Team um Alexander Peters von der KSG kocht Ross Lynch für eine Gruppe in Geldnot geratener internationaler Studierender der FH Aachen. Auch diese internationalen Studierenden wurden im Speziellen von den Maßnahmen getroffen, da viele ihre Jobs verloren, aber keinerlei Anspruch auf Geldhilfen haben. Rund 50 Studierende bekommen eine warme Mahlzeit in Form eines Lunch-Pakets zum Abholen. Das Irisch-Jülicher Urgestein stellt auch hier seine Arbeitskraft kostenlos zur Verfügung.

Andrea Eßerr

FORG

EINRICHTEN UND WOHNEN



**BLEIBEN
SIE
GESUND!**

**GROSSER
LAGERVERKAUF!**

Alle näheren Informationen
zu unserem großen Lagerverkauf
folgen ganz bald auf unserem
Facebook- und Instagram-Kanal
sowie auf unserer Homepage
www.forgeinrichtenundwohnen.de

FORG. EINRICHTEN UND WOHNEN GmbH

Kölnstraße 13 | 52428 Jülich • T 02461 6215553 • F 02461 6215554 • M 0178 664 0997

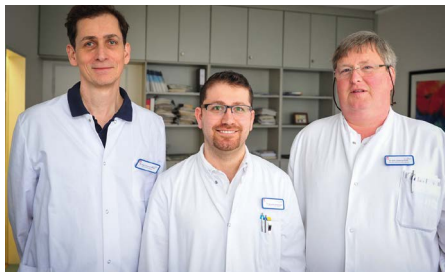
E info@forgeinrichtenundwohnen.de • I www.forgeinrichtenundwohnen.de • Mo. – Fr. 9:30 – 18:30 • Sa. 9:30 – 15:00





5 X MATHEGENIE

An der Nordschule gab es Urkunden für Schülerinnen, die gut mit Zahlen jonglieren können. Viertklässler der Nordschule des Grundschulstandortes Welldorf haben an der ersten Runde der Mathe-Olympiade teilgenommen. Fünf Mädchen lösten die Aufgaben so erfolgreich, dass sie sich für die Kreisrunde qualifizierten. Amélie, Kristin, Ida, Maria und Edith ließen in der nächsten Runde erneut die Köpfe rauchen. Amélie erlangte in der zweiten Runde den 3. Platz und qualifizierte sich damit für die Landesrunde, die aufgrund der aktuellen Situation nicht stattfinden konnte. Nichtsdestoweniger wurden die Schülerinnen nun geehrt: Eine Verleihung der Urkunden für die schlaunen Mathe-Asse erfolgte im kleinen Rahmen, doch könne man den Stolz und die Freude selbst auf dem Gruppenfoto mit Nase-Mund-Schutz erkennen.



TRIO FÜR GASTRO-ENTEROLOGIE

Drei Gastroenterologen tun jetzt im Jülicher St. Elisabeth-Krankenhaus Dienst: Oberarzt Hawraman Mohammed hat seine Prüfung zum Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologie, erfolgreich abgeschlossen. Hawraman Mohammed war von 2012 bis 2016 Assistenzarzt in der Uniklinik RWTH Aachen. Seit 2016 ist er als Assistenzarzt und seit 2019 als Oberarzt in der Abteilung für Innere Medizin im St. Elisabeth-Krankenhaus beschäftigt. Chefarzt Dr. Walter ist Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologie und Hepa-

tologie, Medikamentöse Tumorthherapie. Zusammen mit Dr. med. Johannes Kuth, Leitender Oberarzt, Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologie und Hepatologie, sorgen jetzt drei Gastroenterologen im St. Elisabeth-Krankenhaus Jülich für Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Speiseröhre, des Magen-Darm-Traktes, der Leber und der Bauchspeicheldrüse. Dabei wenden sie sämtliche üblichen endoskopischen Verfahren an, einschließlich der Endosonographie und der Kapselendoskopie. „Die Patientinnen und Patienten profitieren von unserem breiten internistischen Behandlungsspektrum“, sagt Chefarzt Walter.

JUGEND-TRAINER-QUALIFIKATION

DFB Elite-Jugend Lizenz-Trainer Rolf Hamboch unterstützt ab sofort die Jugendabteilung des Welldorf-Güstener SV. Der bisherige Trainer am DFB-Stützpunkt und Inhaber der Fußballschule „Ballspass“ wird keine Mannschaft übernehmen, aber die Jugendtrainer unterstützen und weiter qualifizieren. Mit ihm soll das Jugendkonzept weiter verfeinert und noch besser umgesetzt werden.



GERNE „AM BALL“

Diplom-Kaufmann (FH) Ivan Ardines (39) ist neuer Vertriebs- und Marketingleiter der Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ). Ivan Ardines ist gelernter Industriekaufmann und hat berufsbegleitend an der Fachhochschule für Oekonomie und Management (FOM) mit Abschluss Diplom-Kaufmann studiert. Er war fast 18 Jahre lang für ein Energieversorgungs-Unternehmen tätig und machte dort Karriere: Vom Sachbearbeiter im Bereich Kundenservice über die Position eines Referatsleiters für Energievertrieb und -dienstleistungen bis hin zum Abteilungsleiter Vertrieb. Aktiv wirkte er beim Aufbau des Geschäftsfeldes Energiedienstleistungen mit.

Der neue Vertriebs- und Marketingleiter lebt mit seiner Frau und den drei Söhnen in Grevenbroich. In seiner Freizeit läuft er gern mit ihnen, wobei sein jüngster Sohn dann mit dem Rad mitfährt. Gemeinsames Reisen macht ihm genauso viel Freude wie sein Hobby Fußball. Bei der räumlichen Nähe wundert es nicht: Ivan Ardines' Herz schlägt für Borussia Mönchengladbach, aber auch für den FC Barcelona.



EINDEUTIGES MASKENVOTUM

Bei der Aktion „Maskenball“ wurde nach der schönsten Maske Jülichs gesucht. Dabei hat der HERZOG-Fotograf Volker Goebels die Maskenträger porträtiert. In der letzten Ausgabe konnten die Leser für ihren Favoriten voten. Nun steht der Gewinner fest. Mit reichlich Abstand hat das Bild 1 die meisten Einsendungen erhalten. Dieses zeigt Rachel Helinger-Schröteler mit ihrer Tochter Lili. Sie trägt eine Maske, die dem „Día de muertos“ gewidmet ist. Das ist der Tag der Toten, an dem man seinen Vorfahren gedenkt. Bei der Aktion „Maskenball“ haben die Passanten in der Innenstadt dem HERZOG-Magazin mitgeteilt, warum sie einen Mund-Nasen-Schutz tragen. Dabei ging es hauptsächlich darum, andere Menschen in seinem Umfeld zu schützen. Außerdem wurden auch einige Tipps für selbst genähte Masken verraten. Auch Helinger-Schröteler hat einen Tipp für selbstgenähte Masken. Das sonst schmucklose Band kann durch ein farbenfrohes ersetzt werden. Sie selbst hat an ihrer Maske ein pinkes angebracht.



ALLE SCHÖNEN MASKEN AUF EINEN BLICK GIBT ES HIER
<https://hzgm.de/3e7xSp6>

FUSSBALLCAMP STEIGT



Es war eine coronabedingte Hängepartie, aber dann konnte das Sommer Fußballcamp im Karl-Knipprath-Stadion doch stattfinden. Anfang Juli steht für 65 Kinder und Jugendliche alles im Zeichen des Rasensports. Naja, nicht alles, denn neben dem Sport stehen auch ein Besuch im Brückenkopf-Park oder im Freibad auf dem Programm. Diesmal ist auch der HERZOG mit am Ball. In ihrer Doppel-Funktion als Redaktionsleiterin und Vereinsvorsitzende der Kleinen Hände hat Dorothee Schenk die Schirmherrschaft übernommen. In Bild und Film werden Online-Leser am Campspaß teilhaben können.

KLEINE HÄNDE ÖFFNEN WIEDER



„Für Kinder, Mütter und Väter in Notlagen“, wie der Verein „Kleine Hände“ seine Aktivitäten im Untertitel beschreibt, boten die Ehrenamtlichen seit der verordneten Schließung im März Unterstützung auf „Zuruf“ an. „Damit erreichen wir nur ein Bruchteil der Menschen, die unsere Hilfe brauchen“, bedauert Dorothee Schenk als Vorsitzende des Vereins.

Jetzt hat sich das 17-köpfige Ehrenamtlerinnen-Team eine kreative Lösung überlegt: Statt monatlich an drei Tagen wird jeweils an vier Tagen in der Woche für zwei Stunden geöffnet, und zwar dienstags, freitags und samstags von 10 bis 12 Uhr, sowie alle zwei Wochen im Wechsel mittwochs bzw. donnerstags von 17 bis

19 Uhr. Im Halbstundentakt können dann Familien versorgt werden. Die einzige Bedingung: Es muss eine Anmeldung erfolgen. Dann erhalten die Familien einen Termin, zu dem sie pünktlich erscheinen müssen, damit ein reibungsloser Ablauf gewährleistet werden kann. Wer über die Versorgung mit den notwendigen Dingen rund ums Kind Sorgen und Nöte hat, muss weiterhin die „Hotline“ der Kleinen Hände wählen 0151 / 25763041. Diese Nummer gilt auch für die Anmeldung.

JUBELJAHR IN VORBEREITUNG

Durch die seit Wochen andauernde Corona-Krise musste der Jülicher Geschichtsverein alle Veranstaltungen seit Ende März absagen. Von der Absage sind Termine bis mindestens Ende Juni betroffen. Einige Programmpunkte wie die Mitgliederversammlung sollen später nachgeholt werden: Sie ist nun für den 28. Oktober dieses Jahres angesetzt. Bereits für den kommenden Herbst, 18. November, soll das Programm zum 75. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs stattfinden. Die ausgefallenen Vorträge der Reihe „Zwi-

MÖBELHAUS **BERGER** JÜLICH - LÖVENICH

Ihr Partner für:
KÜCHE • WOHNEN • SCHLAFEN



41812 Erkelenz - LÖVENICH

Hauptstraße 90 – 92
Tel.: (0 24 35) 20 56/20 55 • Fax: (0 24 35) 18 14

52428 JÜLICH

Große Rurstraße 71
Tel.: (0 24 61) 27 41/41 21 • www.moebel-berger.de



MÖBEL

BERGER

EINRICHTUNGEN

Berger Einrichtungen ist ein Haus der Möbel Berger GmbH & Co. KG. Hauptstraße 90 – 92, 41812 Erkelenz - Lövenich

schen ‚Führer‘ und Freiheit“ sollen dann in verkürzter Form und mit einer abschließenden Diskussionsrunde laufen.

Die veranstaltungsfreie Zeit hat der Verein fleißig genutzt, um mehrere Publikationsvorhaben voran zu bringen und mit dem Opladener Geschichtsverein zwei Projekte zu konzipieren, die sich mit der Zwischenkriegszeit (1918-1939) beschäftigen werden. Damit nimmt der Verein bereits ein wichtiges Ereignis der Zukunft in den Blick: das 100-jährige Gründungsjubiläum des Vereins im Jahr 2023, zu dem die Ergebnisse der neuen Projekte präsentiert werden sollen.

LOTSEN GESUCHT



Das Lotsenteam der GGS Jülich-West in Koslar sucht fürs nächste Schuljahr Verkehrshelfer, damit ein sicherer Schulweg für die Koslarer Kinder gewährleistet bleibt. Die Gruppe freut sich neben den Meldungen von Vätern und Müttern auch sehr über solche von Großeltern und Senioren, die alle zwei Wochen 25 Minuten ihrer Freizeit in den Dienst der Kinder stellen wollen. Weitere Infos bei Sandra Krieger unter der Telefonnummer 02461 / 686 9952 oder per E-Mail an lotsendienst-koslar@gmx.de.

JÜLICHER TAFEL ERFREUT ÜBER MASKENSPENDE



Zur Wiedereröffnung der Jülicher Tafel spendete die Initiative „Nähen für den guten Zweck“ 45 Behelfsmasken. Die Vorsitzende der Tafel, Maria Güldenbergh, freute sich besonders über die 15 Kindermasken.

Bei der Übergabe fand dann auch gleich eine Besichtigung der Räumlichkeiten der Tafel statt. Koordiniert und organisiert wird die Initiative „Nähen für den guten Zweck“ von Sandra Stein und Susanne Bergrath, bei der alle Fäden zusammenlaufen. Die Initiative hatte sich bei Ausbruch der Corona-Krise im März gegründet. Mittlerweile gehören über 30 Freiwillige der Initiative an, die alle von zu Hause zuschneiden, nähen, bügeln, bringen und zuarbeiten. Meist kennen die Helferinnen sich nicht. Mittlerweile hat die Gruppe schon über 3000 Behelfsmasken unter dem Motto „Feel good Masken von Jülicher*innen für Jülicher*innen“ genäht. „Mit Beginn der Maskenpflicht konnten wir den Bedarf kaum abdecken, mittlerweile ist es etwas ruhiger geworden. Am Muttertag konnte ich meinen Mädels freigegeben“, lacht Bergrath augenzwinkernd.

ROTARY FÖR- DERT HILFS- BEREITSCHAFT

„Die Corona-Krise hat auch gute Entwicklungen hervorgebracht, die wir gerne unterstützen“, so Gereon Langen, Präsident des Rotary Clubs Jülich-Herzogtum Jülich. Der Rotary Club Jülich-Herzogtum Jülich hat 1500 Euro an die Caritas gespendet. 500 Euro gehen an die Corona-Nachbarschaftshilfe, die seit dem 23. März im ganzen Kreis aktiv ist. Das Team der Gemeindesozialarbeit hilft dabei, freiwillige Helfer und Hilfebedürftige zusammen zu bringen.

1000 Euro sind für digitale Hilfssysteme vorgesehen, die insbesondere die Kontakt- und Besuchseinschränkungen in den Altenheimen lindern sollen, aber auch das Angebot langfristig verbessern. „Mit dem Equipment werden wir zukünftig, auch nach der Krise, in der Lage sein, Gottesdienste und andere Veranstaltungen in besserer Qualität beispielsweise live über unseren YouTube-Kanal direkt in unsere Häuser zu streamen“, ist Caritas-Geschäftsführer Dirk Hucko erfreut.

BLÜHENDE INSELN

Die Pflege der verkehrsberuhigenden Inseln in Koslar hat der Naturschutzverein nach Abstimmung mit der Straßenmeisterei Düren seit Frühjahr 2018 übernommen. Viel Arbeit haben die Ehrenamtlichen in diese Aufgabe gesteckt: Die

erste Aktion startete im Herbst. Die Vereinsmitglieder pflanzten dabei 1000 Tulpen- und Narzissenzwiebeln entlang der beiden Straßen. Weitere Blumenzwiebeln sollten die Mittelinseln am Ortseingang schmücken. Im Frühjahr 2019 sind dann die Flächen umgegraben und mit einer mehrjährigen Blumensaatmischung besät worden. Trotz der Hitzewelle im Sommer 2019 standen die Inseln bis in den Herbst in voller Blüte.

Große Akzeptanz erfährt das Engagement bei den Vereinsmitgliedern wie den Anwohnern: Immer mehr Ehrenamtliche bringen sich in die Pflege ein, inzwischen haben Anwohner „Patenschaften“ für einige Inseln übernommen. Inzwischen wurden Pflanzen gesetzt, die recht pflegeanspruchslos sind und mit Trockenheit gut zurechtkommen. Einen großen Dank richtet der Verein an den Floristen Schayen, der Blumenzwiebeln und Pflanzen spendete.

TONART GOES ONLINE



Der Chor TonArt wartet jetzt online mit dem ersten Stück auf. „Imagine“ von John Lennon ist in den sozialen Medien zu sehen. Umgesetzt wurde das Stück als ein vierstimmiges A-cappella-Stück. Dabei hinaus finden drei Solisten Gehör. 34 Sängerinnen und Sänger haben jeweils zu Hause ihre Stimme mit Bild und Ton aufgenommen. Anschließend wurden die Aufnahmen zu einem gemeinsamen Video zusammengesetzt. Chorleiter Dominik Lorenz ist begeistert: „Es ist toll, dass auch in dieser schwierigen Zeit so viele Chöre und Musikensembles zusammenhalten und über Grenzen hinaus gemeinsam schöne Musik produzieren. Ich freue mich als Chorleiter über jeden Beitrag von Chören und Instrumentalensembles, den man im Internet findet – wird doch durch das hohe Engagement und die Qualität der Stellenwert dieses Kulturgutes auch in schwierigen Zeiten erkennbar.“ Wer reinschauen möchte: Das Video ist auf der Facebookseite des Chores zu finden.



Während der Coronakrise hat sich gezeigt, dass Routinen wie das wöchentliche Sporttraining absolut nicht selbstverständlich sind. Statt Schweiß und Mannschaftsgeist hieß es „stay at home“ und „social distancing“. Mit den Lockerungen in der Coronaschutzverordnung lebt nun auch das Vereinsleben wieder auf. Dazu gehört der Sport. Aber auch hier gilt: Es ist anders als vorher.

Für die Vereine scheint Sport zu Zeiten von Corona vor allem eines: Eine organisatorische Meisterleistung. „Wir haben die Trainingszeiten so angepasst, dass jeder zum Training kann“, sagt so Michael Küven, der Präsident des TTC indeland. Er ist auch der Hygienebeauftragte. Davon muss jetzt jeder Verein einen haben, damit die Maßnahmen korrekt umgesetzt werden. Die Kinder trainieren ihre Fähigkeiten im Tischtennis ab dem frühen Nachmittag, dann eine Pause, um alles zu desinfizieren, anschließend das Training für die Erwachsenen. Den Freitag hat eine Trainingsgruppe für sich, dessen Mitglieder alle über 60 sind. Auch durch zeitlichen Abstand zwischen den Gruppen soll das Training so coronafrei wie möglich werden.

Tischtennisspieler haben grundsätzlich Abstand zueinander. Beim Kampfsport sieht das anders aus. Es ist schwierig, seinen Gegner im Judo auf die Matte zu legen, wenn nur kontaktfreie Übungen durchgeführt werden. „Man musste es nehmen, wie es kam. Am schlimmsten ist, dass wir die Kinder nicht zum Training gehen konnten. Die Gruppen gehen an die 30. Einzeltraining wird für die Kinder schnell langweilig“, sagt Leander Fürst, der erste Vorsitzende und Hygienebeauftragte des Jülicher Judoclubs. Eine Trainerin des Clubs hatte zusammen mit einer Kollegin des TV Mannheim die Idee zu einer „Corona-Judo-Olympiade“. Dabei wurden den Kindern sportbezogene Aufgaben gestellt. Diese werden dann durch einen Videobeweis miteinander verglichen. „Eine dieser Aufgaben war, möglichst viele Aufgaben in zwei Minuten zu machen. Mir ist schon beim Zuschauen schwindelig geworden. Einer hat 70 geschafft. Das war nicht ohne“, sagt Fürst und lacht.

Silke Werner trainiert selbst beim Judoclub. Aber auch ihre Kinder sind beim Kampfsport mit dabei. „Ich fand die Olympiade sehr schön. Sie waren isoliert und haben das Training vermisst. Durch die Olympiade kamen die Kinder nochmal in Kontakt.“ Die Ergebnisse wurden über Whatsapp geteilt und Gewinner gekürt. Dabei fanden auch von vergangenen Veranstaltungen übriggebliebene Medaillen Verwendung, die an alle Teilnehmer ausgeteilt wurden.

Außerdem trainieren die Kinder jetzt mit imaginären Gegnern. Füße aus Pappe stellen hierbei den Stand des Gegners dar. Dann heißt es,

Bewegungsabläufe zu üben. Immer wieder, bis die Drehung im Rücken sitzt, das eigene Fallen Automatismus geworden ist.

Das machen die Erwachsenen beim Training auch. Allerdings in der Sporthalle und nicht zuhause. „Wir bewegen uns heute nur. Richtiges Judo ist natürlich nicht möglich“, sagt Stefan Horn, der Übungsleiter des Trainings zu den fünf Kampfsportlern, die sich zum Training eingefunden hatten. Mit reichlich Abstand stand hierbei jeder für sich auf der Judomatte.

Die Isolation während der Coronakrise hat auch Auswirkungen auf den Wettkampfsport. Die Saison des Tischtennis wurde ausgesetzt, die letzten Spiele nicht gespielt. Für den TTC indeland war dies von Vorteil wie von Nachteil. So lag die zweite Herrenmannschaft des TTC punktgleich mit dem Tabellenführer, hatte aber zwei Spiele weniger in petto, um Punkte sammeln zu können. Dadurch wurde der Aufstieg verpasst. Gleichzeitig waren die Damen der Verbandsliga auf dem Relegationsplatz, als die Tabellen eingefroren wurden. Dann die Entscheidung: Die Relegationsplätze bleiben in der Liga. Die Rettung vor dem Abstieg.

Außerdem startet der TTC mit der „Beginn Sport und Werbung GmbH“ in die 2. Bundesliga. Die Spieler, die ins Rennen gehen, sind schon verpflichtet. Florian Cnudde aus Belgien, Ewout Oostwouder aus den Niederlanden, Liang Qiu aus Deutschland sowie der niederländische Meister im Einzel Laurens Tomer sind die Auserwählten. Außerdem gibt es einen Dreijahresvertrag, mit dem alle Spiele im Internet übertragen werden. Das ist einmalig in der zweiten Liga. Allerdings gibt es ein Problem. „Seit Corona sind viele Sponsoren nicht mehr in der Lage zu unterstützen“, sagt Arnold Beginn, Manager der Profiabteilung. Neben Zuschauern fehlt somit vor allem eins: Geld, mit dem Spieler sowie alle anderen anfallenden Kosten wie Busse und Ausrüstung finanziert werden können.

Mira Otto



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzzgm.de/3fydRZz



NATUR FÜHLEN LERNEN

Jäger verstehen sich auch als Naturschützer. Die Verpflichtung zur Hege ist beim Deutschen Jagdschutzverband nachzulesen. Das bedeutet, dass Jäger einen artenreichen und gesunden Wald bemühen. Dazu gehört auch, kommenden Generationen zu vermitteln, wie wertvoll der Lebensraum Wald ist.

Die „Rollende Waldschule“ der Kreisjägerschaft Düren soll Kindern und Jugendlichen den Lebensraum Wald näherbringen. Dabei fährt Björn Jompertz, der bei der Kreisjägerschaft der Obmann für den Lernort Natur ist, zusammen mit Eva-Maria Scheerbarth in Kitas sowie Schulen und stellt in einem dafür gebauten Anhänger die Tierwelt des Waldes vor.

„Wir hören manchmal von Kindern in der vierten Klasse, dass sie noch nie im Wald gewesen sind“, sagt Jompertz mit einem ernsten Gesichtsausdruck, und das Unverständnis dafür in das Gesicht geschrieben. „Wir machen das, damit die heranwachsende Jugend sieht, was wir für Tiere haben, und wie schützenswert diese Tiere sind.“ Viele Kinder glauben, dass aus Rehen grundsätzlich Hirsche werden. Für ihn sind solche Kinder der beste Grund für die „Rollende Waldschule“, die dieser Naturentfremdung entgegenwirken soll.

Rund 65 Tierpräparate stehen für den Anhänger zur Verfügung. Diese stammen entweder von Fundtieren oder von Tieren, die bei Verkehrsunfällen getötet worden sind. Zu diesen gehören unter anderem Wildkatzen, Nutrias oder das Rebhuhn. Auch Raubtiere wie Marder, Fuchs und Dachs sind mit dabei. Anhand der Präparate bekommen Kinder die Tiere zu Gesicht und können fühlen, ob das Fell weich oder borstig ist. Durch die haptische Erfahrung entstehe gleichzeitig ein Lerneffekt. So ist das Gefieder des Uhus ganz weich. Das sei so, so Jompertz, weil der Uhu ein lautloser Jäger ist. Die Luft geht leise durch die Federn. Während dem Anschauen und Anfassen der Präparate werden die Tiere von den Lehrbeauftragten vorgestellt. Rund 45 Minuten werden für zwei Tiere eingeplant. Diese Zeit wird oft ganz schön strapaziert. „Die Kinder



stellen Fragen, die beantwortet werden müssen. Oft hört man dann am Ende der Stunde, dass man noch ein wenig weitermachen könne. Einfach schön“, sagt Eva-Maria Scheerbarth.

Den Wagen gibt es schon gute 30 Jahre. Die Kreisjägerschaft hat die Zeit während der Corona-Krise genutzt, um an dem Wagen Renovierungsarbeiten vorzunehmen. So soll

beispielsweise die weiße Rückwand durch Baumotive ersetzt werden.

Anfragen für Besuche der Kreisjägerschaft mit der „Rollenden Waldschule“ könnten an jompertz1224@gmail.com gestellt werden. Vor dem Besuch, der übrigens kostenfrei ist, können die Kinder, Erzieher und Lehrer Wünsche äußern, welches Tier vorgestellt werden soll. Laut Scheerbarth ist dies häufig der Biber. Davon gibt es im Kreis Düren übrigens rund 400.

Mira Otto

FRAGE DES MONATS

THEMA :

Was wollen Sie als demokratische Partei gegen den immer stärkeren Rechtsextremismus tun? Oder: Was tut die Jülicher Politik gegen Rechtsextremismus?

Bis zur Kommunalwahl werden an dieser Stelle die Antworten auf die Fragen stehen, die Ihnen als Leser am wichtigsten sind.



ENTSCHEIDEN SIE MIT UNTER

www.herzog-magazin.de/kommunalwahl-2020/

ANZEIGE



ANZEIGE



Bedrohlich für unsere Ordnung ist Extremismus jeder Couleur, sei er sozialistisch, nationalistisch oder religiös motiviert. Rechtsextremismus ist eine Ausprägung, die wir besonders ernstnehmen. Rechtsextreme, ausländerfeindliche und antisemitische Straftaten haben in jüngster Zeit zugenommen. Völkisches und rassistisches Gedankengut hat in Teilen der AfD auch einen parlamentarischen Arm bekommen, das macht uns Christdemokraten in Jülich große Sorgen.

Dabei ist es wichtig, nicht allein auf Grenzziehungen, Verbote und Sanktionen „gegen Rechts“ zu setzen. Vielmehr bedarf es dazu einer besonderen Anstrengung, Bürgerinnen und Bürger unseres Landes und Menschen, die bei uns leben, stärker für unseren Staat und unsere gemeinsamen Werte zu gewinnen.

In Jülich ist das bisher gut gelungen. Wir unterstützen die Arbeit des Integrationsrates, der die mehr als 20 % Jülicher mit Migrationshintergrund noch besser einbindet und die Vielfalt Jülichs sichtbar macht.

In präventiver Hinsicht ist es von großer Bedeutung, Menschen in unserem Land nicht an Rechtsextreme und ihre Propaganda zu verlieren. Dies ist aufgrund der vermeintlich leichten und schnellen Lösungen, die Extremisten propagieren, eine große Herausforderung.

Traditionelle Medien erreichen immer weniger Menschen. Deshalb zeigen wir als CDU mit unseren Mitgliedern in „Sozialen Medien“ Präsenz und mischen uns aktiv ein, treten Extremisten entgegen.

Zusammen Sport treiben in Vereinen, sich mit dem Jülicher Brauchtum oder Kultur zu beschäftigen, ist ein guter Weg, Menschen zusammenzuführen. Die CDU Jülich steht deshalb auch für eine aktive Vereinsförderung der Stadt.

Nicht minder von Bedeutung ist es, Rechtsextremen Möglichkeiten zu nehmen, ihre Propaganda zu verbreiten, beispielsweise auf rechtsextremistischen Konzerten und Kampfsportveranstaltungen. Diesen Veranstaltungen, die der Agitation und Rekrutierung dienen, muss die Stadt Jülich gemeinsam mit der Kreispolizeibehörde wo immer möglich unterbinden.

Wer mitbestimmt, engagiert sich – wer sich engagiert, bestimmt mit! Das ist die Grundlage der kommunalpolitischen Arbeit der UWG-JÜL, mit der wir allen Parteien klar überlegen sind. Denn es geht ausschließlich um Sachpolitik, losgelöst von ideologischen Vorgaben. Da haben Rechtsextremismus und rechtes Gedankengut keine Chance.

Ein gutes Beispiel ist unser Einsatz für die weichen Standortfaktoren. Mit Erfolg haben wir die von den etablierten Parteien angedrohte Schließung der Musikschule, von Bürgerhallen und Sportstätten verhindert, setzen uns für den Wandel der Stadtbücherei zum modernen Medienzentrum ein. Da wo Begegnung, Bildung, Kultur und Sport für Alt und Jung stattfinden, bleiben Rechtsextremismus und rechtes Gedankengut außen vor.

Für die kommende Wahlperiode fordern wir für jeden Stadtteil einen eigenen Ortsausschuss (Ortschaftsrat), ausgestattet mit einem Ortsbudget. Darüber können wir Bürger/innen direkt vor Ort entscheiden. Da geht es nicht mehr um Ideologie, sondern um klare Sachpolitik.

Wenn es dann noch gelingt, mit unserer Digitalisierungsoffensive und vielen weiteren Anträgen (Mobilität, Nahversorgung, Vereinsförderung...) – lernend auch aus der Corona Krise – Homeoffice und regionale Wertschöpfung voranzubringen, Wohnen und Arbeiten zusammenzubringen hier in Jülich, ja, dann haben alle plötzlich mehr Zeit für soziales, kulturelles, sportliches und politisches Engagement. Letzteres ist dringend nötig. Da helfen nicht die Fernsehansprachen und Talkshows profilierungssüchtiger Parteipolitiker. Das fördert eher Politikverdrossenheit und bietet Nährboden für die rechte und auch linke Szene. Dagegen helfen die direkte Diskussion mit dem Nachbarn, das Miteinander in Vereinen und Organisationen, das Lösen von Problemen vor Ort. Generationengerechtigkeit und Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse setzen wir um – an der Basis hier vor Ort.

Wir machen das – genau deswegen brauchen wir Ihre Unterstützung – das ist Jülichs Zukunft – jetzt anpacken! Heimat neu gestalten!

ANZEIGE



ANZEIGE



ANZEIGE



In Jülich leben Menschen aus 120 Nationen friedlich miteinander und feiern regelmäßig ihr Fest der Kulturen. 2009 wurde Jülich als Ort der Vielfalt ausgezeichnet. Im Rat der Stadt sind keine rechtsextremen Parteien vertreten (einschließlich AfD, deren Anhänger sicherlich längst nicht alle dem rechtsextremen Spektrum zuzuordnen sind, die es aber nicht schaffen, sich von diesen Elementen nachhaltig zu distanzieren). Also alles gut in Jülich?

Als 2014 Schmierereien mit Naziparolen im Stadtgebiet auftauchten, gab es viele engagierte Bürgerinnen und Bürger, die mit Putzmitteln dem Spuk ein Ende machten, u.a. mit tatkräftiger Unterstützung der JuSos. Im gleichen Jahr verfassten Jülicher Religionsgemeinschaften die Jülicher Erklärung, die mit mehr als 1000 Unterschriften ein deutliches Zeichen für Toleranz setzte. Als NPD Vertreter mit fadenscheinigem Vorwand eine Genehmigung für eine „Mahnwache“ erhielten, zeigte die SPD (übrigens wortwörtlich) Flagge. Das und eine spontane Plakataktion gegen einen weiteren Infostand brachten uns mehrere Drohanrufe ein.

Auf unsere Initiative hin wurde im Hallenbad ein Tag für Frauenschwimmen eingeführt. Prompt tauchten AfD-Vertreter (aus Wuppertal!) auf, um gegen „Burkaschwimmen“ in Jülich mit unsäglichen Parolen Stimmung zu machen – ohne auf Resonanz zu stoßen.

Als sich in Linnich das selbst ernannte Grüppchen „Bürger stehen auf“ zum Marsch traf, nahmen viele engagierte Bürgerinnen und Bürger aus Jülich, darunter eine große Gruppe SPD-Vertreter, an der um ein Vielfaches größeren Gegendemonstration teil.

Die Informationsveranstaltung der Stadt Jülich zum Bau der Erstaufnahmeeinrichtung auf der Merscher Höhe verlief dank excellenter Vorarbeit der Verwaltung sehr gut, und in der Folge organisierten sich viele Hilfsaktionen für Flüchtlinge.

Also nochmal die Frage: Alles gut in Jülich? Nicht ganz und nicht immer. Aber wir in Jülich hatten bis jetzt stets gute Antworten auf rechte Tendenzen, und dabei arbeiten Rat und Verwaltung immer sachlich und konstruktiv zusammen.

Rechtsextremismus bezeichnet faschistisches Gedankengut und antidemokratische autoritäre Gesinnung. Rechtsradikale kämpfen auf der Straße und im Internet gegen die Demokratie. Dem muss mit Konsequenz und dem Strafrecht begegnet werden. Auch die Polizei muss an den richtigen Stellen eingesetzt werden. Auf Extremismus kann eine demokratische Partei nur mit Gradlinigkeit reagieren.

Eine andere Frage wäre, wie die Jülicher Politik dem Rechtspopulismus begegnen sollte, der auch in Teilen antidemokratisch, rassistisch, oft islamfeindlich, LGBTQ-feindlich und frauenfeindlich ist.

In der Lokalpolitik bestehen gute Möglichkeiten, sich dem Populismus entgegenzustellen. Dazu dienen transparente Entscheidungen: Der Stadtrat und seine Ausschüsse dürfen nicht zur Hinterzimmer-Demokratie verkommen. Wichtig ist es vor allem auch, einem zunehmenden Vertrauensverlust in Politik und Verwaltung entgegenzuwirken. Dazu gehört, die Menschen und ihre Anliegen ernst zu nehmen, nicht übereinander, sondern miteinander zu sprechen, auf Augenhöhe zu kommunizieren, überfordernde Bürokratie abzubauen, abstrakte Verwaltungssprache zu vermeiden. Wo immer möglich, setzen wir Grünen uns für mehr Bürger*innenbeteiligung ein. Oft erreichen wir aber nur einen kleinen Teil der Gesellschaft. In diesem Punkt müssen wir uns ständig hinterfragen und neue Wege suchen.

Wir Grünen setzen dem Populismus eine Stärkung der demokratischen Zivilgesellschaft entgegen. Wir leben in einer bunten und freien Gesellschaft. Dies soll künftig noch sichtbarer werden. Ein interkulturelles Zentrum sollte die Stadthalle ersetzen. Begegnungszentren wollen wir stärken, bürgerschaftliches Engagement fördern. Neue bunte Formen, die Stadt und in der Stadt zu feiern, fördern ein lokales Selbstbewusstsein, das nicht ausgrenzt, sondern Begegnung und Miteinander ins Zentrum rücken. In unserem Wahlprogramm ist „starkem Zusammenhalt“ ein eigenes Kapitel gewidmet: (<https://gruenlink.de/1ri6>)

Der Stadtverband der FDP Jülich setzt sich für eine offene und freie Gesellschaft ein. Es ist uns wichtig, dass sich Menschen unabhängig von ihrer Herkunft, politischen Gesinnung oder religiösen Zugehörigkeit frei in unserer Stadt und unserem Land bewegen können und sich sicher fühlen. Die Gefahr durch rechten Terrorismus wurde in den letzten Jahren unterschätzt, wie die NSU Morde zeigen. Um unsere Demokratie zu verteidigen, muss entschiedenes Handeln folgen. Dabei sollte nicht der Fehler der vergangenen Jahre wiederholt werden und ausschließlich eine Form des Extremismus in den Fokus gestellt werden, sondern auch religiöser Fanatismus und sogenannte anti-faschistische Taten gleichermaßen verfolgt werden. Radikalismus steht immer im Gegensatz zu unserem liberal demokratischen Verständnis.

Wir wollen eine wehrhafte Demokratie, die gleichzeitig uneingeschränkt unsere Bürgerrechte garantiert. Dazu gehören gut ausgebildete Sicherheitskräfte. Es ist wichtig, dass auch bereits Delikte wie Schmierereien und Sachbeschädigungen – typisch die kaputten Scheiben an unseren Haltestellenhäuschen – konsequent verfolgt werden können. Fühlen die Bürger sich unsicher, so ist dies ein Nährboden für rechte Parteien und Gruppierungen. Dabei war es sicher auch nicht hilfreich, dass im Hambacher Forst unsere Sicherheitskräfte teilweise gewalttätigen Aktivisten weichen mussten und zeitweise bestehendes Recht nicht durchgesetzt wurde.

Die FDP Jülich leistet einen Beitrag zur Bekämpfung von (Rechts-)Extremismus, indem wir junge Menschen motivieren, politisch aktiv zu werden. Unsere Demokratie lebt vom Mitmachen und wird dadurch gestärkt. Eine gute Bildung ist ein Schlüssel im Kampf gegen Rechtsradikalismus. Gerade in der Corona-Krise müssen wir aufpassen, dass Kinder aus bildungsfernen Schichten gleiche Chancen erhalten. Wir werden daher dafür kämpfen, dass Mittel aus Konjunkturpakten und Mittel zum Kohleausstieg auch in unsere Jülicher Schulen fließen. Weiterhin werden wir Vereinsaktivitäten fördern. Hier werden Vorurteile abgebaut und Freundschaften geschlossen.

SCHWITZEN STATT SITZEN

Nachfolgende Zeilen betreffen nur eine Minderheit unter uns Staatsbürgern, dürften aber gewiss für manche Sünderlein durchaus instruktiv sein. Denn schon ein eher dem Bagatelldelikt zugehöriger „Ausrutscher“ wie die Schwarzfahrt in der S-Bahn, der alkoholbedingte Faustschlag gegen den Nebenbuhler auf dem Schützenfest, die fahrlässige Körperverletzung im Zuge eines Verkehrsunfalls, der Besitz von nicht mehr so geringen Mengen Drogen können zur Verurteilung der Zahlung einer Geldstrafe führen. Für manch einen ist die Zahlung einer Geldstrafe aber aufgrund seiner engen finanziellen Bedingungen eine härtere Strafe als eine überschaubare Freiheitsstrafe.

Nach § 43 Strafgesetzbuch (StGB) kann für den Fall, dass die Geldstrafe auch wegen hartnäckiger Zahlungsverweigerung oder gar Ablehnung einer Ratenzahlung uneinbringlich ist, an deren Stelle die Ersatzfreiheitsstrafe treten. Ein zunächst zur Zahlung eines Geldbetrages verurteilter Straftäter muss dann also doch die Strafe im Vollzug verbüßen. Wenn die Ersatzfreiheitsstrafe abgeleistet wurde, ist die verhängte Geldstrafe getilgt. Die Geldstrafe wird gem. § 40 StGB in Tagessätzen, und zwar je nach Schwere der Straftat zwischen 5 und 360 Tagessätzen verhängt. Die Höhe der Tagessätze richtet sich nach dem Nettoeinkommen des Delinquenten. Kann oder will der Verurteilte die Geldstrafe nicht zahlen, wird die Ersatzfreiheitsstrafe gegen ihn angeordnet. Dabei ent-

spricht gem. § 43 Abs. 2 StGB ein Tagessatz einem Tag Freiheitsstrafe.

Ist also zum Beispiel der Ladendieb zu 20 Tagessätzen in Höhe von je 40 Euro verurteilt worden und wollte oder könnte die Gesamtgeldstrafe von 800 Euro nicht zahlen, müsste er ersatzweise 20 Tage Freiheitsstrafe verbüßen.

Um die Ersatzfreiheitsstrafe kann man grundsätzlich herumkommen, wenn man „freie Arbeit“ im gemeinnützigen Bereich ableistet (etwa in Seniorenzentren, Krankenhäusern, Sozialstationen). Diese Straftilgung muss der Delinquent aber zwingend bei der Staatsanwaltschaft beantragen, die dies dann für jeden Einzelfall entscheidet. Grundsätzlich tilgen sechs Stunden gemeinnützige Arbeit einen Tagessatz. Dies bedeutet für den Verurteilten bei Verhängung von 20 Tagessätzen: 120 Stunden schwitzen anstatt 20 Tage sitzen!

Michael Lingnau



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG

hzgm.de/2US5QXp

RECHTSANWALTSKANZLEI
S MICHAEL LINGNAU

Über 20 Jahre
» EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

Familienrecht
Eherecht (Mediation)
Arbeitsrecht
Mietrecht
Verkehrsrecht
Unfallabwicklung
Straf- u. Bußgeldrecht
Südafrikanisches Recht

Kölustrasse 32 / 52428 Jülich
Fon 02461 / 910 888
Fax 02461 / 910 698
Mail info@rechtsanwalt-lingnau.de
Web www.rechtsanwalt-lingnau.de




Bundesvorsitzender
des Deutsch-
Südafrikanischen
Jugendwerkes e.V.
DSJW, Bad Honnef



Anwaltskanzlei Dr. Beck
Fachanwälte in Jülich

Dr. Friedhelm Beck
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Gesellschaftsrecht - Steuerrecht
vereidigter Buchprüfer

Christian Österreicher
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht - Mietrecht
Verkehrsrecht - Bußgeldrecht

Stephan Thiel
Fachanwalt für Erbrecht
Baurecht - Sozialrecht
Versicherungsrecht

Tel. 02461-93550
Notfall 02461-4088
Fax 02461-935510
Neusser Str. 24, 52428 Jülich
www.advoeck.de

ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ



FACHANWALT FÜR STRAFRECHT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT
VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ
Wilhelmstraße 22 T 02461.99 79 020
52428 Jülich F 02461.99 79 029

24h-Notdienst unter 0177-545 93 10
www.jumpertz.com



ENDLICH WIEDER INS FREIBAD

■ **JÜLICH.** Es gibt einen Tag im Jülicher Kalender, der für die Öffnung des Freibades steht. Das ist der 1. Mai. Jedenfalls war das bisher lange Zeit so – nur dieses Jahr war alles anders. Denn das Coronavirus und die Sorge vor einer Ansteckung wirbelte seit März alle Pläne durcheinander.

UMFANGREICHES KONZEPT ERSTELLT

Und so rückte auch die Freibad-Öffnung in weite Ferne. Bis es durch die allgemeinen Lockerungen plötzlich vorstellbar wurde, das Schwimmen im Freien wieder zu ermöglichen. Ab da arbeiteten die Mitarbeiter des Bäder-Bereiches der Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ) unter Hochdruck, ein Sicherheits- und Hygienekonzept zu erstellen, das den gesetzlichen Anforderungen entsprach.

Denn um Besucher und Mitarbeiter vor einer möglichen Ansteckung zu schützen, waren eine Reihe von Einschränkungen und Regeln einzuhalten. Zeitliches Ziel war es darüber hinaus, möglichst zu Pfingsten das Bad an der Stadionstraße zu eröffnen.

GENEHMIGUNGEN KAMEN ZÜGIG

Die Erstellung des umfangreichen Konzeptes klappte und sowohl Gesundheits- als auch Ordnungsamt stimmten zeitnah zu. Auch bei der Suche nach einem elektronischen Buchungssystem, das einerseits die Daten der Besucher erfasst und gleichzeitig die Bezahlung der Karten kontaktlos ermöglicht, wurden die Verantwortlichen der SWJ fündig. Zusätzlich holte man sich mit giropay ein Bezahlungssystem an Bord, so dass alles im Zusammenspiel klappen sollte.

HERAUSFORDERUNGEN ZUM START / DIGITALISIERUNG GE- MEISTERT

Soweit die Theorie. Wie bei jedem brandneuen System, gab es auch hier ein paar Schwierigkeiten. Dennoch sah alles am späten Freitagabend vor Pfingsten so gut aus, dass Andreas Kayser, Leiter des SWJ-Bäderbetriebs, grünes Licht gab und die Öffnung zum Pfingstsonntag bekannt gegeben werden konnte.

Ab Samstag versuchten nun Jülicher Freibad-Interessierte, Karten online zu kaufen. Doch die Digitalisierung zeigte ein paar Tücken. Den ersten Schritt, die Registrierung, schafften einige, das Bezahlen der Tickets nur wenige. Aber auch hier wussten die SWJ-Mitarbeiter Rat und baten den

Hersteller des Buchungssystems um Hilfe. Trotz Sonntag und Pfingsten klappte es dann am Nachmittag mit der erfolgreichen Verknüpfung beider Systeme.

Der Erfolg: 300 Wasserratten kamen schon am Pfingstmontag zum Stadionweg und waren sehr froh, nun wieder „ihr“ Freibad nutzen zu können. Auch mit den Abstands- und Hygieneregeln und der etwas eingeschränkten Nutzung. „Hauptsache, wieder schwimmen können. Und das in diesem schön temperierten Wasser. Das ist so super“, so die Resonanz vieler Besucher. 650 Personen dürfen nun täglich das Jülicher Freibad besuchen. Ist diese Höchstgrenze bei den online verkauften Tickets erreicht, können keine Eintrittskarten mehr für den Tag gebucht werden.

„Wir bedanken uns für das Verständnis und die Geduld, die Interessierte an den Starttagen mit dem neuen System aufbringen mussten“, so Andreas Kayser. „Alle Mitarbeiter haben unter Hochdruck daran gearbeitet, bei diesem wunderschönen Wetter das Freibad so schnell wie möglich zu öffnen.“

HILFE IM KUNDENZENTRUM

All die, die ins Freibad möchten und keinen eigenen Online-Zugang haben, können sich im SWJ-Kundenzentrum (An der Vogelstange 2a) helfen lassen: Dort werden sie von den Mitarbeitern beim Online-Kauf unterstützt.

Online Karten-Kauf unter: www.stadtwerke-juelich.de
 Tagesticket: 3,43 Euro für Erwachsene und 2,46 Euro für Jugendliche (bis 17 Jahre)
 Öffnungszeiten: täglich von 9:30 bis 18:00 Uhr,
 Badezeit bis 17:30 Uhr.

Ob sie Problemlöser seien? „Ja, absolut!“, entfährt es spontan Dr. Matthias Goßmann und Dipl.Ing. Peter Linder vom Jülicher Unternehmen innoVitro wie aus einem Mund. Allerdings schränken sie es beim Thema „EarGuards“ ebenso vehement ein. Da hätten sie nur ein wenig recherchiert und herumgesurft. Den Krankenhäusern in Jülich und Linnich mag's egal sein. Immerhin hat das Engagement der Beiden das Wirken der Mitarbeiter in den Katholischen Nord-Kreis Kliniken enorm erleichtert.

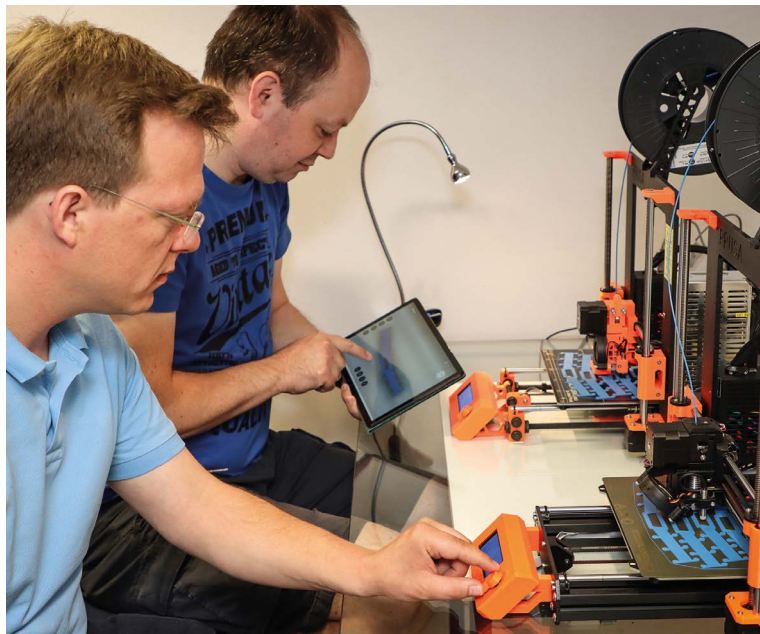
Mund- und Nasenschutzmasken helfen zu Coronazeiten, dass sich das Ansteckungsrisiko erheblich vermindert. Allerdings ist auch das Tragen von manche Maskenarten nicht unproblematisch, wie Dr. Matthias Goßmann von seiner Frau weiß, die auf der Isolierstation im Jülicher Krankenhaus arbeitet. Dort gehören die Masken ohnehin zu den unverzichtbaren Accessoires, nun aber ist nicht nur ein dauerhaftes Tragen gefordert, sondern auch ein ständiger Wechsel zwischen jedem Patientenzimmer. Durch diese permanente Beanspruchung leidet insbesondere die Haut hinter den Ohren und auf der Nasenwurzel. Gereizte und entzündete Wundstellen sind die Folge. Auch wenn es nicht lebensbedrohlich ist, stört es doch immens beim Arbeiten.

Da gibt es doch bestimmt Lösungsansätze! Matthias fängt an, im Internet auf die Suche zu gehen und wird jenseits des großen Teiches fündig: EarGuards, mit deren Hilfe die Masken hinter dem Kopf verschlossen werden können. Ein zwölfjähriger kanadischer Pfadfinder hat damit nicht nur das Problem gelöst, sondern auch gleich ein dreidimensionales Modell davon ins Netz gestellt.

Wie gut, dass Matthias Goßmann und Peter Linder in ihrer Firma innoVitro gleich zwei 3D-Drucker besitzen. So unternahmen sie direkt ein paar Testdrucke, die kurz darauf auch auf ihre Praxistauglichkeit getestet wurden. Urteil: super! Die Botschaft verbreitet sich durch die Krankenhaus-Stationen. „Dann haben wir die offizielle Anfrage von der Geschäftsführung bekommen, ob wir die EarGuards an beiden Krankenhäuser liefern können“, erinnert sich Dr. Matthias Goßmann.

Mittlerweile war das gute Stück auf die Bedürfnisse der Krankenschwestern angepasst worden. „Das Original hatte erheblich mehr Haken“, erklärt Peter Linder. Diese haben sich jedoch bei Krankenschwestern mit langen Haaren verheddert. „Auch die Länge wurde den Ansprüchen angepasst. Die Dicke der EarGuards kam ebenfalls auf den Prüfstand, so dass die Plastikteile nicht ihre Biegsamkeit verlieren und sich dem jeweiligen Kopf anpassen, aber trotzdem stabil genug sind und nicht beim ersten An- und Ausziehen kaputt gehen.“

Wie viele bräuchten denn die Krankenhäuser überhaupt? 700 Stück, kam als Antwort. So wurde das Vorhaben noch etwas optimiert, um diese Menge in relativ kurzer Zeit produzieren zu können. Zwei Wochen hat es letztlich gedauert, bis die 700 Stück fertig waren. Dabei liefen beide Drucker acht bis zehn Stunden täglich. „Der Großteil von diesen zwei Wochen ist tatsächlich für die Produktion von den EarGuards draufgegangen.“ Das Resultat ging übrigens als Spende an die Krankenhäuser.



PROBLEMLÖSUNG IN 3D

Wenn sie sich also auf diesem Feld nicht als Menschen sehen, die Hindernisse beseitigen oder Schwierigkeiten meistern, wo denn dann? „Was wir hier eigentlich machen, ist, Tierversuche zu ersetzen“, konstatiert Goßmann. „Da sind wir tatsächlich Problemlöser.“ Tätig sind sie im sicherheitspharmakologischen Bereich. „Wenn neue Medikamente entwickelt werden, müssen diese auf Herz und Nieren geprüft werden, und das passiert im Moment immer noch – zumindest was die Herzkontraktivität angeht – im Tierversuch“, erzählt Matthias. Vom Fußpilzmittel bis zur neuen Zutat im Shampoo – alles muss

geprüft werden, ob es negativen Auswirkungen auf den Herzen des Menschen hat.

Beide sind zudem im weltweiten Komitee HESI (Health and Environmental Science Institute im Cardiac Safety Committee) und dort in der COVID-Gruppe aktiv. „Da analysieren wir im Moment, welche neue Treatments, also neue Behandlungsmöglichkeiten gerade evaluiert werden, und planen derzeit, Medikamentencocktails, Medikamentenkombinationen, zu testen“, erklärt Goßmann. Linder konkretisiert: „Es nützt nichts, wenn man ein Medikament hat, bei dem man meint, es hilft, aber die Hälfte der Leute bringt es um.“ Es geht also um Wirksamkeit und um Verträglichkeit.

Kennengelernt haben sich beide am Jülicher Campus der FH Aachen. Peter war der Betreuer von Matthias' Diplomarbeit. Er ist Diplom-Ingenieur im Bereich Biomedizinische Technik, Matthias Bio-Ingenieur. Im Studium hat Peter Linder auch den Umgang mit dem 3D-Drucker gelernt. „Ich benutze eine CAD-Software, also Computer-added-Design, mit der man auch alles Mögliche wie mechanische Eigenschaften berechnen kann.“ Ganz anders Matthias Goßmann: „Ich benutze halt die freie Software vom gleichen Hersteller, die extra für Leute ist, die es nicht gelernt haben. Die hat nur etwa ein Prozent der Funktionen, aber das reicht völlig aus.“ „Die 3D-Drucker-Community ist eine unheimlich offene Bühne“, unterstreicht Dr. Goßmann. „Da findest Du die abgefahrensten Sachen.“ So stellen sie auch selbst die modifizierten Pläne der EarGuards für Interessenten ins Netz.

Der Link zu 3D Datei lautet: <https://innovitro.de/earguards/> Weitere Informationen erteilt die Firma selbst gerne über den Email-Kontakt info@innovitro.de.

Arne Schenk



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzm.de/2XTPZF

PRÜFUNG AUF NEBENWIRKUNGEN

Senile Plaques

Historische Darstellung der von Alois Alzheimer beschriebenen „Senilen Plaques“

Zum dreizehnten Mal verleiht der Arbeitskreis der BioRegionen den „Innovationspreis der BioRegionen in Deutschland“ für anwendungsorientierte Patente aus der LifeScience-Forschung. In diesem Jahr geht einer der drei Preise an Prof. Dieter Willbold und sein Team für das Patent „Alzheimer-Therapie durch Abeta-Oligomer eliminierende D-Peptide“ und einen neuen anti-prionischen Wirkmechanismus.

Die drei jeweils mit 2000 Euro dotierten Preise sollen den Transfer von Wissen, neuen Technologien und Erfindungen aus der Forschung in die unternehmerische Verwertung fördern. Dieter Willbold und sein Team vom Institut für Biologische Informationsprozesse, Strukturbiochemie (IBI-7) am Forschungszentrum Jülich und des Instituts für Physikalische Biologie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf haben den durch ein Patent geschützten Wirkstoff RD2 (alias PRI-002) als Kandidaten für die Alzheimer-Therapie entwickelt. Er zerlegt die nach heutigem Stand der Forschung für den Krankheitsprozess entscheidenden, toxischen Amyloid-beta (Abeta)-Oligomere direkt und spezifisch in ihre unschädlichen Monomer-Bausteine – der biochemische Begriff für Einzelkomponenten – und beseitigt sie auf diese Weise.

RD2 ist der erste Wirkstoffkandidat, der direkt gegen die schädigenden Protein-Oligomer-Strukturen wirkt. „Jahrzehntelang wurden Alzheimer-Wirkstoffkandidaten entwickelt“, erklärt Willbold, Direktor am IBI-7 des Forschungszentrums Jülichs, „durch die Spezies weder direkt zerstört wurden noch ein sich selbst vermehrendes Prion, das aus körpereigenen Monomerbausteinen besteht, effizient bekämpft wurde.“

Das nicht-toxische Monomer und die Monomerbausteine in den toxischen Oligomeren sind chemisch identisch. Der einzige Unterschied ist deren drei-dimensionale Struktur. Dieter Willbold entwickelte mit dem Wirkstoff RD2 eine anti-prionische Strategie zur Therapie von Alzheimer. RD2 stabilisiert das Abeta-Monomer in seiner nativen ungeordneten Struktur, der IDP-Konformation (intrinsically disordered protein), und verhindert dadurch nicht nur dessen Aggregation sondern zerlegt bereits vorhandene Oligomere und Fibrillen wieder in ihre unschädlichen Monomerbausteine.

Die Preis-Jury erkannte besonders die hohe Innovationskraft des neuen anti-prionischen Wirkmechanismus an.

Nach erfolgreichen vorklinischen Sicherheits- und Verträglichkeitstests erhielt RD2 2018 die Genehmigung für die klinische Phase I-Studie

zur Testung am Menschen, die mittlerweile abgeschlossen ist. Unterstützt wurde die Entwicklung bis zu diesem Zeitpunkt von der Helmholtz-Gemeinschaft und der Alzheimer's Association (Chicago). Den größten Teil finanzierte das Forschungszentrum Jülich.

Parallel gründete Willbold 2017 gemeinsam mit weiteren Kollegen aus seinem Team die Priavoid GmbH aus dem Forschungszentrum Jülich aus, um ein marktreifes Medikament zu entwickeln. Als Seed-Investor unterstützte Prof. em. Detlev Riesner das Startup. Riesner war bereits an vielen erfolgreichen Biotech-Gründungen maßgeblich beteiligt. „Ich bin sehr stolz, dass die Tradition des erfolgreichen Wissenstransfers durch meinen Nachfolger auf dem Lehrstuhl für Physikalische Biologie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf fortgesetzt wird und unterstütze ihn sehr gerne“, erklärt Riesner.

Weitere toxikologische Untersuchungen müssen nun zeigen, dass auch eine noch viel längere Einnahme des Präparats als bisher untersucht nicht gesundheitsschädlich ist. Dann kann eine klinische Phase II-Studie starten, die nachweisen soll, dass RD2 nicht nur im Tiermodell, sondern auch in Alzheimer-Patienten wirksam ist und Gedächtnisleistung und Kognition verbessert. „Dafür sind 13 Millionen Euro und drei Jahre Zeit nötig“, schränkt Willbold die Hoffnung auf eine schnelle Verfügbarkeit ein. „Am Investment oder einem passenden Pharma-Partner suchen wir derzeit jedoch noch.“

Nach einer erfolgreicher Phase II wären dann Zulassungsstudien (Phase III) für die Zulassung des Wirkstoffes als Medikament erforderlich. Auch die Entwicklung von weiteren Wirkstoffen mit diesem anti-prionischen Wirkmechanismus für Proteinfehlfaltungskrankheiten wie zum Beispiel die amyotrophe Lateralsklerose (ALS), Morbus Parkinson, Chorea Huntington und Frontotemporale Demenz (FTD) stehen langfristig im Fokus der Forschungen von Dieter Willbold und seinem Team.

Forschungszentrum Jülich

Menschen und freie Wünsche



BUCHINFORMATION

Jakob Arjouni: Idioten – Fünf Märchen | 160 Seiten | Diogenes Verlag 2003 | ISBN 978-3-257-23389-6 | 10,- Euro

„Das Problem mit Idioten ist, dass sie zu idiotisch sind, um ihre Idiotie einzusehen!“

Eine Fee und ein paar freie Wünsche, für viele Menschen die Traumvorstellung schlecht hin. Aber nur die wenigsten wissen, was sie sich konkret wünschen würden. Und was bitte soll man von einer Fee halten, die zwar gerade befördert wurde, die aber keine Wünsche erfüllen kann, die in die Bereiche Unsterblichkeit, Gesundheit, Geld oder Liebe fallen?

Genau einer solchen Fee sehen sich die fünf Protagonisten der Märchen von Jakob Arjouni gegenüber. Sie reagieren wie nahezu erwartet: Sie stellen sich die großen Fragen der Menschheit, fallen ins Grübeln, und plötzlich weiß keiner mehr, was er sich wünschen will, weil er das Wesentliche in seinem Leben schon lange aus den Augen verloren hat. „Idioten“ beleuchtet die Abgründe menschlichen Lebens und Wünschens – die materielle Gier und Egozentrik. Die unglaubliche Beschränktheit jedes Einzelnen, der hoffnungslos in seinem eigenen Mikrokosmos gefangen ist – nicht in der Lage, sich zu befreien. Denn die Fünf hängen, jeder auf sich allein gestellt, in ihrer eigenen kleinen Welt fest. Nicht fähig, sich auch nur ein wenig von sich selbst zu entfernen, um einen Blick auf ihr eigenes Leben werfen zu können. Arjouni schafft fünf Geschichten und Umfelder, denen nichts Menschliches fremd ist. Fünf Protagonisten, die allesamt höchst eigenartig sind und dabei nicht wirklich sympathisch. Hätte das Buch eine Aura, wäre diese bestimmt grau. Da der Autor die Geschichten so düster und ausweglos hält, dass es fast zum Heulen wäre, würde man die Protagonisten nicht sowieso nicht mögen.

„Idioten“ zu lesen ist, wie der ungeliebten und unsympathischen Seite eines Selbst beim Versagen zuzuschauen und deshalb absolut empfehlenswert.

Andrea Eßer

Flüssige Fantasie



BUCHINFORMATION

Anne Iburg: Aroma-Wasser-vitalisierende Detox-Getränke mit Früchten, Kräutern und mehr | Frech Verlag – Topp Buchreihe 8019 | ISBN 978-3-7724-8019-5 | 8,99 Euro

Nicht umsonst sind Bibliothekare in Quizshows oft gefürchtete Gegner – sie kommen durch ihre Tätigkeit mit vielen Sachbereichen in Kontakt und kennen durch die Beobachtung und Analyse des Buchmarktes oft die aktuellen Themen. Auf diesem Wege habe auch ich vor einiger Zeit einen Trend kennengelernt, nämlich das „Aromawasser“, alternativ auch unter dem Begriff „Vitaminwasser“, „Detoxwasser“ oder „Fruchtwasser“ (Fruit Infused Water) zu finden.

Das Prinzip des im Buch vorgestellten Aromawassers basiert auf einer Kombination von in Wasser eingelegtem kleingeschnittenem Obst oder Gemüse, Beeren und, Kräutern. Alle Rezepte sind unkompliziert und ohne großen Aufwand umzusetzen – viele Zutaten für den individuellen Mix hat man sowieso fast immer zu Hause. Die Mischung ist in maximal fünf Minuten fertig angesetzt. Anschließend lässt man sie zwischen 12 und 24 Stunden (meist über Nacht) im Wasser ziehen.

Die Autorin Anne Iburg ist Ökotrophologin und hat bereits über 30 Ernährungsratgeber geschrieben. In diesem Titel präsentiert sie 38 Rezepte mit Zutaten, die überwiegend regional erhältlich sind. Zu jedem Rezept gibt es ein ganzseitiges Farbfoto, eine Zutatenliste und einen Hinweis auf die Wirkung des Getränks (in einem Spektrum von belebend bis beruhigend). Am Ende des Buches kann der Leser mit Hilfe eines Zutatenregisters schnell und einfach Rezepte zu seinen jeweiligen Lieblingsfrüchten finden.

Dass diese Getränke zudem noch den Stoffwechsel anregen, kalorienarm, entschlackend und preiswert sind, hat mich neben dem frei zusammenstellbaren leckeren Geschmack überzeugt.

Birgit Kasberg

Eine Journalistin und ihr Gewissen



Endlich gibt es einen neuen Küstenkrimi mit Doro Kagel. Die Journalistin ermittelt wieder auf ihre ganz eigene Art.

Den ersten Krimi um Doro Kagel von Eric Berg, „Nebelhaus“, habe ich sehr gerne gelesen, aber nicht nur ich war begeistert, denn er wurde mit Felicitas Woll als Hauptdarstellerin auch mit großem Erfolg verfilmt. Die Handlung ist atmosphärisch dicht und äußerst spannend genau wie im neuen Kriminalroman „Mörderinsel“. Anspruchsvolle Liebhaberinnen und Liebhaber von subtiler Spannung kommen in beiden Romanen auf ihre Kosten. Die Küstenkrimis um Doro Kagel sind Lesefutter für Krimi-Genießer.

Im neuen Buch „Mörderinsel“ kämpft die Journalistin mit ihrem schlechten Gewissen. Die Frau eines Mordverdächtigen hatte sie um Hilfe gebeten. Abgelenkt von alltäglichen Dingen war sie aber auf das Drängen der Anruferin, die sie schon als Journalistin kennengelernt hatte, nicht eingegangen. Nach einigen Verwicklungen steht Doro Kagel letztendlich vor den Ruinen des ausgebrannten Hauses der Hilfesuchenden und macht sich große Vorwürfe. Jetzt, viel zu spät, kümmert sich die Journalistin um die Geschichte der Anruferin und ihrer Familie.

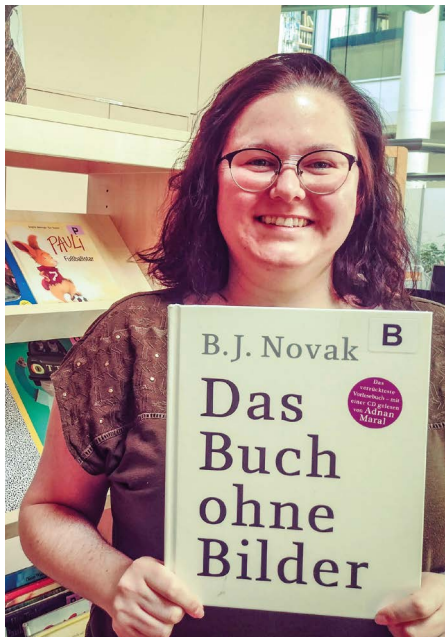
Nur so viel wird verraten, ich habe die Krimis in wenigen Stunden verschlungen, und das werden Sie auch tun, versprochen.

Gudrun Kaschluhn

BUCHINFORMATION

Eric Berg: Mörderinsel | Taschenbuch,
480 Seiten | Limes Verlag | ISBN
978-3-80902661-7 | 15,- Euro

Bilder entstehen beim Lesen



Kann ein Bilderbuch ohne Bilder funktionieren? Als Bibliothekarin (die weiß, wie Bücher funktionieren) sage ich, dass das Bilderbuch ohne Bilder sogar sehr gut funktioniert. Ein Vorschlag für alle Eltern, die ihren Kindern vorlesen (wollen).

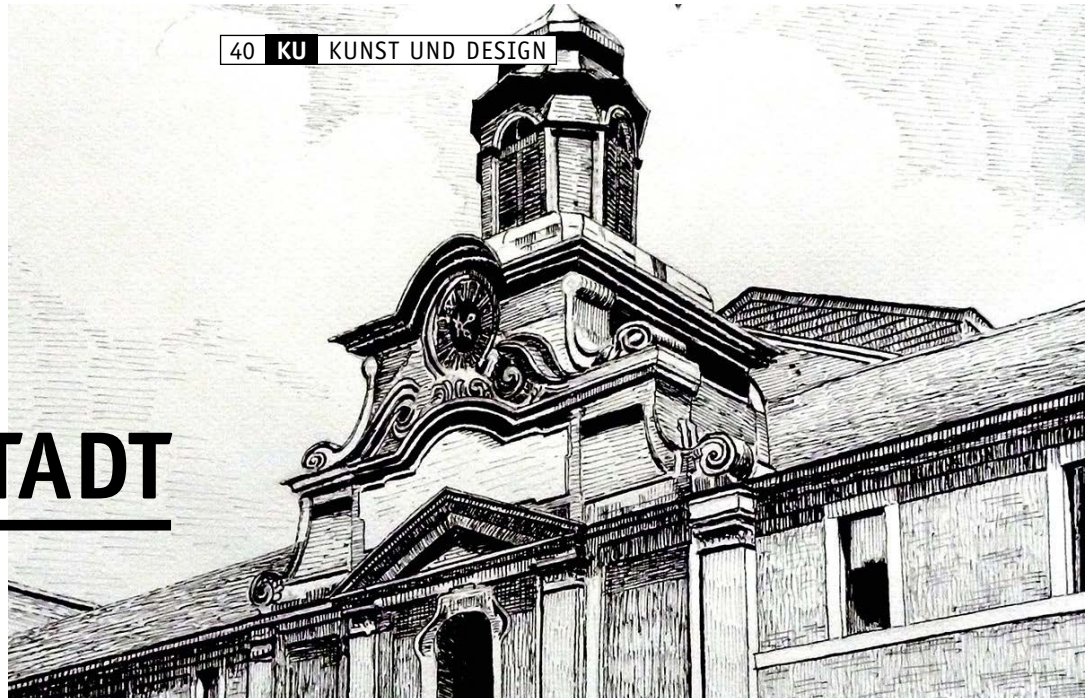
Seit einiger Zeit – eigentlich, seit das Buch 2014 erschienen ist – lese ich am liebsten „Das Buch ohne Bilder“ vor. Das Buch zeigt Kindern die Funktion von Buchstaben und Wörtern sehr eindrucks- und humorvoll, obwohl Kinder dieser Altersgruppe meist noch nicht lesen können. Der Reiz des Titels liegt auch darin, dass der vorlesende Erwachsene ganz viele lustige Dinge sagen und machen muss – ich gebe zu, vor dem ersten Vorlesen mit diesem Buch ein paarmal zu Hause geübt zu haben. Als Erwachsener muss man sich schon ein wenig trauen, denn man begibt sich in eine Art Dialog mit dem Buch. Bestimmte Textteile sind durch eine andere Schriftart, Farbe und Größe hervorgehoben, sodass die Kinder sehen können, wenn diese Wörter vorgelesen werden – und die kleinen Zuhörer merken es, wenn ein Wort nicht vorgelesen wird, obwohl sie doch eigentlich noch gar nicht lesen können.

Yvonne Schroiff

BUCHINFORMATION

B. J. Novak: Das Buch ohne Bilder |
52 Seiten | Blanvalet-Verlag | ISBN:
978-3-7645-0556-1 | 12,- Euro

IDEALSTADT JÜLICH



Eine ganze Stadt ist entstanden, Uwe Cormanns Stadt, Jülich, eine Stadt, die es in dieser Einheitlichkeit, dieser idealen Linienführung nie gegeben hat, eine Stadt, wie sie der Künstler in seinen Träumen immer gesehen hat, eine Stadt, die er immer schon geliebt hat und die er in seinen Bildern vorführt.

Uwe Cormann ist ein alter Jülicher. Stolz zeigt er auf seiner Federzeichnung des 1944 zerstörten Jülicher Krankenhauses am Neusser Platz – auf sein Geburtshaus, wo er 1941 das Licht der Welt erblickte. An jenem schrecklichen 16. November 1944 ging alles in Flammen auf und wurde zu Staub zermalmt. Auf Cormanns Bildern gibt es diesen Staub nicht. Seine Stadt ist sauber, ebenmäßig und schön, so schön wie sie in der Erinnerung vieler Überlebender und noch Lebender bis heute geblieben ist.

Er war drei Jahre alt, als die Familie ausgebombt aus Jülich nach Eisleben in Thüringen evakuiert wurde. Acht Jahre lang sollte es dauern, bis die Familie nach Jülich zurückkehrte. Nach der Volksschule absolvierte Uwe Cormann eine Lehre bei Stüssgen in der Kölnstraße, wo heute das Schuhhaus Rosenbaum ist, legte die Kaufmannsgehilfenprüfung ab, verbrachte achtzehn Monate als Wehrpflichtiger bei der Bundeswehr und dann bald dreizehn Jahre als Angestellter im Kreiswehersatzamt. Sein Traumberuf war das aber eher nicht. So besuchte er die Abendschule in Aachen und schloss sie mit der Begabtensonderprüfung ab. Es folgte ein Lehrerstudium, und dann war er von 1981 bis 2002 Hauptschullehrer in Grevenbroich. Gewohnt hat er aber schon immer mit seiner Frau, einer Tochter und zwei Söhnen in Jülich.

Das hört sich nach einem bewegten Leben an. Seine Federzeichnungen wirken jedoch eher ruhig und gleichmäßig in Größe und Kunstform. Die mit Bleistift vorgezeichneten Bilder werden mit der Tuschefeder ausgestaltet. Und da sind viele Striche zu machen, sehr viele, bis weiche Schatten und scharfe Konturen deutlich werden – alle mit derselben Federdicke gezeichnet – mit großer Mühe und viel Kunstverstand.

Dr. Peter Nieveler

AUSSTELLUNG (BIS ENDE AUGUST)

Uwe Cormann | Federzeichnungen aus dem alten Jülich und ein
Linolschnitt | St. Elisabeth-Krankenhaus, Künstlergang | Eintritt frei

FILMREIHE „DER HERZOG IM MUSEUM“

In Jülich ist bereits seit vielen Jahrhunderten der Herzog nicht mehr Hausherr in Schloss und Festung Zitadelle – dafür haben Bildung und Kultur in verstärktem Maße Einzug gehalten. Dennoch ist es ja nur folgerichtig, dass sich ein „Herzog“ in seinem Stammsitz umsieht. Mit Guido von Büren vom Museum Zitadelle Jülich und Personalunion Redaktionsmitglied im Kultur- und Stadtmagazin werden ab sofort monatlich in bewegten Bildern einzelne Objekte genauer betrachtet. Die Filme werden immer zur Monatsmitte über den Youtube-Kanal des Herzog-Magazins, der Homepage des Museums sowie über Facebook zu sehen sein.

Im ersten Teil widmet sich Guido von Büren dem „Herzögebild“ – keine zufällige Wahl.



youtu.be/9HsaA7FqEbA

PFLANZENMENSCHEN BLÜHT WAS

MUSEUMSSTÜCKE ALLEIN ZU HAUS (3)

Der Schlosskeller und das Via Belgica-Foyer des Museums Zitadelle Jülich haben wieder geöffnet und laden bei freiem Eintritt zu einem Rundgang ein. Bei vielen Kunstwerken ist der Platz für die Coronaschutz-Abstandsregeln aber zu knapp, so dass sie weiter schweren Herzens „allein zu Haus“ bleiben. So kommt auch im Juli ein Charme-Botschafter der Sammlung zu den HERZOG-Lesern, die dritte Folge von „Gemälden auf Hausbesuch“:

Buchstäblich mit den Augen hören – das kann man in dem Bild von Ren Rong: Da entströmt, entfaltet sich etwas Wunderbares aus dem Mund eines Menschen, gleichsam gegen den Himmel gerufen, das aus tiefster Seele, aus tiefster Überzeugung kommen muss. Freudig, farbig, bunt, umfanglich kann es beim sehenden Hörer doch nur eine entsprechend positive Resonanz auslösen. Und wenn wir uns mal kurz wie im Spiegel sehen würden, hat das Bild uns mindestens ein Lächeln auf das Gesicht gezaubert.

Ein nettes, freundliches, ehrliches Wort kann einen Menschen aufheitern, trösten, ermuntern, ermutigen, einen innigen Kontakt herstellen oder einen lebendigen Dialog einleiten. Hier ist es lebensbejahend und lebensfördernd. Das Wort kann aber auch als Waffe genutzt werden, das beleidigt, kränkt, verletzt, beim Mobbing letztlich vernichten will.

Wovon geht die Faszination des Kunstwerks aus? Es ist wohl ein ganzes Bündel wohltuender Emotionen, die ausgelöst werden können vor aller detaillierter Betrachtung und allen rationalen Interpretationsversuchen. – Der Mensch im Bild ist Jedermann / Jede Frau und als pflanzliches Gebilde dargestellt, tief verbunden, verwurzelt mit der Natur wie das, was sie ruft, singt, ausspricht. Wir stehen der Natur nicht in erster Linie gegenüber, benutzen und beherrschen sie nach unserem Gutdünken, sondern sind Teil, stehen in enger Verbindung, sind abhängig und tragen für unsere Grundlagen, für unser Fundament eine große Verantwortung. Ein weites Feld für unsere Gedanken und Interpretationen tut sich auf! Im Bild „Kunst-voll“ einerseits gebündelt und andererseits entfaltet.

Pflanzenmenschen sind bei Ren Rong das zentrale Motiv. Er hat sie vielseitig und vielfältig gestaltet als Einzel- oder Doppelwesen oder eingebunden in größere Aktionsszenen und in verschiedenen Materialien und Techniken. Hier hat ihn der Künstler in der Form eines Papier-



Ren Rong, Blumensprache., aquarellierter Papierschnitt auf Karton, 2012, 39 x 49 cm, Museum Zitadelle Jülich, Inv.-Nr. 2019-0285.



schnitts gestaltet, eine alte chinesische Tradition. Dreidimensional montiert erinnert er auch an die großen Eisenskulpturen des Künstlers. Auch in anderen Materialien hat Ren Rong seine Gestaltungen umgesetzt: weiße Papierprägedrucke in starkem Büttenpapier, rostige Eisenstelen oder glänzende Edelstahlfiguren. Gerade seine Werke in Metall dürften in Jülich noch in lebhafter Erinnerung sein. Der „Dialog der Weltkulturen im Renaissancegarten der Zitadelle“ mit über 20 Eisen-Stelen von über 2 Metern Höhe und weiteren Skulpturen innerhalb des Museums im Dialog zu Objekten der Sammlung. Dazu weitere Werke des Künstlers parallel in der Galerie an der Zitadelle Georg Loven. Zur Ausstellung erschien zum Abschluss ein kunstvoller Katalog mit faszinierend ungewöhnlichen Blicken auf die Kunst und die Schlossfestung. Drei Stelen sind in Jülich weiter zu sehen. Eine steht am Schwanenteich, zwei andere hat die Firma Eichhorn als Sponsor der damaligen Aktion vor der Verwaltung

des Wellpappenwerkes in Kirchberg aufgestellt.

Ren Rong, 1960 in China geboren, wohnt mit seiner Familie in Bonn-Mehlem in der „Villa Friede“, hat dort auch ein Atelier, Ausstellungs- und Veranstaltungsräume. Gleichzeitig ist er immer wieder in China mit einem Atelier in Peking. Seine Ausbildung in verschiedene Richtungen hat er in China und Deutschland erhalten, und er ist bis heute ein Vermittler zwischen den Kulturen, ermöglicht und organisiert Kontakte und Dialoge. Seine Werke findet man in vielen Museen der Welt – und jetzt auch mit einem Beitrag zur Jülicher Kunst-Quadrat-Aktion, dem Art&Memory-Quilt zu Corona.

Wolfgang Schneiders

Unsere Stromer – jetzt Probe fahren!

Der neue **Kona** Elektro
Der neue **IONIQ** Elektro



Beispielfotos der
Modellreihen mit
aufpreispflichtigen
Sonderausstattungen.

Stromverbrauch komb. in kWh/100 km: Kona Elektro 15,4 – 15,0;
IONIQ Elektro 12,3; CO₂-Emission komb. 0 g/km; Effizienzklasse A+

5 Jahre
Garantie ohne
Kilometerlimit*

8 Jahre
Batterie
Garantie*

*gemäß Hyundai-Garantiebedingungen

ThÜLLEN

Auto Thüllen Jülich GmbH & Co. KG
Dürener Str. 35 · 52428 Jülich · Tel. 0 24 61/6 96-0

www.thuellen.de



↑ ANZEIGEN

Endlich weniger Rückenschmerzen EMS Personaltraining bei Körperformen in Jülich

Kaum zu glauben: 20 Minuten Training pro Woche reichen aus zur Steigerung der körpereigenen Fitness und Stärkung der Muskulatur. Und wer kennt das nicht: es zwickt und zwackt und die Ursachen sind häufig banal und schnell ausgemacht – Bewegungsmangel, einseitige Belastung etc. Beruflich oder privat eingespannt, fehlt es vielen häufig an Zeit für regelmäßigen und gesundheitsfördernden Sport.

Wer dennoch nicht aufgeben will, dem sei das EMS Training bei Körperformen Jülich empfohlen. Dank begleitender Elektroimpulse während der Trainingseinheit ist dieses Elektro-Muskel-Stimulations-Training schonend und hoch-effektiv. Seit vielen Jahren wird es bereits mit großem Erfolg u. a. in der Sportmedizin oder dem Leistungssport angewendet. Rückenschmerzen gelten inzwischen als Volkskrankheit Nr. 1 in Deutschland. Ein

schmerzfreier Rücken scheint für Betroffene oft ein unerreichbarer Traum. Durch EMS Muskeltraining können nun gezielt die großen und kleinen, tiefer liegenden Muskelgruppen des Rückens mit spürbarem Effekt trainiert werden.

Die Ergebnisse sind überzeugend und durch wissenschaftliche Studien belegt. Das Elektrostimulations-Training eignet sich bis ins hohe Alter. Aber auch zum Abnehmen, für gezielte Figurformung (z.B. Bauch, Beine, Po) oder zum Rehasport. Menschen mit Handicap können vom Rollstuhl aus ebenfalls ein spezifisches Fitness- und Stärkungs-Training absolvieren.

Wer mehr über das Konzept und die Wirkungsweise des EMS Trainings erfahren möchte, kann gerne ein kostenloses Probetraining mit Personal Trainer bei Körperformen in Jülich vereinbaren.

RÜCKENSCHMERZEN? Mit EMS Training effektiv den Rücken stärken

KÖRPER
FORMEN



Jetzt
kostenlos
testen!

Körperformen Jülich | Schloßstraße 2 | 52428 Jülich
☎ 02461 340 93 18 | ✉ juelich@kformen.com
www.korperformen.com

↑ ANZEIGEN

Jagdschloss mit Jägerstaffage, Gemälde von Johann Wilhelm Schirmer aus dem Jahr 1830, Museum Zitadelle Jülich

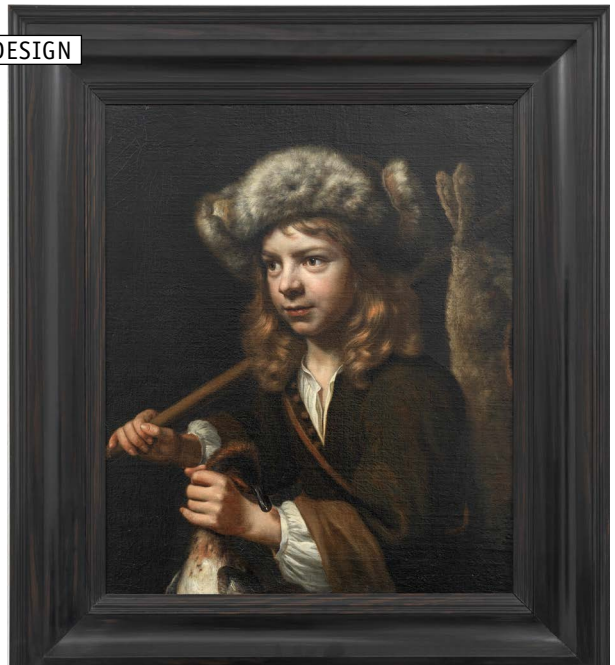
DIE JAGD – EIN SCHATZ AN MOTIVEN

EINBLICKE IN EIN AUSSTELLUNGSPROJEKT DES MUSEUMS ZITADELLE JÜLICH

Vorfreude ist bekanntermaßen die schönste Freude. Insoweit ist es verschmerzbar, dass die für dieses Jahr geplante Sonderausstellung „Die Jagd – Ein Schatz an Motiven“ coronabedingt erst im Frühjahr nächsten Jahres im Museum Zitadelle Jülich eröffnet werden wird. Mit der Ausstellung, die in Kooperation mit dem Städtischen Museum Schloss Rheydt Mönchengladbach erarbeitet wurde, wird dann das Pulvermagazin auf der Bastion St. Johannes frisch saniert wiedereröffnet.

Im spezifischen Kontext der Hofkultur spielte die Jagd eine herausragende Rolle in der Konstruktion fürstlicher Leitbilder sowie dynastischer Identität und Kontinuität. Heldenlegenden, die von heroischen Jagdabenteuern erzählten, dienten dabei der Inspiration. Die zahlreichen Bedeutungsebenen des Jagdmotivs reichten von allegorischen und moralischen Sinngehalten bis hin zu erotischen Anspielungen. Insbesondere skurrile Affenjagden in Kupferstichen und Tapisserien waren Ausdruck eines innovativen Umgangs mit dem Jagdmotiv. Ebenso humorvoll wie allegorisch wurde das Jagdmotiv in der niederländischen Malerei des Goldenen Zeitalters dargestellt. Gleichzeitig wurde für den neuen Kunstmarkt das Thema in diversen Genres umgesetzt. In einem Ausblick zeigt die Ausstellung zudem, dass die Jagd als ein unerschöpflicher Motivschatz Künstlern wie denjenigen der Düsseldorfer Malerschule des 19. Jahrhunderts weiterhin als Inspirationsquelle diente.

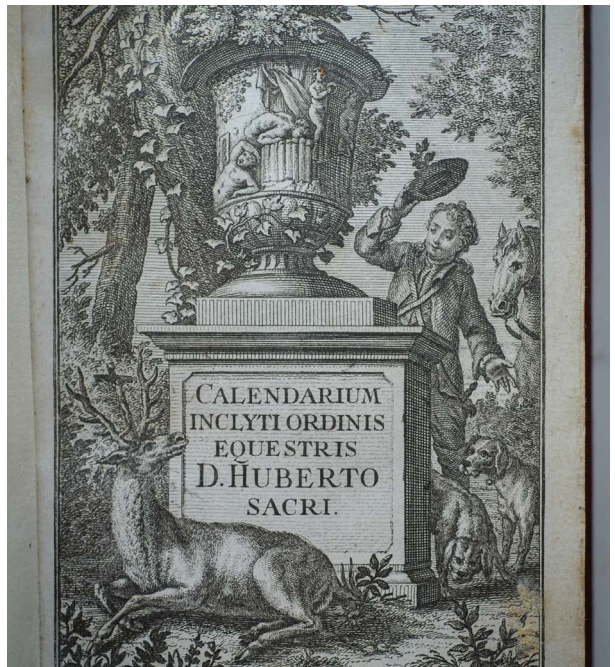
Die Abbildung einer kleinen Auswahl an Objekten, die dann im nächsten Jahr im Museum Zitadelle Jülich zu sehen sein werden, mag die Vorfreude vielleicht noch etwas zu steigern. Die Ausstellung wird übrigens von einem üppig ausgestatteten Katalog mit 184 Seiten und zahlreichen farbigen Abbildungen begleitet, der bereits im Michael Imhof Verlag erschienen (ISBN 978-3-7319-0777-0, 19,95 EUR) ist. Er hilft, die Wartezeit auf die Ausstellung zu verkürzen.



Treiberjunge, Gemälde von Wallerant Vaillant, Mitte 17. Jahrhundert, Städtisches Museum Schloss Rheydt Mönchengladbach



Herzog Gerhard II. von Jülich-Berg mit Jagdfalken und -hunden im Heroldsbuch des Hubertusritterordens, um 1480, Bibliotheka Jagiellonska Krakau



Kalender des Hubertusritterordens auf das Jahr 1781 mit der Darstellung der Legende des hl. Hubertus, dem bei der Jagd ein Hirsch mit dem Kreuz im Geweih begegnet, Museum Zitadelle Jülich

„FÜR DIE IWIGKEIT“

„Zusammen für die Gastronomie Tour“ heißt das Motto, unter dem Torben Klein in den KuBa Biergarten kommt. Der Vollblut-Musiker möchte Gastronomen und Locations damit den „Neustart“ nach der Corona Zwangspause erleichtern. „Besondere Zeiten brauchen besondere Auftritte“, sagt der Musiker, der mit seinen Hits unter freiem KuBa-Himmel für Stimmung sorgen will und zwar „Für die Iwigkeit“, denn „Dat es Heimat“. Geschäftsführer Cornel Cremer: „Wir freuen uns natürlich riesig über das Angebot und den Besuch.“

Auch hier geht alles nur via Vorab-Reservierung: Tische für den Biergarten können über das Online-Formular oder per Mail an info@kuba-juelich.de gebucht werden. Natürlich gilt wie immer: Alles unter den Hygiene- und Abstandsvorschriften, Maskenpflicht bis an die Tische und maximal 10 Personen aus verschiedenen Haushalten an einem Tisch. „Wir haben nur eine begrenzte Kapazität. Daher ist es ratsam, sich schnell einen Platz zu sichern“, so Cremer. Der Biergarten ist bereits ab 17 Uhr geöffnet. Das Konzert von Torben Klein startet gegen 21 Uhr.



ZUM RESERVIERUNGSFORMULAR:

www.kuba-juelich.de/index.php/kneipe/tischreservierung/

KONZERT FR 03|07

Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof, Biergarten |
21:00 Uhr | Eintritt frei



CUPFUL SWILL LIVE

Sie waren der Opener in der KuBa-Streaming-Konzert-Reihe – jetzt sind sie wieder auf der Bühne zu sehen. Cupful Swill bringen in Duft der grünen Insel in den Biergarten des Kulturbahnhofs. Die Einflüsse von Andre Crémer und Merlin Knaps sind so vielfältig wie unterschiedlich. Wo Merlin durch Hard Rock, Punk(-Rock) und Singer / Songwriter Musik inspiriert ist, ergänzt Andre durch seine Leidenschaft für Heavy Metal, Classic Rock, Country und (Irish) Folk. So ist es möglich, dass typische „Irish Pub-Musik“ entsteht, in die moderne Elemente symbiotisch eingebunden sind.

Von emotionalen Balladen, die zumeist von wahren Begebenheiten erzählen, bis hin zu Liedern, die vom Alkohol-Genuss handeln und zum Mitsingen auffordern, ist alles dabei... That's Cupful Swill.

Es gibt keinen Eintritt... Die Musiker freuen sich aber sicher über eine Spende in den Hut. Der Biergarten öffnet bereits um 17 Uhr.

KONZERT FR 10|07

Kultur im Bahnhof | Kulturbahnhof, Biergarten |
20:00 Uhr | Eintritt frei

Für alle Konzerte im Biergarten des Kulturbahnhofs müssen im Vorfeld Plätze reserviert werden. Tischreservierungen bis max. 10 Personen pro Tisch können über die KUBA-Webseite www.kuba-juelich.de oder per Mail an info@kuba-juelich.de vorgenommen werden.

Es gilt selbstverständlich die Berücksichtigung aller Vorschriften und Hygieneverordnungen. Das heißt Abstand, Maskenpflicht bis an die Tische. Bei Regen müssen die Konzerte mangels Raumangebot im KuBa kurzfristig abgesagt werden.



ES JAZZT

Die Musiker des Climax Quartetts, einer „Band in the Band“ der Climax Band Cologne, haben seit vielen Jahren Erfahrungen in verschiedenen Formationen (Swing, Latin, Rock and Blues) sammeln können. LPs sowie CD-Aufnahmen, Rundfunk- und Fernsehauftritte gehören ebenso dazu wie Konzerte bei Festivals mit bekannten Gruppen im In- und Ausland. Unabhängig von Stilrichtung und Epoche ist das Repertoire durch die musikalische „Langzeiterfahrung“, die weit ab jeder Routine liegt, sehr breit angelegt:

Swing der 20er und 30er Jahre, die englische Revival Szene der 50er Jahre, Bossa Nova Rhythmen und rockige Kompositionen unterscheidet das Climax Quartett wohl-tuend von dem musikalischen Angebot anderer Gruppen. Gesangstitel aus der Popmusik sowie dem American Songbook runden das Set ab. Dabei steht die Freude am „Jazzen“ immer im Vordergrund: Gute Laune ist angesagt – beim Publikum als auch bei den Musikern Klaus Wegener (Saxes, Clarinet, Flute, Leader), Hans Fückler (Keyboard), Clemens Hüppe (Bass, Vocal) und Sebastian Wegener (Drums).

KONZERT FR 12|07

Jazzclub Jülich | Kulturbahnhof, Biergarten | 11:00
Uhr | Eintritt frei, um Spende wird gebeten



RENAULT
Passion for life

Renault ZOE

Jetzt mit 10.000 € Elektrobonus*



Renault ZOE LIFE R110/ Z.E. 40

ab mtl.

99,- €

inkl. Batterie und inkl. 10.000 € Elektrobonus*

eff. Jahreszins

0,00 %



Fahrzeugpreis: 25.671,- € (inkl. 3.900 € Renault-Anteil im Rahmen des Elektrobonus)*, inkl. Antriebsbatterie. Bei Finanzierung: Nach Anzahlung von 530,- € (inkl. 6.100 €, beinhaltet 6.000 € Bundeszuschuss und 100 € AVAS Förderung im Rahmen des Elektrobonus)*, Nettodarlehensbetrag 19.041,- €, 24 Monate Laufzeit (23 Raten à 99,- € und eine Schlussrate: 16.764,- €), Gesamtlaufleistung 15.000 km, eff. Jahreszins 0,00 %, Sollzinssatz (gebunden) 0,00 %, Gesamtbetrag der Raten 19.041,- €. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 25.671,- €. Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden der Renault Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig mit Kaufvertragsdatum bis zum 30.07.2020.

• ECO-Modus • Online-Multimediasystem EASY Link mit 7"-Touchscreen und Smartphone-Integration • E-Shifter mit B-Modus (Ein-Pedal-Fahren) • LED-Scheinwerfer und -Heckleuchten • Licht- und Regensensor **Renault ZOE LIFE, Elektro, 80 kW: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 17,2; CO2-Emissionen: kombiniert 0 g/km; Effizienzklasse A+, Renault ZOE: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 17,7 - 17,2; CO2-Emissionen: kombiniert 0 - 0 g/km; Effizienzklasse A+ - A+ (Werte gemäß gesetzl. Messverfahren).**

Abb. zeigt Renault ZOE INTENS mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

AUTOHAUS
Spénrath
www.autohaus-spenrath.de
Neusser Str. 70 • 52428 Jülich • Tel. 02461-93700
...außergewöhnlich persönlich!

AUTOHAUS SPENRATH OHG

Renault Vertragspartner

Neusser Str. 70, 52428 Jülich

Tel. 02461-93700,

*Angebot gültig mit Inkrafttreten des erhöhten Bundeszuschuss: Der Elektrobonus i. H. v. insgesamt 10.000 € umfasst 6.000 € Bundeszuschuss sowie 3.900 € Renault Anteil gemäß den Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) zum Absatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen. Der Elektrobonus enthält auch die Förderung des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle für den Einbau eines akustischen Warnsystems (AVAS) bei neuen Elektrofahrzeugen in Höhe von 100 €, www.bafa.de. Die Auszahlung des Bundeszuschusses und der AVAS-Förderung erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags: Diese Beträge sind bereits in die Anzahlung einkalkuliert. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.



DURCH 40 JAHRE ROCKMUSIK

Mit ihrer mehr als zweistündigen abwechslungsreichen Reise durch die Geschichte des Rock von 1965 bis heute haben sich Sänger und Percussionist Michael Dorp, Michael Rick als Gitarrist und Roger Weitz am Bass, Mandoline und Keyboards in den vergangenen drei Jahren zu einer anspruchsvollen Rock-Coverband im Rheinland entwickelt. Völlig unterschiedliche Stilrichtungen und Epochen der Rockmusik bringen die drei Musiker authentisch und mitreißend rüber und sorgen für Partystimmung. Ob Folk-, Psychedelic-, Progressive- oder Hard-Rock, ob Punk, Singer / Songwriter, West Coast, Independent oder Mainstream – Thin Crow lassen keine Wünsche offen. Von den Anfängen der „Classic Rock“-Ära der späten 60er mit Bands wie den Beatles, den Stones oder The Who über die großen Rock-Giganten der 70er wie Pink Floyd, Led Zeppelin oder Queen bis hin zu den besten Acts der 80er / 90er und den interessantesten Bands dieser Tage wie U2, den Red Hot Chili Peppers oder Mando Diao lassen Thin Crow nichts aus. „Eine Zeitreise, die Rockfans aller Altersklassen begeistert“, heißt es in der Ankündigung. Thin Crow werden beim 2. „NoiseLess goes Biergarten Konzert“ zu sehen und zu hören sein – natürlich unter Berücksichtigung aller Vorschriften und Hygieneverordnungen. Das heißt Abstand, Maskenpflicht bis an die Tische und maximal 10 Personen aus verschiedenen Haushalten an den Tischen.

Tischreservierungen können über das Online-Formular oder per Mail an info@kuba-juelich.de vorgenommen werden: <https://www.kuba-juelich.de/index.php/kneipe/tischreservierung/>

Der Biergarten ist bereits ab 17 Uhr geöffnet. Bei Regen muss das Konzert mangels Raumangebot im KuBa kurzfristig abgesagt werden.

KONZERT FR 24|07

NoiseLess | Kulturbahnhof, Biergarten | 20:00 Uhr
| 10,- Euro



DOPPEL- AUFTRITT

Ton Steine Scherben, Die Toten Hosen, Blind Guardian, Rainbirds, Wizo, Terrorgruppe, Slime: Wenn Musiker und ehemalige Musiker der genannten Bands auf einem Album vereinigt sind, dann wird einem deutlich, dass hier kein normaler Tonträger veröffentlicht wird. Beinahe ein Jahr lang wurde mit viel Liebe zum Detail das zweite Solo-Album von „Der Ole“ produziert. 124 Gastmusiker aus 26 Ländern dieser Welt reichen sich auf „Durch die Zeit“ die Hand. Neben Musikern der stark vertretenen deutschen Punkrockszene – u.a. von Planlos, Massendefekt, Sondaschule oder auch Normahl – sind auch Popstars-Gewinner Markus Grimm (Nu Pagadi), Schauspieler Mars Siefert (Unter Uns, The Voice of Germany) oder auch die Berlinerin Diane Weigmann auf dem neuen Album zu hören. Kurz vor dem Album Release am 14. August – als CD, Vinyl und sogar als Kassette – präsentiert sich der Vollblut Musiker auf der Biergarten Bühne am Kulturbahnhof. Ebenfalls auf der Bühne: Fluegge. Wer so heißt, ist weder geduldig noch ruhig. Schlechte Kompromisse wollen sie nicht. Zwischen Unmut und Zerrissenheit schlagen zwei Herzen hinter zwölf Saiten. Kurze Augenblicke verpackt in kurzen Geschichten. Fluegge halten sich selbst und uns den Spiegel vor, aus vollem Halse schreiend. Seit 2018 macht die Kombo aus Sven Käsgen und Tobi Peters zusammen Musik.

KONZERT SA 25|07

Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof, Biergarten |
20:00 Uhr | Einlass: 19:00 Uhr | Eintritt: 6,- Euro /
KuBa-Mitglieder 4,- Euro

MO 06.07. DI 07.07. MO 13.07. DI 14.07.



RETTET DEN ZOO

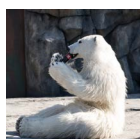
KOMÖDIE | SÜDKOREA 2020 |

FSK: AB 6 | 117 MIN. | 17:00 UHR | 3.50 EURO

REGIE: Son Jae-gon | DARSTELLER: Ahn Jae-hong, Kang So-ra, Park Young-kyu, Kim Sung-oh, Jeon Yeo-been

► Tae-soo träumt von einer Karriere in der Anwaltskanzlei, in der er seit Monaten als Assistent auf Probe nur Botengänge erledigen darf. Sein Wunsch scheint zum Greifen nah, als ihm sein Chef eines Tages eine gut bezahlte Festanstellung unter folgender Voraussetzung verspricht: Tae-soo soll innerhalb von nur drei Monaten einen kurz vor der Pleite stehenden Zoo wieder zum Laufen bringen, damit sich ein potenzieller Käufer finden lässt. Da der Zoo mittlerweile fast alle Tiere hat verkaufen müssen und so natürlich keine Besucher anlocken kann, kommt Tae-soo eine verrückte, aber geniale Idee: Die verbliebenen Angestellten sollen in lebensechten Kostümen selbst in die Rollen der Tiere schlüpfen! Der Plan könnte aufgehen, denn wer würde schon unechte Tiere in einem Zoo vermuten?

Cineastisch spielt Südkorea längst in der Champions League. Weil einem bankrotten Zoo die Tiere fehlen, sollen die Angestellten im Kostüm in die Käfige steigen, um so den Tierpark zu retten. Die Geschichte passt auf einen Bierdeckel (schließlich basiert sie auf einem Webcomic!). Putzige Pointen samt umwerfender Situationskomik sorgen für amüsante Unterhaltung. „Originell, mitreißend und extrem witzig geht es in die wiedereröffnete Kinosaison“, verspricht der Verleih – und hat dabei nicht ganz Unrecht.



ZUM FILMTRAILER



MO 06.07. DI 07.07.



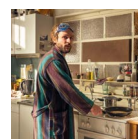
DIE KÄNGURU-CHRONIKEN

KOMÖDIE | DEUTSCHLAND 2020 |

FSK: AB 0 | 92 MIN. | 20:00 UHR | 6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Dani Levy | DARSTELLER: Dimitrij Schaad, Rosalie Thomass, Volker Zack

► Marc-Uwe, ein unterambitionierter Kleinkünstler mit Migräne-Hintergrund, lebt mit einem Känguru zusammen. Doch die ganz normale Kreuzberger WG ist in Gefahr: Ein rechtspopulistischer Immobilienhai bedroht mit einem gigantischen Bauprojekt die Idylle des Kiezes. Das findet das Känguru gar nicht gut. Ach ja! Es ist nämlich Kommunist – das hatte ich vergessen zu erzählen. Jedenfalls entwickelt es einen genialen Plan. Und dann noch einen, weil Marc-Uwe den ersten nicht verstanden hat. Und noch einen dritten, weil der zweite nicht funktioniert hat. Schließlich gipfelt das Ganze in einem großen Anti-Terror-Anschlag und... Äh... Weiß auch nicht mehr so genau. Jedenfalls ist der Film ziemlich witzig.



ZUM FILMTRAILER



MO 13.07. DI 14.07.



NARZISS UND GOLDMUND

DRAMA | DEUTSCHLAND 2020 |

FSK: AB 12 | 110 MIN. | 20:00 UHR | 6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Dani Levy | DARSTELLER: Jannis Niewöhner, Sabin Tambrea, Emilia Schüle, Jessica Schwarz

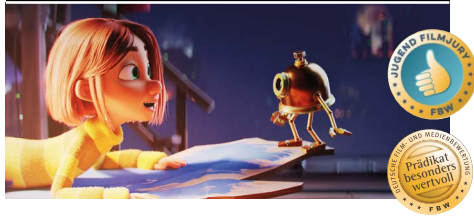
► Zwei konträre Lebensentwürfe und Charaktere bilden den Kern der Geschichte von Narziss und Goldmund. Da ist auf der einen Seite der asketische und tiefreligiöse Klosterschüler Narziss, auf der anderen Seite der junge, ungestüme Goldmund, der von seinem Vater ins mittelalterliche Kloster Mariabronn gebracht wird. Narziss hat sich den strengen Klosterregeln und dem damit verbundenen entsagungsvollen Leben mit jeder Faser seines Herzens verschrieben, und Goldmund versucht zunächst, ihm nachzueifern. Schnell entwickelt sich eine tiefe Freundschaft zwischen den beiden so unterschiedlichen Jungen. Doch Narziss erkennt, dass Goldmund einen anderen Weg gehen muss: Sein temperamentvoller und lebenslustiger Freund ist für das karge Klosterleben nicht geschaffen, und er bestärkt ihn darin, die Abtei zu verlassen. So begibt sich Goldmund auf eine rastlose Wanderschaft. Er erlebt Jahre voller Glück, Freiheit und Zufriedenheit, aber auch Elend, Krieg, Tod und die tödliche Pestepidemie. Viele Frauen kreuzen seinen Weg, bis er in Lene seine große Liebe findet. Und auch als Künstler reift er und findet so Erfüllung. Doch dann kommt es unter dramatischen Umständen zu einem erneuten Treffen der beiden, das ihre Freundschaft auf die Probe stellen wird.



ZUM FILMTRAILER



MO 20.07. DI 21.07. MO 27.07. DI 28.07.



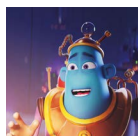
MINA UND DIE TRAUM- ZAUBERER

**KINDER- UND FAMILIENFILM |
DÄNEMARK 2020 | FSK: O.A. |
78 MIN. | 17:00 | 3.50 EURO**

REGIE: Kin Hagen Jensen | **DARSTELLER:** Søren Grinderslev Hansen, Kin Hagen Jensen

► Minas Leben wird komplett auf den Kopf gestellt, als Helena, die neue Verlobte ihres Vaters, und deren Tochter Jenny bei ihnen einziehen. Ihre neue Stiefschwester Jenny entpuppt sich als unausstehlich, und bald ist Mina mit ihrer Geduld am Ende. Jenny muss verschwinden! Eines Nachts entdeckt Mina im Schlaf die Kulissen hinter ihren Träumen, in der Traumzauberer die Träume der Menschen auf Theaterbühnen zum Leben erwecken. Schnell findet sie heraus, wie sie Jennys Träume manipulieren kann. Was sie aber nicht weiß: Das Eingreifen in die Träume der Menschen hat schreckliche Folgen! Als Mina eines Nachts zu weit geht, bleibt Jenny in ihrem Traum gefangen und kann nicht mehr aufwachen. Mina muss ein letztes Mal in die Traumwelt zurück, um sich den Träumen zu stellen und Jenny zu retten.

**FBW JUGEND
FILMJURY**
Filmtipps für 5 bis 14-Jährige



ZUM FILMTRAILER



MO 20.07. DI 21.07.



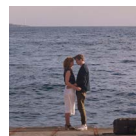
LA PALMA

**BEZIEHUNGSKOMÖDIE | DEUTSCH-
LAND 2019 | FSK: O.A. | 88 MIN. |
20:00 UHR | 6.00 EURO / 5.50
EURO ERM.**

REGIE: Erec Brehmer | **DARSTELLER:** Marleen Lohse, Daniel Sträßer, Michael Tregor, Angelika Bender

► Endlich wieder ein gemeinsamer Urlaub: Las Palmas de Gran Canaria. Doch an der Adresse ihres Hotels angekommen, müssen Markus und Sanne entsetzt feststellen: Sie befinden sich auf der falschen Insel! Markus hat versehentlich einen Flug nach La Palma statt Las Palmas gebucht. Um den Beziehungsfrieden ansatzweise zu retten, wird Markus erfinderisch: Er steigt in ein leer stehendes Ferienhaus ein und behauptet, es wäre seines. Es beginnt ein Rollenspiel: Er wird zu Pablo, einem maskulinen und aufregenden Spanier, in den Sanne sich neu verlieben kann. Sanne schlüpft nach einigem Zögern in die Rolle der Alba, einer lasziv verführerischen Spanierin. Zwischen skurrilen Situationen und Begegnungen beginnen beide, sich neu kennenzulernen, bis sich langsam wieder die alten Beziehungsmuster einschleichen.

La Palma ist ein humorvolles Drama über die Möglichkeiten von Beziehungen im Zeitalter unendlicher Freiheit.



ZUM FILMTRAILER



MO 27.07. DI 28.07.



DIE SCHÖNSTEN JAHRE EINES LEBENS

**TRAGIKOMÖDIE | FRANKREICH
2019 | FSK: AB 12 | 91 MIN. |
20:00 UHR | 6.00 EURO / 5.50
EURO ERM.**

REGIE: Hermine Huntgeburth | **DARSTELLER:** Claude Lelouch | **DARSTELLER:** Jean-Louis Trintignant, Anouk Aimée, Marianne Denicourt

► Siegfried fährt der ehemalige Rennfahrer und Womanizer Jean-Louis nur noch in seiner Erinnerung ein. Doch die geht immer mehr verloren, fürchtet sein Sohn Antoine, auch wenn es scheint, als würden sich die Gedanken des alten Herrn vor allem um eine bestimmte Frau drehen: Anne, die große Liebe seines Lebens. Um seinem Vater ein Stück Lebensqualität zurückzugeben, macht sich Antoine auf die Suche nach jener geheimnisvollen Schönheit, die Jean-Louis nicht halten konnte, die er aber nie vergessen hat. Und tatsächlich macht er Anne in einem idyllischen Dorf in der Normandie ausfindig, wo die frühere Filmproduzentin – umgeben von ihren erwachsenen Kindern und einer Schar Enkel – einen kleinen Laden und ein sehr erfülltes Leben führt. Sie nimmt die Einladung, Jean-Louis nach so vielen Jahren wiederzusehen, nur zögerlich an. Beim ersten Besuch erkennt er sie zunächst auch nicht wieder. Doch schnell nehmen die beiden die Fäden ihrer gemeinsamen Geschichte da auf, wo sie einst hatten fallen lassen.



ZUM FILMTRAILER



AMTSBLATT

FÜR DIE STADT JÜLICH 07/2020
01. JULI 2020

BEBAUUNGSPLAN NR. A 38 „SCHNEI- DERSSTRASSE“

BESCHLUSS ÜBER DIE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG GEM. § 3 ABS. 2 BAUGB

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 10.06.2020 unter anderem Folgendes beschlossen:

„Der Bebauungsplan Nr. A 38 „Schneidersstraße“ wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer von mind. 30 Tagen öffentlich ausgelegt.“

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Der B-Plan soll die planungsrechtliche Voraussetzung schaffen, eine städtebauliche Neugliederung des Plangebietes zu ermöglichen. Beabsichtigt ist eine untereinander verträgliche Mischung aus Wohnen und Gewerbe.

Das städtebauliche Konzept sieht eine Nutzungsmischung von gewerblichen Bauflächen und Wohnbauflächen in Form von (eingeschränkten) Gewerbegebieten und Allgemeinen Wohngebieten mit unterschiedlichen Wohnformen vor.

Innerhalb des Gewerbegebietes sind u. a. ein Gastronomiebetrieb sowie ein kleinflächiger Einzelhandelsbetrieb in Kombination mit einer Hotelnutzung vorgesehen. Im Nordosten des Plangebietes, unmittelbar südwestlich der Zufahrt zum interkommun-

alen Gewerbegebiet „Campus Merscher Höhe / Brainergy Park“, ist der Standort des Freshman-Institutes der FH Aachen angedacht.

UMWELTBEOGENE INFORMATIONEN

Nach Maßgabe der Anlage 1 zum BauGB a. u. nach den Umweltschutzgütern i. S. des § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB gegliedert:

Schutzgut	Bericht/Gutachten	Urheber	Hinweise auf/zu
Mensch	Planunterlagen	RaumPlan Aachen	
	Schalltechnisches Fachgutachten	ACCON Köln GmbH	
	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung	BZR Köln, Dezernat 53	Trennungsgebot gem. § 50 BImSchG
		Kreis Düren-Immissionsschutz	Schallimmissionen
Tiere u. Pflanzen	Planunterlagen	RaumPlan Aachen	
	Prüfung d. Artenschutzbelange Stufe I & II	Haese-Büro für Umweltplanung	
	ASP II-Fledermauskartierung 2018	Faunaix-Faunistik & Umweltplanung	
	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung	LNU	unzureichende ASP I & II, fehlender Landschaftspflegerischer Begleitplan, Ausgleichsmaßnahmen
		BUND & NABU	Insektenfreundliche Straßenbeleuchtung
		Kreis Düren-Natur & Landschaft	Artenschutz, Ausgleichsmaßnahmen
		Straßen.NRW-Ville-Eifel	Angestrebte Bepflanzung
		PLEdoc GmbH	Ausgleichsmaßnahmen
Boden, Fläche, Wasser	Planunterlagen	RaumPlan Aachen	
	Entwässerungskonzept	IQ Ingenieurgesellschaft Quadriga mbH	
	Historische Recherche (HR) & orientierende Untersuchung (OU)	M & P Ingenieurgesellschaft	
	Orientierende Bodenuntersuchung	Dr. Weßling-Beratende Ingenieure GmbH	
	Gefährdungsabschätzung zur Beurteilung des Wirkungspfad des Boden-Grundwasser	Dr. Weßling-Beratende Ingenieure GmbH	
	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung	BZR Arnsberg	Mögl. Bodenbewegungen infolge von Grundwasserstandsveränderungen
		Kreis Düren-Wasserwirtschaft	Niederschlagswasserbeseitigung
		Kreis Düren-Bodenschutz	Altlastengutachten
		Wasserverband Eifel-Rur	Niederschlagsentwässerung, Darstellung des Regenrückhaltebeckens
		Geologischer Dienst NRW	Baugrund, Erdbebengefährdung
		Stadt Jülich-Tiefbauamt (Amt 66)	Niederschlagswasserbeseitigung, Fremdleitungen im Baugrund
		Stadtwerke Jülich GmbH	Gasversorgungsleitung bzw. Leerrohrpaket im Bereich der Zufahrt zur L 241
Klima u. Luft	Planunterlagen	RaumPlan Aachen	
	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung	BZR Köln, Dezernat 53	Trennungsgebot gem. § 50 BImSchG
		Kreis Düren-Immissionsschutz	Mögl. Geruchsbelästigung
		Straßen.NRW-Ville-Eifel	Verkehrsemissionen (z.B. Staub, Abgase)
Landschaftsbild	Planunterlagen	RaumPlan Aachen	
Kultur- u. Sachgüter	Planunterlagen	RaumPlan Aachen	

Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. A 38 „Schneidersstraße“ mit der Begründung sowie den wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen liegen in der Zeit vom **20.07.2020** bis **21.08.2020** einschließlich bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, während der Dienststunden montags bis freitags von 8.30 - 12.00 Uhr montags bis mittwochs von 14.00 - 15.30 Uhr donnerstags von 14.00 - 16.30 Uhr

öffentlich aus und können **nach Terminvereinbarung** eingesehen werden. Bitte melden Sie sich hierfür telefonisch unter 02461 / 63-257, -259, -260, -261 und -279 zwecks Terminabsprache. Diese Bekanntmachung und die Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab dem **20.07.2020** auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter

www.juelich.de/Buergerbeteiligung

zur Verfügung. Innerhalb der Auslegungsfrist können Stellungnahmen bei der Stadtverwaltung Jülich insbesondere schriftlich vorgebracht werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461 / 63-485) oder E-Mail (planungsamt@juelich.de bzw. aheldt@juelich.de) eingereicht werden.

Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan Nr. A 38 „Schneidersstraße“ gemäß § 4a (6) BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Jülich deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist.

Hingewiesen wird auf die Vorschriften der §§ 214 und 215 BauGB. Danach sind eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

BEKANNTMACHUNGSANORDNUNG

Der vorstehende Beschluss wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gegen diesen Bebauungsplan die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres nach der öffentlichen Bekanntmachung gemäß § 7 (6) Satz 1 GO NW nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- der Bebauungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht,
- der Bürgermeister hat den Beschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Jülich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 12.06.2020
Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

FLÄCHENNUTZUNGSPLANÄNDERUNG ZUM BEBAUUNGSPLAN NR. A 38 „SCHNEIDERSSTRASSE“

BESCHLUSS ÜBER DIE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG GEM. § 3 ABS. 2 BAUGB

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 10.06.2020 unter anderem Folgendes beschlossen:

„Die Flächennutzungsplanänderung zum Bebauungsplan Nr. A 38 „Schneidersstraße“ wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer von mind. 30 Tagen öffentlich ausgelegt.“

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Mit der Flächennutzungsplanänderung soll das Plangebiet neu gegliedert werden. Beabsichtigt ist eine untereinander verträgliche Mischung aus Wohnen und Gewerbe.

Das städtebauliche Konzept sieht eine Nutzungsmischung von gewerblichen Bauflächen und Wohnbauflächen in Form von (eingeschränkten) Gewerbegebieten und Allgemeinen Wohngebieten mit unterschiedlichen Wohnformen vor.

Da im aktuellen Flächennutzungsplan das Plangebiet als „Sonderbaufläche“ dargestellt wird, ist eine Flächennutzungsplanänderung notwendig.

Umweltbezogene Informationen

Nach Maßgabe der Anlage 1 zum BauGB a. u. nach den Umweltschutzgütern i. S. des § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB gegliedert:

Schutzgut	Bericht/Gutachten	Urheber	Hinweise auf/zu
Mensch	Planunterlagen	RaumPlan Aachen	
	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung	BZR Köln, Dezernat 53 Straßen.NRW-Ville-Eifel	Trennungsgebot gem. § 50 BImSchG Verkehrsemissionen (z.B. Lärm)
Tiere u. Pflanzen	Planunterlagen	RaumPlan Aachen	
	Prüfung d. Artenschutzbelange Stufe I & II	Haese-Büro für Umweltplanung	
	ASP II-Fledermauskartierung 2018	Faunaix-Faunistik & Umweltplanung	
	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung	LNU Straßen.NRW-Ville-Eifel PLEdoc GmbH	unzureichende ASP I & II Angestrebte Anpflanzungen Ausgleichsmaßnahmen
Boden, Fläche, Wasser	Planunterlagen	RaumPlan Aachen	
	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung	BZR Arnsberg	Mögl. Bodenbewegungen infolge von Grundwasserstandsveränderungen
		Wasserverband Eifel-Rur	Niederschlagsentwässerung, Darstellung des Regenrückhaltebeckens
		Stadt Jülich-Tiefbauamt (Amt 66) Stadtwerke Jülich GmbH	Niederschlagswasserbeseitigung, Fremdleitungen im Baugrund Gasversorgungsleitung bzw. Leerrohrpaket im Bereich der Zufahrt zur L 241
Klima u. Luft	Planunterlagen	RaumPlan Aachen	
	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung	BZR Köln, Dezernat 53 Straßen.NRW-Ville-Eifel	Trennungsgebot gem. § 50 BImSchG Verkehrsemissionen (z.B. Staub, Abgase)
Landschaftsbild	Planunterlagen	RaumPlan Aachen	
Kultur- und Sachgüter	Planunterlagen	RaumPlan Aachen	

Der Entwurf der Flächennutzungsplanänderung zum Bebauungsplan Nr. A 38 „Schneidersstraße“ mit der Begründung sowie den wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen liegen in der Zeit vom **20.07.2020** bis **21.08.2020** einschließlich bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, während der Dienststunden

montags bis freitags
von 8.30 - 12.00 Uhr
montags bis mittwochs
von 14.00 - 15.30 Uhr
donnerstags
von 14.00 - 16.30 Uhr

öffentlich aus und können **nach Terminvereinbarung** eingesehen werden. Bitte melden Sie sich hierfür telefonisch unter 02461 / 63-257, -259, -260, -261 und -279 zwecks Terminabsprache. Diese Bekanntmachung und die Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab dem **20.07.2020** auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter

www.juelich.de/Buergerbeteiligung

zur Verfügung. Innerhalb der Auslegungsfrist können Stellungnahmen bei der Stadtverwaltung Jülich insbesondere schriftlich vorgebracht werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461 / 63-485) oder E-Mail (planungsamt@juelich.de bzw. ahleidt@juelich.de) eingereicht werden.

Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über die Flächennutzungsplanänderung zum Bebauungsplan Nr. A 38 „Schneidersstraße“ gemäß § 4a (6) BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Jülich deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der Flächennutzungsplanänderung nicht von Bedeutung ist.

Hingewiesen wird auf die Vorschriften der §§ 214 und 215 BauGB. Danach sind eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Flächennutzungsplanänderung schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

BEKANNTMACHUNGSANORDNUNG

Der vorstehende Beschluss wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gegen diese Flächennutzungsplanänderung die Verletzung von Verfahrens- oder Form-

vorschriften der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres nach der öffentlichen Bekanntmachung gemäß § 7 (6) Satz 1 GO NW nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- die Flächennutzungsplanänderung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht,
- der Bürgermeister hat den Beschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Jülich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 12.06.2020

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

BEBAUUNGSPLAN STETTERNICH NR. 13 „KOSAKENGASSE OST“

a) **Aufstellungsbeschluss gem. §§ 1, 2 und 13 Baugesetzbuch (BauGB)**

b) **Beschluss über die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB**

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 10.06.2020 unter anderem Folgendes beschlossen:

„Aufgrund der §§ 1, 2 und 13 BauGB wird der Bebauungsplan Stetternich Nr. 13 „Kosakengasse Ost“ aufgestellt. (...) Der Bebauungsplan Stetternich Nr. 13 „Kosakengasse Ost“ wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer von mind. 30 Tagen öffentlich ausgelegt.“

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Der B-Plan soll die planungsrechtliche Voraussetzung schaffen, östlich der Kosakengasse auf einem bisher unbebauten Grundstück eine zweigeschossige Wohnbebauung zuzulassen, die sich am westlich angrenzenden Bebauungsplan Stetternich Nr. 9 „Kosakengasse“ orientiert. Der Planbereich ist dem Bereichsgrenzenplan vom 14.01.2020 zu entnehmen.

Der Entwurf des Bebauungsplans Stetternich Nr. 13 „Kosakengasse Ost“ mit der Begründung sowie den wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen liegen in der Zeit vom **20.07.2020** bis **21.08.2020** einschließlich bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, während der Dienststunden montags bis freitags von 8.30 - 12.00 Uhr montags bis mittwochs von 14.00 - 15.30 Uhr donnerstags von 14.00 - 16.30 Uhr

öffentlich aus und können **nach Terminvereinbarung** eingesehen werden. Bitte melden Sie sich hierfür telefonisch unter 02461 / 63-257, -259, -260, -261 und -279 zwecks Terminabsprache. Diese Bekanntmachung und die Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab dem **20.07.2020** auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter

www.juelich.de/Buergerbeteiligung

zur Verfügung. Innerhalb der Auslegungsfrist können Stellungnahmen bei der Stadtverwaltung Jülich insbesondere schriftlich vorgebracht werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411

Jülich), Fax (02461 / 63-485) oder E-Mail (planungsamt@juelich.de bzw. aheidt@juelich.de) eingereicht werden.

Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan Stetternich Nr. 13 „Kosakengasse Ost“ gemäß § 4a (6) BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Jülich deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist.

Hingewiesen wird auf die Vorschriften der §§ 214 und 215 BauGB. Danach sind eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

BEKANNTMACHUNGSANORDNUNG

Der vorstehende Beschluss wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gegen diesen Bebauungsplan die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres nach der öffentlichen Bekanntmachung gemäß § 7 (6) Satz 1 GO NW nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) der Bebauungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht,
- c) der Bürgermeister hat den Beschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Jülich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 12.06.2020
Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

HINWEISE

ZU DEN BEKANNTMACHUNGEN

Nach § 15 (1) a Satz 2 der Hauptsatzung der Stadt Jülich wird darauf hingewiesen, dass unter der Internetadresse www.juelich.de die nachfolgende(n) Bekanntmachung(en) bereitgestellt wurden:

- Ablauf des Nutzungsrechtes von Grabstätten auf dem Kommunalfriedhof in Jülich (22.05.2020)
- Ablauf der Ruhefrist und Einziehung von Reihengräbern auf dem Kommunalfriedhof in Jülich (19.05.2020)

PREVIEW

DIE NÄCHSTE AUSGABE "SYMBIOSE"
ERSCHEINT AM 01. AUGUST 2020

VE VEREIN

PASST? PASST!

ME MENSCHEN

EINS SEIN

GE GESCHICHTE

ZITADELLE: FESTUNG UND FLEDERMÄUSE



TÄGLICH FRISCH IM NETZ

WWW.HERZOG-MAGAZIN.DE/CORONA

STRONGSE | ANGEBEN



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG
DER MUNDARTFREUNDE

10.07.2020

REDAKTIONSSCHLUSS AUGUST
redaktion@herzog-magazin.de

13.07.2020

ANZEIGENSCHLUSS AUGUST
werbung@herzog-magazin.de



SCHLUSSDATEN
herzog-magazin.de/werbung

APOTHEKEN NOTDIENSTE

9.00 UHR – 9.00 UHR FOLGETAG

01.07.2020 ALSDORF (HOENGEN)
Cornelius-Apotheke OHG, Jülicher Str. 115

02.07.2020 ERKELENZ-LOEVENICH
Adler-Apotheke, Hauptstr. 1

03.07.2020 TITZ
Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a

04.07.2020 NIEDERZIER (HU.-STA.)
Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3

05.07.2020 ESCHWEILER (DÜRWISE)
Bonifatius-Apotheke, Drimborschhof 2

06.07.2020 BEDBURG (KASTER)
Rathaus-Apotheke, Sankt-Rochus-Str. 6

07.07.2020 BAESWEILER (SETTERICH)
Apotheke am Markt, Hauptstr. 120

08.07.2020 ELSDORF
Arnoldus-Apotheke, Gladbacher Str. 41

09.07.2020 JÜLICH
Nord Apotheke, Nordstr. 1a

10.07.2020 ALDENHOVEN
Martinus Apotheke, Frauenrather Str. 7

11.07.2020 NIEDERZIER
Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88

12.07.2020 JÜLICH
Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7

13.07.2020 LINNICH
Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56

14.07.2020 ALDENHOVEN
Marien-Apotheke, Marienstr. 1

15.07.2020 JÜLICH
Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16

16.07.2020 LINNICH
St. Martin Apotheke, Rurstr. 46

17.07.2020 ERKELENZ-LOEVENICH
Adler-Apotheke, Hauptstr. 1

18.07.2020 JÜLICH
Apotheke Bacciocco Jülich-Koslar, Kreisbahnstr. 35

19.07.2020 ALSDORF (HOENGEN)
Cornelius-Apotheke OHG, Jülicher Str. 115

20.07.2020 INDEN
Adler-Apotheke, Rathausstr. 10

21.07.2020 JÜLICH
Apotheke Bacciocco Jülich am Markt, Marktplatz 5

22.07.2020 JÜLICH
Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7

23.07.2020 ESCHWEILER (WEISWEILER)
Klara Apotheke Huppertz, Dürener Str. 498a

24.07.2020 DÜREN (MERKEN)
Rosen-Apotheke, Peterstr. 119

25.07.2020 TITZ
Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a

26.07.2020 ELSDORF
Arnoldus-Apotheke, Gladbacher Str. 41

27.07.2020 BEDBURG (KIRCHHERTEN)
Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46

28.07.2020 JÜLICH
Post-Apotheke, Kölnstr. 19

29.07.2020 JÜLICH
Nord Apotheke, Nordstr. 1a

30.07.2020 BAESWEILER (SETTERICH)
St. Barbara-Apotheke, Hauptstr. 106

31.07.2020 BEDBURG (KASTER)
Rathaus-Apotheke, Sankt-Rochus-Str. 6

APOTHEKENFAHRDIENST FÜR NOTFÄLLE:
02461 / 34 34 34 3

**ZENTRALER TIERÄRZTLICHER NOTDIENST
FÜR DEN KREIS DÜREN: 02423 / 90 85 41**
www.tieraerztlicher-notdienst-kreisdueren.de

Die Information über die Notdienste der Apotheken ist unverbindlich, da sich die Notdienste sehr kurzfristig ändern können.
Der HERZOG kann keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernehmen. **WIR WÜNSCHEN GUTE BESSERUNG.**



Katja Böcking
Wahlkreis 1



Axel Böcking
Wahlkreis 2



Shirley Garding
Wahlkreis 3



Irene Launer-Hill
Wahlkreis 4



Harald Garding
Wahlkreis 5



Helmut Schmidt
Wahlkreis 6



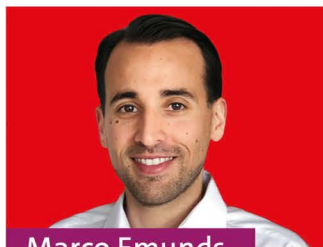
Mohamad Khomassi
Wahlkreis 7



Klaus Gundelach
Wahlkreis 8



Hans Launer
Wahlkreis 9



Marco Emunds
Wahlkreis 10



Günter Spiller
Wahlkreis 11



Martina Gruben
Wahlkreis 12



Harald Bleser
Wahlkreis 13



Nicole Bataille
Wahlkreis 14



Susanne Oppermann
Wahlkreis 15



André Nowak
Wahlkreis 16



Hans Peter Schmitz
Wahlkreis 17



Christina Brendel
Wahlkreis 18



Franz Josef Köhne
Wahlkreis 19

UNSERE STÄRKE FÜR JÜLICH

KOMMUNALWAHL 2020

#JÜLICH40000



Potenziäle nutzen, Jülich!

Ab **44,29 €**

pro Monat*.

**Eine eigene
Photovoltaikanlage
auf dem Dach.**

Nachhaltig eigenen Strom produzieren und den nicht selbst genutzten Strom profitabel speichern oder einspeisen. Mit Ihrer eigenen Photovoltaikanlage auf dem Dach ist das kein Problem.

Sie sind außerdem bestens gerüstet für Zukunftstechnologien, in Form der Elektromobilität oder in Verbindung mit einer Wärmepumpe. So nutzen Sie den Strom auch für Ihr Fahrzeug oder Ihre Heizung.

Wir bieten Ihnen das alles ohne Investitionskosten, bequem zur Pacht, Wartung und Service inklusive. Mehr erfahren Sie auf unserer Website oder in unserer SWJ Service-App.

Ihre Stadtwerke Jülich

Mit aller Energie für Jülich.



* Ggf. erforderliche Anpassungsarbeiten an älteren Schaltschränken und/oder Dachflächen führen zu individuellen Mehrkosten. Genanntes Preisbeispiel ist freibleibend (inkl. gesetzl. MwSt.).